

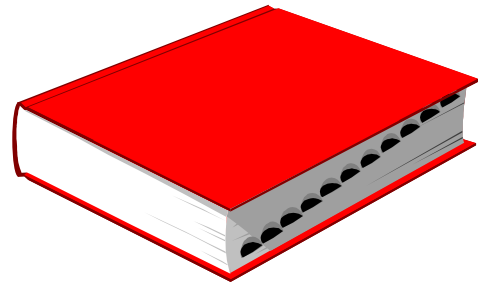


Berichtswesen der Stadt Quickborn



Berichte zum Jahresende 2009

Inhalt



Seite

Produktorientierte Finanzberichte

Zusammenfassende Betrachtung 7

1 Zentrale Verwaltung

11101 Gemeindeorgane, Verwaltungssteuerung 9

11102 Innere Verwaltungsangelegenheiten 10

11103 Rechtsamt 12

11105 Liegenschaftsverwaltung 13

11107 Gleichstellungsbeauftragte 15

12201 Ordnungsaufgaben 16

12202 Melde- und Personenstandswesen 16

12600 Brandschutz 17

2 Schule und Kultur

21100 Grundschulen 18

21200 Hauptschule 20

21500 Realschulen 21

21600 Regionalschulen 22

21700 Gymnasien 24

22100 Sonderschulen 26

24100 Schülerbeförderung 27

24300 Sonstige schulische Angelegenheiten 27

26200 Musikpflege 28

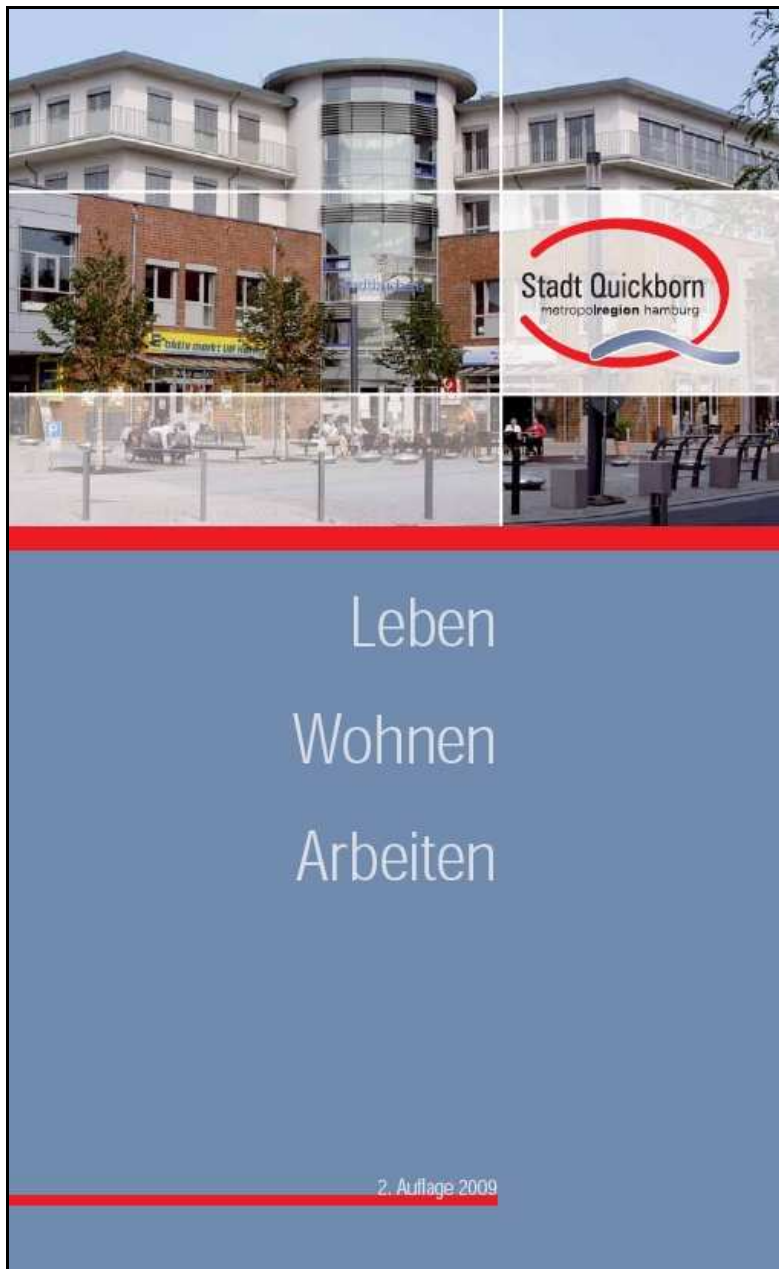
26300 Musikschulen	28
27100 Volkshochschule	29
27200 Bücherei	30
28100 Heimat- und sonstige Kulturpflege	31
3 Soziales und Jugend	
31100 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	31
31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II	32
31501 Beseitigung von Obdachlosigkeit	32
31502 Sonstige soziale Einrichtungen / Aussiedler	33
33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	34
36200 Jugendarbeit	35
36501 Kindertagesstätte Zauberbaum	36
36502 Zuschüsse an Kindertagesstätten	37
36600 Einrichtungen der Jugendarbeit	38
36700 Suchtberatung	39
4 Gesundheit und Sport	
42100 Förderung des Sports	40
42401 Sporthallen und Außensportanlagen	41
42402 Freibad	42
5 Gestaltung der Umwelt	
51100 Räumliche Planung und Entwicklung	43
52100 Bau- und Grundstücksordnung	44
52200 Wohnungsbauförderung	45
53500 Kombinierte Versorgung	46
53700 Abfallwirtschaft	47
53800 Abwasserbeseitigung	48
54100 Gemeindestraßen	49
54400 Bundesstraßen	55

54600 Parkeinrichtungen	55
54700 ÖPNV	56
55101 Kleingartenverein	56
55102 Spielräume für Kinder und Jugendliche	57
55400 Naturschutz und Landschaftspflege	58
57100 Wirtschaftsförderung	60
57301 Märkte	61
57302 Dorfgemeinschaftshaus Renzel	61
57303 Sport- und Begegnungsstätte Quickborn	62
57304 Bauhof	62
6 Zentrale Finanzleistungen	
61100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	63
61200 Sonstige allg. Finanzwirtschaft	64
Informationen zum Jahresabschluss 2009	65
Finanzvergleich der Mittelstädte	69
Wichtige Angelegenheiten 2008	75
Bürgerkredite	76
Schaffung von Krippenplätzen in Quickborn	76
Kündigung der Verträge mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen	78
Rückblick auf die wichtigsten Veranstaltungen	78
Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften	79
Tiefbau	79
Hochbau	80
Schulentwicklung	81
Innenstadt 2009	82
Bauleitplanung	82
Umwelt, Natur und Landschaft	83
Weitere Projekte und Aufgaben im Fachbereich Stadtentwicklung	84

Stadtbücherei	85
Frau & Beruf in Quickborn / Gleichstellungsbeauftragte	85
Alleinerziehendentreff	85
Personalwesen	85
EDV-Zweckverband (Kommunit)	86
Vollstreckung	86
Ausführung von Beschlüssen	89
Einwohnerentwicklung	103
Zuwendungen	107
Bauantragsverfahren 2000 bis 2008	109



Produktorientierte Finanzberichte



Finanzbericht

Zusammenfassende Betrachtung

Der Finanzbericht zum Jahresende kommt bereits einem vorgezogenen Jahresabschluss gleich. Es ist allerdings zu bedenken, dass hier die Erträge und Aufwendungen zum Stichtag 31.12.2009 aufgeführt sind und somit noch die Rechnungen fehlen, die erst ab dem 01.01.2010 eingegangen sind, aber dem Jahr 2009 zuzurechnen sind. Gleichfalls fehlen die Abschlussbuchungen für die Rückstellungen, die Abschreibungen, die Periodenabgrenzung und die Auflösung von Zuschüssen, Zuweisungen und Beiträgen.

Der Jahresabschluss 2009 wurde parallel zur Aufstellung des Berichtswesens durchgeführt und konnte zum 31.03.2010 abgeschlossen werden. Erste detaillierte Informationen zum ungeprüften Jahresabschluss in einem gesonderten Bericht dieses Berichtswesens enthalten.

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss von 567.509,86 € ab. Zur Aufstellung des 1. Nachtrages 2009 wurde noch mit einem Fehlbetrag von 1.172.400 € gerechnet.

Dieses positive Ergebnis ergibt sich in erster Linie aus höheren Gewerbesteuererträgen als geplant, fast durchweg höheren Erträgen in allen Produkten und geringeren Aufwendungen u.a. auch aufgrund der erlassenen Haushaltssperre von 2,5 %.

Die Finanzrechnung endet mit liquiden Mitteln in Höhe von 3.553.808,63 €.

Nachfolgend sind die einzelnen Produkte mit Erläuterungen zu Erträgen, Aufwendungen und den geplanten Investitionsmaßnahmen aufgeführt.

Die Personalaufwendungen wurden „herausgerechnet“ und werden nachfolgende gesondert dargestellt:

Der Personalaufwand in 2009 belief sich auf insgesamt 8.085.892,29 € (ohne Rückstellungen). Hiervon mussten 450.796,41 € gedeckt werden. Die Deckung erfolgte in Höhe von 148.956,31 € durch aktivierte Eigenleistungen und in Höhe von 301.840,10 € durch Mehrerträge „Erstattung Bund ARGE“.

Die Personalauszahlungen in 2009 beliefen sich auf insgesamt 8.600.371,49 €. Diese Summe beinhaltet Reste aus 2008 in Höhe von 504.266,95 €. Hiervon mussten 470.304,54 € gedeckt werden. Die Deckung erfolgte in Höhe von 76.351,52 € aus Gewerbesteuern und der Rest aus diversen Mehreinzahlungen, insbesondere Erstattungen vom Bund (z. B. ARGE).

Folgende Mehrauszahlungen waren nicht eingeplant:

- Zusätzliche Beihilfeleistungen 39.230 €
- Zusätzliche Dienstaufwendungen aufgrund zeitlich befristeter Erhöhungen der Personalkapazitäten in der Volkshochschule, städtischen Kindertagesstätte, in den Fachbereichen Bildung, Ordnungsangelegenheiten, Liegenschaften und Stadtentwicklung bzw. Team Strategie-Management

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
11101	Gemeindeorgane, Verwaltungssteuerung	Herr Lattmann / Herr Gercken	HA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	33.000,00	28.296,00	-4.704,00
Aufwendungen	43.000,00	16.632,57	26.367,43
Reste Aufwand 2008:			
Fortbildungskosten RV	503,08	503,08	0,00
Fortbildungskosten Bgm	353,90	136,00	217,90
Geschäftsaufwendungen	5.711,51	5.711,51	0,00
Investitionen	-	-	-

Erläuterungen	
Erträge:	Auf der Homepage der Stadt Quickborn wird kommerzielle Werbung nicht mehr platziert, weshalb die früheren Erträge in Höhe von 3.000 € nicht mehr eingenommen werden. Weiterhin haben die Stadtwerke rd. 1.300 € weniger Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt gezahlt, als ursprünglich geplant.
Aufwendungen:	Neben kleineren Einsparungen wurden rd. 1.100 € im Rahmen der Haushaltssperre nicht ausgegeben. Von den verbleibenden Mitteln wurden rd. 22.800 € für die Bearbeitung von Projektaufgaben und Prüfaufträgen sowie die beabsichtigte Erneuerung des Internetauftritts der Stadt übertragen. Außerdem steht ein Teil der Mittel für sächliche Büroaufwendungen zur Verfügung.
Reste Aufwand 2008:	
Fortbildungskosten RV	Die Mittel des Haushaltsrestes wurden ausgegeben.
Fortbildungskosten Bgm	Die Fortbildungsmittel wurden vom Bürgermeister nicht in voller Höhe in Anspruch genommen.
Geschäftsaufwendungen	Die Mittel des Haushaltsrestes wurden ausgegeben.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
11102	Innere Verwaltungsangelegenheiten	Herr Putz	HA
		Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.2009 in EUR
			Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge		81.400,00	109.754,99
Aufwendungen		667.200,00	551.313,78
Reste Aufwand 2008:			
Betonbänder Rathausfassade		90.211,37	66.108,19
Fortbildung		3.453,95	3.453,95
Fortbildung PR		865,01	865,01
Geschäftsaufwendungen		736,13	736,13
Geschäftsaufwendungen PR		908,70	908,70
Investitionen:			
1. Inventar und Geräte		12.000,00	8.779,02
2. Dienstfahrzeug		12.000,00	8.934,88
3. Zentrale EDV Grundaus- stattung		80.000,00	80.000,00
4. Erweiterung Rathaus (Polizei, Planungskosten)		1.100.000,00	0,00
5. Rathaus, Gebäudeleittechnik		Üpl 12.500,00	0,00
Reste Investitionen 2008:			
6. Inventar und Geräte		11.500,00	5.100,00
7. Rathaus Polizei		110.000,00	0,00
			110.000,00

Erläuterungen

Erträge:	Die höheren Erträge sind im Wesentlichen durch Erstattungen der VBL (Abrechnung 2008), dem Kreis Pinneberg und Kommun.it entstanden.
Aufwendungen:	Die „Differenz Ansatz zu Anordnungssoll“ erklärt sich wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • 94.000 € Abschreibungen werden im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. • 16.680 € resultieren aus der Haushaltssperre des Bürgermeisters. U.a. wurde auch die Umlage an Kommunit um 2,5 % gekürzt. • Rest verschiedene Einsparungen Folgende überplan- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben wurden geleistet: <ul style="list-style-type: none"> • 599 € - für die Teeküche war die Anschaffung eines Geschirrspülers erforderlich. • 293 € - für den Eingangsbereich des Rathauses war die Anschaffung eines Schildes erforderlich.
Reste Aufwand 2008:	
Betonbänder Rathausfassade	Die Ausschreibung hat einen geringeren Kostenansatz ergeben. Einige Leistungen, die kalkuliert waren (wie z.B. gerissene Steine auswechseln,

Finanzbericht

	höherer schadhafter Fugenanteil usw.) wurden nicht benötigt.
Fortbildung	Die Reste wurden komplett aufgebraucht.
Fortbildung PR	Die Reste wurden komplett aufgebraucht.
Geschäftsaufwendungen	Die Reste wurden komplett aufgebraucht.
Geschäftsaufwendungen PR	Die Reste wurden komplett aufgebraucht.
Investitionen:	
1. Inventar und Geräte	Aufgrund von Lieferschwierigkeiten wurde die Beschaffung von Tischen für das Projektzimmer auf das Jahr 2010 verschoben und die Mittel übertragen.
2. Dienstfahrzeug	Es wurde ein preisgünstiges Fahrzeug angeschafft. Die Restmittel wurden übertragen.
3. Zentrale EDV Grundausstattung	Die Mittel wurden als Investitionszuweisung an Kommun.it gezahlt.
4. Erweiterung Rathaus (Polizei, Planungskosten)	Die Erweiterung des Rathauses wurde zurückgestellt.
5. Rathaus, Gebäudeleittechnik	Die Gebäudeleittechnik für das Rathaus ist aus brandtechnischen Gründen zu erneuern. 12.500 € wurden aus allgemeinen Mitteln der Hochbauunterhaltung für den Aufbau einer Gebäudeleittechnik im Rathaus überplanmäßig bereitgestellt (BGM am 27.05.2009). Die Ausschreibung ist erfolgt. Die Durchführung ist in 2010 in Zusammenarbeit mit Kommunit vorgesehen. Die Hausmittel wurden daher nach 2010 übertragen
Reste Investitionen 2008:	
6. Inventar und Geräte	Auf die geplante Beschaffung eines Postverteilungsschranks wurde verzichtet. Hierdurch wurden 6.400 € eingespart.
7. Rathaus Polizei	Die Erweiterung des Rathauses wurde zurückgestellt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
11103	Rechtsamt	Herr Knees	HA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	222.000,00	236.745,11	14.745,11
Aufwendungen	304.600,00	280.855,97	23.744,03
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Bei den erhöhten Erträgen handelt es sich um Schadenersatzleistungen.
Aufwendungen:	Die Minderaufwendungen in Höhe von 23.744,03 € resultieren aus diversen Einzelpositionen der jeweiligen Produktkonten. Besondere Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung sind nicht zu verzeichnen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
11104	Finanzverwaltung	Frau Wölfel	FA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	50.000,00	51.150,42	1.150,42
Aufwendungen	22.900,00	17.269,68	5.630,32
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Bis zum Jahresende konnte der Ansatz für Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Vollstreckungsgebühren erreicht und sogar leicht überschritten werden.
Aufwendungen:	Mit 22.600 € machen die Geschäftsaufwendungen den größten Anteil an den Aufwendungen der Finanzverwaltung aus. Neben Kontogebühren, Fachliteratur und Fahrtkostenerstattungen waren in 2009 in erster Linie Druck- und Portokosten für die geänderten Grundsteuerbescheide von rd. 2.000 € zu zahlen, die deutlich geringer ausfielen, als zur Haushaltsaufstellung geplant. Zum Haushalt 2010 wurde der Ansatz für Geschäftsaufwendungen um 6.100 € auf 16.500 € reduziert.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
11105	Liegenschaftsverwaltung	Frau Raphael	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	318.400,00	158.415,64	-159.984,36
Aufwendungen	205.300,00	174.130,22	31.169,78
Reste Aufwand 2008:			
Abrisskosten	17.518,00	0,00	17.518,00
Blitzschutzanlagen	23.300,00	0,00	18.300,00
	ÜPL - 5.000,00		
Sicherheitsbeleuchtung	14.819,78	5.282,31	1.737,47
	ÜPL - 7.800,00		
Dachsanierung Talgenberg- haus	1.940,37	0,00	1.940,37
Investitionen:			
1. Allg. Grundvermögen	176.100,00	30.101,24	135.506,12
	ÜPL/APL		
	- 10.492,64		
2. Grillplatz Freizeitgelände	10.000,00	0,00	10.000,00
3. Dienstfahrzeuge Handwerker	30.000,00	35.071,04	0,00
	ÜPL 5.071,04		
4. Inventar und Geräte (HW)	2.100,00	6.474,41	162,18
	ÜPL 4.536,59		
Reste Investitionen 2008:			
5. Grunderwerb	117.633,97	117.633,97	0,00
6. Inventar und Geräte	1.464,65	2.814,34	0,00
	ÜPL 1.349,69		

Erläuterungen

Erträge:	Die Haupterträge beinhalten Miet- und Pachteinnahmen sowie Erträge aus Grundstücksveräußerungen. Der geplante Verkauf des Grundstücks Talstraße konnte bisher noch nicht umgesetzt werden, so dass die geplanten Erträge nicht erreicht werden konnten.
Aufwendungen:	Die Minderaufwendungen setzen sich aus der Haushaltssperre (2,5 %) von insgesamt 5.132,50 €, geringeren Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leibrenten von rd. 10.000 €, rd. 7.000 € geringeren Aufwendungen für die Fahrzeughaltung sowie den noch nicht verbuchten Abschreibungen von 9.300 € zusammen. Mehraufwendungen bei den Bewirtschaftungskosten wurden im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe gem. § 95d GO für den Deckungsring Bewirtschaftungskosten durch den Bürgermeister am 28.10.09 genehmigt. Die Deckung erfolgte aus Mitteln für die Hochbauunterhaltung und den geringeren Aufwendungen für Mieten und Pachten.

Finanzbericht

<p>Reste Aufwand 2008:</p>	
<p>Abrisskosten</p>	<p>Die Mittel wurden nicht mehr benötigt.</p>
<p>Blitzschutzanlagen</p>	<p>Die Maßnahme musste wegen anderer dringender Hochbauarbeiten zurück gestellt werden. 5.000 € wurden im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe (genehmigt durch Bgm am 17.12.2009) für die Beseitigung eines Wasserschadens durch einen Rohrbruch in der Ernst-Barlach-Schule zur Verfügung gestellt. Der Restbetrag wird in Abgang gestellt.</p>
<p>Sicherheitsbeleuchtung</p>	<p>Die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 7.800 € wurde im Rahmen der Bauunterhaltung der Ernst-Barlach-Schule und der Grundschule Mühlenberg (je 3.900 €) für Nachrüstungen der Sicherheitsbeleuchtung und der Hausarmanlage zur Verfügung gestellt, da hier die erforderlichen Mittel fehlten. Der Restbetrag wird in Abgang gestellt.</p>
<p>Dachsanierung Talgenberghaus</p>	<p>Die Mittel wurden nicht mehr benötigt.</p>
<p>Investitionen:</p>	
<p>1. Allg. Grundvermögen</p>	<p>Der Restbetrag soll für Nachforderungen aus der Innenstadtsanierung verwendet werden. Abschließende Regelungen stehen zur Zeit noch aus.</p>
<p>2. Grillplatz Freizeitgelände</p>	<p>Aufgrund der Haushaltslage wurde diese Maßnahme vorerst zurückgestellt.</p>
<p>3. Dienstfahrzeuge</p>	<p>Es wurden zwei Dienstfahrzeuge für die Handwerker angeschafft. Die Mehrkosten von 5.071,04 € für die Laderaumausstattung konnten durch eine Mehreinnahme von 1.000,00 € für die in Zahlung gegebenen Altfahrzeuge und eine überplanmäßige Ausgabe von 4.071,04 € innerhalb des Produktes gedeckt werden.</p>
<p>4. Inventar und Geräte</p>	<p>Es wurden erforderliche Elektrogeräte für die Handwerker angeschafft. Die Mehrauszahlungen wurden durch Umbuchungen innerhalb des Produktes gedeckt. Eine überplanmäßige Ausgabe über 444,32 € wurde durch den Bgm am 25.08.09 genehmigt.</p>
<p>Reste Investitionen 2008:</p>	
<p>5. Grunderwerb</p>	<p>Der Haushaltsrest wurde aufgebraucht.</p>
<p>6. Inventar und Geräte</p>	<p>Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.</p>
<p>Hinweise zum Jahresabschluss:</p>	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
11107	Gleichstellungsbeauftragte	Frau Glock-Pick	HA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	5.100,00	4.373,40	726,60
Investitionen	-		

Erläuterungen

Aufwendungen:	Der Ansatz wurde aus folgenden Gründen nicht ausgeschöpft: Durch Ausfall der Honorarkräfte konnte der „AlleinerziehendenTreff“ nicht so häufig wie geplant durchgeführt werden. Eingeplante Honorare für Informationsveranstaltungen fielen geringer aus.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
12100	Statistik und Wahlen	Herr Dentzin	HA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	2.500,00	18.802,46	16.302,46
Aufwendungen	33.600,00	18.676,62	14.923,38
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Die Abrechnung der Stadt Quickborn mit dem Land ergab Erträge in Höhe von 11.589,88 € für die Bundestagswahl und 7.212,58 € für die Europawahl. Die Wahlkostenerstattung war ursprünglich erst für 2010 erwartet worden.
Aufwendungen:	Die geplanten Aufwendungen für die durchgeführten Wahlen wurden erfreulicherweise um rd. 15.000 € unterschritten. Die Ersatzbeschaffung von Wahlurnen und Wahlkabinen von 2.771,51 € konnte als außerplanmäßige Ausgabe innerhalb des Produktes gedeckt werden.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
12201	Ordnungsaufgaben	Frau Lohse	HA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	41.300,00	57.104,49	15.804,49
Aufwendungen	31.900,00	27.297,48	4.602,52
Investitionen	-		

Erläuterungen	
Erträge:	Es wurden an Verwaltungsgebühren rund 8.000 € und bei Bußgeldern fast 4.000 € mehr eingenommen. Weiterhin kam es zu Personalkostenerstattungen von rd. 3.000 €.
Aufwendungen:	Abschreibungen von rd. 3.100 € werden im Rahmen des Jahresabschlusses noch gebucht.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
12202	Melde- und Personenstandswesen	Herr Dentzin	HA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	112.600,00	127.937,93	15.337,93
Aufwendungen	85.500,00	72.216,27	13.283,73
Investitionen	-		

Erläuterungen	
Erträge:	Die Mehrerträge sind im Bereich der Verwaltungsgebühren insbesondere bei den Standesamtsgebühren entstanden.
Aufwendungen:	Die Erstattungen an den Bund für Personalausweise und Reisepässe fielen geringer aus, als geplant.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
12600	Brandschutz	Frau Lohse	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	49.500,00	77.757,67	28.257,67
Aufwendungen	256.000,00	174.341,61	81.658,39
Investitionen:			
1. Zuweisung vom Kreis	25.000,00	14.271,79	10.728,21
2. Löschfahrzeug LF 20/16	225.100,00	220.516,11	4.583,89
3. Löschfahrzeug LF 10/6	280.000,00	87.914,37	192.085,63
4. Fahrzeug Jugendfeuerwehr	Üpl 14.980,00	14.980,00	0,00
5. Funkgeräte / BOS	34.000,00	0,00	34.000,00
6. Sanierung und Erweiterung der Feuerwache	974.000,00	0,00	974.000,00
Reste Investitionen 2008:			
7. Sanierung Feuerwache	749.439,11	146.306,80	603.132,31

Erläuterungen

Erträge:	Die Mehrerträge wurden durch Feuerwehrgebühren und den Verkauf des alten Löschfahrzeugs TLF 16/25 vom 1987 erzielt. Für den Verkauf des Feuerwehrfahrzeuges wurde der eingeplante Erlös von 15.000 € um 12.800 € überschritten.
Aufwendungen:	Die Einsparungen bei den Aufwendungen setzen sich zusammen aus 61.000 € Abschreibungen, die noch gebucht werden müssen, rd. 8.400 € aufgrund der Haushaltssperre von 2,5 %, rd. 8.900 €, die als Haushaltsrest für die Hochbauunterhaltung übertragen werden und rd. 3.000 € bei diversen Produktkonten.
Investitionen:	
1. Zuweisung vom Kreis	Die Zuweisungen richten sich nach der Höhe der Landeszuweisungen. 5% der Kosten für das LF 20/16 wurden bezuschusst.
2. Löschfahrzeug LF 20/16	4.583,89 € wurden für die Beschaffung des Fahrzeuges nicht benötigt.
3. Löschfahrzeug LF 10/6	87.914,37 € wurden für das Fahrgestell und Zubehör kassenwirksam, der Restbetrag für Fahrzeugaufbau und Beladung folgt 2010. Die Mittel wurden übertragen.
4. Fahrzeug Jugendfeuerwehr	Von dem überplanmäßigen erzielten Erlös (12.800 €) aus dem Verkauf des Löschfahrzeugs wurden 11.980 € für die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Jugendfeuerwehr unter Verwendung von zusätzlich 3.000 € Spendengelder der Feuerwehrmitglieder gekauft.
5. Funkgeräte / BOS	Konkrete Kosten für die Digitalisierung des Funkverkehrs stehen noch nicht fest. Voraussichtlich werden Kosten erst 2012 fällig. Die Mittel wurden in den Haushalt 2010 für das Jahr 2012 neu aufgenommen.
6. Sanierung und Erweiterung der Feuerwache	Es erfolgte eine neue Planung zur Feuerwache. Diese wird gemeinsam mit der Sanierung im Haushaltsjahr 2010 durchgeführt. Die Mittel wurden in das Jahr 2010 übertragen.

Finanzbericht

Reste Investitionen 2008:	
7. Sanierung Feuerwache	Im Haushaltsjahr 2009 wurden 146.306,80 € für Architekten- und Ingenieurleistungen gezahlt. Der Haushaltsrest wurde in das Jahr 2010 übertragen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
21100	Grundschulen	Herr Arndt	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	37.400,00	40.658,68	3.258,68
Aufwendungen	507.500,00	432.396,76	75.103,24
Reste Aufwand 2008:			
Grundschule Waldschule, Brandschutz	5.600,00	0,00	5.600,00
Grundschule Waldschule, Turnhalle Hallenboden	2.274,55	0,00	2.274,55
Grundschule Waldschule, Heizung	6.000,00	0,00	6.000,00
Grundschule Goethe-Schule, Gebäudeuntersuchung	1.700,00	0,00	1.700,00
Investitionen:			
1. Grundschule Waldschule, Inventar, Mobiliar, EDV	7.000,00	6.747,50	252,50
2. Grundschule Mühlenberg, Inventar, Mobiliar, EDV	6.900,00	3.724,45	3.175,55
3. Grundschule Mühlenberg, Sanierung	945.700,00	709.895,71	235.804,29
4. Grundschule Mühlenberg, Investitionszuweisungen vom Bund Konjunkturpaket II	718.900,00	0,00	718.900,00
5. Grundschule Mühlenberg, Energ. Sanierung (K II)	821.600,00	336.416,52	485.183,48
6. Grundschule Goethe-Schule, Inventar, Mobiliar, EDV	7.900,00	7.898,09	1,91
7. Grundschule Goethe-Schule Sanierung	266.100,00	86.505,87	179.594,13
Reste Investitionen 2008:			
8. Grundschule Waldschule, Zentrale Gebäudeleittechnik	25.000,00	0,00	25.000,00
9. Grundschule Mühlenberg, Inventar und Geräte	412,37	412,37	0,00
10. Grundschule Mühlenberg, Sanierung	26.485,60	26.485,60	0,00

Finanzbericht

Erläuterungen	
Erträge:	Mehrerträge aus Schulkostenbeiträgen.
Aufwendungen:	Die Abschreibungen von rd. 75.700 € werden im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht.
Reste Aufwand 2008:	
Grundschule Waldschule, Brandschutz	Der übertragene Haushaltsrest steht als Deckungsmittel dem Produktkonto 21201-785300 „Erich-Kästner-Schule, Gebäudeleittechnik“ für die Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von insgesamt 12.500 € zur Verfügung. Die außerplanmäßige Ausgabe wurde mit Datum vom 27.05.2009 durch den Bürgermeister genehmigt.
Grundschule Waldschule, Turnhalle Hallenboden	Siehe Erläuterungen „Grundschule Waldschule, Brandschutz“.
Grundschule Waldschule, Heizung	Siehe Erläuterung „Grundschule Waldschule, Brandschutz“.
Grundschule Goethe-Schule, Gebäudeuntersuchung	Eine erneute Untersuchung war nicht erforderlich, da es keine weiteren Beschwerden bezüglich Geruchsbelästigung gegeben hat.
Investitionen:	
1. Grundschule Waldschule, Inventar, Mobiliar, EDV	Kein Erläuterungsbedarf
2. Grundschule Mühlenberg, Inventar, Mobiliar, EDV	Nach Abschluss der Baumaßnahmen sind Anschaffungen für die Neugestaltung der Flure geplant, die erst 2010 durchgeführt werden können; die Mittel wurden übertragen.
3. Grundschule Mühlenberg, Sanierung	Die Maßnahme befindet sich weiter in der Ausführung. Sie wird voraussichtlich 2010 abgeschlossen. Die Mittel wurden übertragen.
4. Grundschule Mühlenberg, Investitionszuweisungen vom Bund Konjunkturpaket II	Der Zuschuss wird nach Baufortschritt abgefordert. Der Antrag dafür ist gestellt. Die Mittel wurden in den Haushalt 2010 neu aufgenommen.
5. Grundschule Mühlenberg, Energ. Sanierung (K II)	Die energetische Sanierung befindet sich in der Ausführung. Sie wird voraussichtlich 2010 abgeschlossen. Die Mittel wurden übertragen.
6. Grundschule Goethe-Schule, Inventar, Mobiliar, EDV	Keine Erläuterungen notwendig.
7. Grundschule Goethe-Schule Sanierung	Die Brandschutzmaßnahmen (Fluchttreppenanlagen) wurden zum Abschluss gebracht. Der Kostenrahmen wurde dabei eingehalten. Kleinere Arbeiten wie Austausch von T30Türen und Laufkanten werden 2010 erledigt. Mittel in Höhe von 40.000 € wurden übertragen.
Reste Investitionen 2008:	
8. Grundschule Waldschule, Zentrale Gebäudeleittechnik	Die Maßnahme befindet sich in der Vorbereitung. Hier ist eine Zusammenarbeit mit Kommunit erforderlich. Die Mittel wurden weiter übertragen.
9. Grundschule Mühlenberg, Inventar und Geräte	Die übertragenen Mittel sind ausgegeben worden.
10. Grundschule Mühlenberg, Sanierung	Der Haushaltsrest ist im Rahmen der Ausführung der Maßnahme bereits in Anspruch genommen (vgl. auch Nr. 3).
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
21200	Hauptschulen	Herr Arndt	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	115.700,00	96.905,65	-18.794,35
Aufwendungen	265.200,00	219.978,54	45.221,46
Reste Aufwand 2008:			
Erich Kästner-Schule, Brand- schutz	1.016,94	177,82	839,12
Ganztagsschule, Inventar und Geräte unter 150 €	1.200,00	1.200,00	0,00
Investitionen:			
1. Erich Kästner-Schule, Inven- tar, Mobiliar, EDV	8.700,00	6.197,00	2.503,00
2. Erich Kästner-Schule, Ge- bäudeleittechnik	Apl 12.500,00	0,00	12.500,00

Erläuterungen	
Erträge:	Es wurden rd. 13.000 € weniger Schulkostenbeiträge erstattet als geplant und rd. 6.000 € weniger Mittel vom Land für die Offene Ganztagsschule zugewiesen.
Aufwendungen:	Die Minderaufwendungen ergeben sich durch die Haushaltssperre in Höhe von 6.600 €. Die Abschreibungen von 33.000 € werden im Rahmen des Jahresabschlusses umgebucht. Die Bewirtschaftungsmittel waren nicht ausreichend, so dass eine überplanmäßige Ausgabe von 6.681,17 € erforderlich war (genehmigt durch Bgm am 28.10.09).
Reste Aufwand 2008:	
Erich Kästner-Schule, Brand- schutz	Die Maßnahme ist abgeschlossen, die Restmittel wurden in Abgang gestellt.
Ganztagsschule, Inventar und Geräte unter 150 €	Die übertragenen Mittel sind ausgegeben worden.
Investitionen:	
1. Erich Kästner-Schule, Inven- tar, Mobiliar, EDV	Aufträge wurden 2009 vergeben, Rechnungsstellung erfolgt 2010. Die Mittel wurden übertragen.
2. Erich Kästner-Schule, Ge- bäudeleittechnik	Die Mittel wurden außerplanmäßig vom Bürgermeister am 27.05.2009 bereit gestellt. Die Deckung erfolgte über die Inanspruchnahme von Haushaltsresten der Grundschule Waldschule. Die Maßnahme befindet sich in der Vorbereitung; es ist eine Zusammenarbeit mit Kommunit erforderlich.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
21500	Realschulen	Herr Arndt	ABKF
		Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR
Erträge		246.300,00	253.612,94
Aufwendungen		485.300,00	413.269,12
Reste Aufwand 2008:			
Realschule Heidkamp, Lüftung (SZ Süd)		1.690,56	0,00
Investitionen:			
1. Realschule Heidkamp, Gestühl Musikraum		12.000,00	0,00
2. Realschule Heidkamp, Inventar, Mobiliar, EDV		15.000,00	27.176,59
3. Realschule Heidkamp, Medienwagen		3.000,00	1.897,28
4. Heinrich-Hertz-Realschule, Inventar, Mobiliar, EDV		21.900,00	21.858,01
Reste Investitionen 2008:			
5. Realschule Heidkamp, Inventar und Geräte		340,76	340,76
6. Realschule Heidkamp, Außenanlagen		21.200,00	19.836,15
		ÜPL 6.500,00	7.863,85
7. Heinrich-Hertz-Realschule, Vorhang Aula		8.000,00	8.000,00

Erläuterungen	
Erträge:	Mehrerträge aus Schulkostenbeiträgen.
Aufwendungen:	Die Minderaufwendungen ergeben sich durch die Haushaltssperre in Höhe von rd. 12.000 €. Die Abschreibungen von 78.700 € werden im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Rd. 21.000 € wurden überplanmäßig für die Bewirtschaftung bereitgestellt, BGM am 28.10.2009.
Reste Aufwand 2008:	
Realschule Heidkamp, Lüftung (SZ Süd)	Die Mittel wurden nicht benötigt.
Investitionen:	
1. Realschule Heidkamp, Gestühl Musikraum	Maßnahme wurde aufgrund der Haushaltssituation gestrichen.
2. Realschule Heidkamp, Inventar, Mobiliar, EDV	Für die RSH wurde der Computerraum neu ausgestattet. Die Deckung erfolgte durch Minderausgaben bei den anderen Schulen.
3. Realschule Heidkamp, Medienwagen	Durch den Einbruch in der Schule musste ein Teilbetrag zur Deckung für die Ersatzbeschaffung der gestohlenen Gegenstände genutzt werden. Die Erstattung der Versicherung erfolgt 2010.
4. Heinrich-Hertz-Realschule, Inventar, Mobiliar, EDV	Keine Erläuterung notwendig

Finanzbericht

<p>Reste Investitionen 2008:</p> <p>5. Realschule Heidkamp, Inventar und Geräte</p> <p>6. Realschule Heidkamp, Außenanlagen</p> <p>7. Heinrich-Hertz-Realschule, Vorhang Aula</p> <p>Hinweise zum Jahresabschluss:</p>	<p>Die übertragenen Mittel sind ausgegeben.</p> <p>Die Maßnahmen Fertiggarage für eine Kehrmaschine, Containerstellplatz, Umzäunung der Fahrradständer an der Sporthalle Heidkamp sowie Tartanbeschichtung des Kleinspielfeldes sind fertiggestellt.</p> <p>Für die Einzäunung Fahrradständer am Elsensee-Gymnasium war eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich, da der verbleibende Restbetrag die Auftragskosten nicht gedeckt hätte. Die Maßnahme kam zum Jahresende zur Ausführung. Die Rechnungslegung erfolgt in 2010. Daher ein Übertragungsrest in Höhe von 7.863,85 €.</p> <p>Die übertragenen Mittel sind ausgegeben.</p>
---	--

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
21600	Regionalschulen	Herr Arndt	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	-	-	-
Investitionen:			
1. Regionalschule Neubau	1.500.000,00 ÜPL 869.577,89	2.286.039,22	83.538,67
2. Investitionszuweisung vom Bund HHRS Haus 2 energ. Sanierung (K II)	549.500,00	0,00	549.500,00
3. Heinrich-Hertz-Realschule, energ. Sanierung Haus 2 (K II)	580.000,00 ÜPL - 150.500,00 - 429.500,00	0,00	0,00
4. Heinrich-Hertz-Realschule, Brandschutztreppen Haus 2 (K II)	120.000,00	0,00	120.000,00
Reste Investitionen 2008:			
5. Regionalschule, Planung	114.214,59	29.636,70	84.577,89

Finanzbericht

Erläuterungen	
<p>Investitionen:</p> <p>1. Regionalschule Neubau</p> <p>2. Investitionszuweisung vom Bund HHRS Haus 2 energ. Sanierung (K II)</p> <p>3. Heinrich-Hertz-Realschule, energ. Sanierung Haus 2 (K II)</p> <p>4. Heinrich-Hertz-Realschule, Brandschutztreppen Haus 2 (K II)</p> <p>Reste Investitionen:</p> <p>5. Regionalschule, Planung</p> <p>Hinweise zum Jahresabschluss:</p>	<p>Im Rahmen der Ausführungsarbeiten Regionalschule waren überplanmäßigen Ausgaben erforderlich. Diese überplanmäßige Ausgabe setzt sich wie folgt zusammen:</p> <p>785.000 € (vgl. DS-Nr. IX/199, RV am 02.11.2009) sowie die Übertragungsrest aus Nr. 5 in Höhe von 84.577,89. Die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 785.000 € war unabweisbar, da gem. TU-Vertrag vom 27.04.2009 vertragliche Verpflichtungen bestehen, die anstehenden Leistungsraten zu begleichen.</p> <p>Vgl. Nr. 3</p> <p>Die Maßnahme wird im Rahmen des Konjunkturprogramms II nicht gefördert. Die Einzahlungen und Auszahlungen kommen daher nicht zum tragen. Von diesem Produktkonten wurden 150.500 € dem Produktkonto „Regionalschule Neubau“ und 429.500 € für die Eigenkapitalzuführung an die Kommunalbetriebe von insgesamt 1 Mio. € (DS-Nr. IX/229, RV am 14.12.2009) zur Verfügung gestellt.</p> <p>Vgl. Nr. 3, Satz 1.</p> <p>Der verbliebene Haushaltsrest von 84.577,89 € wurde dem Produktkonto „Neubau Regionalschule“ übertragen. (vgl. auch Nr. 1)</p>

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
21700	Gymnasien	Herr Arndt	ABKF
		Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR
			Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge		601.000,00	624.629,13
Aufwendungen		895.200,00	-291.611,10
Aufwand Reste 2008:			
Elsensee-Gymnasium, Ge- schäftsaufwendungen		2.690,00	2.690,00
			0,00
Investitionen:			
1. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Inventar, Mobili- ar, EDV		50.700,00	42.879,82
			7.820,18
2. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Sanierung		650.000,00	473.817,00
		Üpl: 143.635,35	319.818,35
3. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, energ. Sanie- rung (K II)		600.000,00	0,00
			600.000,00
4. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Neubau		3.500.000,00	2.279.145,58
		Üpl: 700.000,00	1.920.854,42
5. Zuschuss vom Schulverein DBG		0,00	8.500,00
			8.500,00
6. Elsensee-Gymnasium, Möbel Lehrerzimmer		30.000,00	0,00
			30.000,00
7. Elsensee-Gymnasium, Inven- tar, Mobiliar, EDV		41.700,00	39.523,25
			2.176,75
Reste Investitionen 2008:			
8. DBG, Neubau und Sanierung		971.692,48	127.313,09
		- 844.379,39	0,00
9. Elsensee-Gymnasium, Sprachlabor		8.963,65	8.963,65
			0,00

Erläuterungen	
Erträge:	Mehrerträge aus Schulkostenbeiträgen.
Aufwendungen:	Beim Produktkonto „Bauunterhaltung Oberstufenturm Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium“ wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 43.449,87 € gebildet. Eine überplanmäßige Ausgabe für die Maßnahme „Kleinspielfeld Elsensee-Gymnasium in Höhe von 16.117,36 € wurde gedeckt durch Straßenunterhaltung. Die Mehrausgaben bei den Bewirtschaftungskosten wurden im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe von 12.500 € gedeckt. Die Minderausgaben durch die Haushaltssperre belaufen sich insgesamt auf 22.380 €. Die Abschreibungen von 211.100 € werden im Rahmen des Jahresabschlusses umgebucht.
Reste Aufwendungen 2008:	

Finanzbericht

<p>Elsensee-Gymnasium, Geschäftsaufwendungen</p>	Ge-	<p>Die übertragenen Mittel sind ausgegeben.</p>
<p>Investitionen:</p>		
<p>1. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Inventar, Mobiliar, EDV</p>		<p>Die Minderauszahlungen ergeben sich durch Einsparungen bei der EDV und Mobiliar und wurden zur Deckung von Mehrauszahlungen bei anderen Schulen verwendet.</p>
<p>2. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Sanierung</p>		<p>Die Sanierung wurde in Teilbereichen begonnen (Einbau von Brandschutztreppen und Brandschutztüren usw.). Der Kostenrahmen wird eingehalten. Hinsichtlich der ÜPL in Höhe von 143.635,35 vgl. Nr. 8. Die Mittel wurden übertragen.</p>
<p>3. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, energ. Sanierung (K II)</p>		<p>Die Maßnahme wird im Rahmen des Konjunkturprogramms II nicht gefördert. Trotzdem sind die Mittel für die Durchführung der Sanierung des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums erforderlich und wurden daher übertragen.</p>
<p>4. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Neubau</p>		<p>Die Abbruchmaßnahmen sind abgeschlossen. Die Neubaumaßnahme befindet sich in der Ausführung. Der Kostenrahmen wird bislang eingehalten. Hinsichtlich der ÜPL in Höhe von 700.000 € vgl. Nr. 8. Die verbleibenden Mittel wurden übertragen.</p>
<p>5. Zuschuss vom Schulverein DBG</p>		<p>Der Schulverein hat seinen Anteil für die Umsetzung des Teehauses gezahlt.</p>
<p>6. Elsensee-Gymnasium, Möbel Lehrerzimmer</p>		<p>Die Planung konnte 2009 nicht abgeschlossen werden. Auftragsvergabe und Durchführung ist Mitte 2010 geplant. Die Mittel wurden übertragen.</p>
<p>7. Elsensee-Gymnasium, Inventar, Mobiliar, EDV</p>		<p>Die Minderausgaben ergeben sich durch Einsparungen bei der EDV und Mobiliar und wurden zur Deckung von Mehrausgaben bei anderen Schulen verwendet.</p>
<p>Reste Investitionen 2008:</p>		
<p>8. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Neubau und Sanierung</p>		<p>Vom Haushaltsrest in Höhe von 844.379,39 € wurden 700.000 € dem Produktkonto „Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Neubau und 143.635,35 € dem Produktkonto „Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Sanierung“ übertragen.</p>
<p>9. Elsensee-Gymnasium, Sprachlabor</p>		<p>Die übertragenen Mittel sind ausgegeben.</p>
<p>Hinweise zum Jahresabschluss:</p>		

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
22100	Sonderschulen	Herr Arndt	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	45.400,00	83.997,41	38.597,41
Aufwendungen	56.400,00	49.972,55	6.427,45
Investitionen			
1. Ernst-Barlach-Schule, Inven- tar, Mobiliar, EDV	3.200,00	1.831,69	1.368,31
2. Ernst-Barlach-Schule, Sanie- rung	724.000,00	607.062,89	116.937,11
3. Ernst-Barlach-Schule, Investi- tionszuweisung vom Bund für energ. Sanierung (K II)	480.800,00	0,00	480.000,00
4. Ernst-Barlach-Schule, energ. Sanierung (K II)	549.500,00	0,00	325.000,00
	apl		
	- 224.500,00		

Erläuterungen	
Erträge:	Mehrerträge aus Schulkostenbeiträgen.
Aufwendungen:	Die Minderaufwendungen ergeben sich u.a. durch die Haushaltssperre in Höhe von 1.410 €. Die Abschreibungen von 5.200 € werden im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht.
Investitionen:	
1. Ernst-Barlach-Schule, Inven- tar, Mobiliar, EDV	Die Minderauszahlungen ergeben sich durch Einsparungen bei der EDV und Mobiliar und wurden zur Deckung von Mehrauszahlungen bei anderen Schulen verwendet. Die Mittel wurden übertragen.
2. Ernst-Barlach-Schule, Sanie- rung	Die Maßnahme ist bis auf einige Restarbeiten fertiggestellt und wird in 2010 abgeschlossen. Die Mittel wurden übertragen.
3. Ernst-Barlach-Schule, Investi- tionszuweisung vom Bund für energ. Sanierung (K II)	Die Maßnahme wird im Rahmen des Konjunkturprogramms II nicht geför- dert. Die Einzahlungen und Auszahlungen kommen daher nicht zum tra- gen.
4. Ernst-Barlach-Schule, energ. Sanierung (K II)	s. Erläuterung zu Ziffer 3. 224.500 € wurden durch die Ratsversammlung am 14.12.2009 außerplanmäßig zur Eigenkapitalzuführung an die Kommunal- betriebe bereit gestellt (s. DS-Nr. IX/229).
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
24100	Schülerbeförderung	Herr Arndt	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	231.900,00	232.231,55	331,55
Aufwendungen	377.600,00	345.338,79	32.261,21
Investitionen	-		

Erläuterungen	
Erträge:	Die Erträge entsprechen der Planung.
Aufwendungen:	Durch Änderung von Ganzjahreskarten auf Winterregelung ergeben sich Ersparnisse bei den Schülerfahrkarten. Ebenso sind Einsparungen bei der Taxibeförderung durch weniger Schüler entstanden. Weitere Minderaufwendungen ergeben sich aus der Haushaltssperre in Höhe von 10.420 €. 20.000 € der Minderausgaben sind zur Deckung der Mehrausgaben bei 24300 (Schulkostenbeiträge an andere Gemeinden) herangezogen worden.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
24300	Sonstige schulische Angelegenheiten	Herr Arndt	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	210.700,00	274.870,61	64.170,61
Investitionen			
Reste Investitionen 2008:			
Lehrmittelausstattung	67.185,00	43.791,24	23.393,76

Erläuterungen	
Aufwendungen:	Die Mehraufwendungen ergeben sich durch erhöhte Schulkostenbeiträge sowie erhöhte Schülerzahlen von Quickborner Schülern in anderen Gemeinden. Die Deckung ist durch Mehrerträge bei den Schulkostenbeiträgen der Schulen sowie den Minderaufwendungen bei der Schülerbeförderung erfolgt.
Reste Investitionen 2008:	
Lehrmittelausstattung	Die endgültige Abwicklung der Lehrmittelausstattung wird 2010 erfolgen. Die Mittel wurden übertragen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
26200	Musikpflege	Herr Möller	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	13.000,00	12.768,00	232,00
Investitionen	-	-	-

Erläuterungen

Aufwendungen: Hinweise zum Jahresabschluss:	Es liegen keine Abweichungen vor, die der Erläuterung bedürfen.
--	---

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
26300	Musikschulen	Herr Möller	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	104.500,00	102.381,50	2.118,50
Investitionen			
1. Zuschuss	3.000,00	3.000,00	0,00

Erläuterungen

Aufwendungen:	Die Abschreibungen auf immaterielle Werte von 700 € werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Ansonsten liegen keine Abweichungen vor, die der Erläuterung bedürfen.
Investitionen:	
1. Zuschuss	Der Zuschuss wurde planmäßig ausgezahlt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
27100	Volkshochschule	Herr Arndt	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	168.300,00	255.443,48	87.143,48
Aufwendungen	116.000,00	98.904,71	17.095,29
Investitionen:			
Inventar und Geräte	3.000,00	2.953,88	46,12
Reste Investitionen 2008:			
Inventar und Geräte	2.793,76	2.793,76	0,00

Erläuterungen	
Erträge:	Die Hörerentgelte sind gestiegen, da zum einen die Gesamtzahl der Kurs- teilnehmer gestiegen ist, zum anderen qualitativ hochwertige neue Kurse angeboten werden, die sehr gut angenommen werden.
Aufwendungen:	Die Minderaufwendungen ergeben sich in erster Linie aus der Haushalts- sperre in Höhe von 2.900 € und geringere Aufwendungen für die Dozenten von rd. 10.000 €. Die Abschreibungen von 1.300 € werden im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht.
Investitionen:	
Inventar und Geräte	Keine Erläuterungen notwendig.
Reste Investitionen 2008:	
Inventar und Geräte	Die übertragenen Mittel sind ausgegeben worden.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
27200	Bücherei	Herr Arndt	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	42.800,00	47.399,81	4.599,81
Aufwendungen	205.100,00	187.794,87	17.305,13
Investitionen:			
1. Grundausstattung Einrichtung	26.000,00	8.901,20	17.098,80
2. Inventar und Geräte	3.000,00	614,47	2.385,53
Reste Investitionen 2008:			
3. Inventar und Geräte	24.470,29	0,00	24.470,29

Erläuterungen	
Erträge:	Die Mehrerträge sind durch erhöhte Zuschüsse und höhere Erträge bei den Säumniszuschlägen entstanden.
Aufwendungen:	Die Minderaufwendungen ergeben sich in erster Linie aus der Haushalts-sperre in Höhe von rd. 5.000 € sowie geringeren Aufwendungen bei Inventar und Geräten von rd. 5.000 € und geringeren Hochbauunterhaltungs-maßnahmen von rd. 4.000 €. Die Abschreibungen von 3.700 € werden im Rahmen des Jahresabschlusses umgebucht.
Investitionen:	
1. Grundausstattung Einrichtung	Punkt 1-3: Die Maßnahme „Mediensicherung und Bibliothekssoftware“ wurde in das Jahr 2010 verschoben, weil dies durch den Zweckverband „Kommunit“ durchgeführt werden soll.
2. Inventar und Geräte	
Reste Investitionen 2008:	
3. Inventar und Geräte	
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
28100	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Herr Möller	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	17.800,00	21.438,22	3.638,22
Aufwendungen	70.700,00	57.042,64	13.657,36
Investitionen	-		

Erläuterungen	
Erträge:	Die Mehrerträge resultieren aus einer Spende von 2.700 € (400 € waren geplant) und höheren Teilnehmerbeiträgen zu Veranstaltungen (rd. 1.000 € Mehrertrag).
Aufwendungen:	Die Abschreibungen von 5.200 € werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Ansonsten liegen keine Abweichungen vor, die der Erläuterung bedürfen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
31100	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	Herr Dentzin	AKJS
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	15.000,00	5.012,41	-9.987,59
Aufwendungen	2.600,00	2.600,00	0,00
Investitionen	-		

Erläuterungen	
Erträge:	Die Erträge ergeben sich aus der Rückzahlung von darlehensweise oder zu viel erhaltenen Sozialhilfeleistungen (noch nach dem Bundessozialhilfegesetz). Die Rückzahlungen sind schwer zu planen. Erfolgte in 2009 die Rückzahlung (5.012,41 €) noch deutlich unter dem Ansatz (15.000 €), so konnte Anfang 2010 z.B. eine Erstattung von über 30.000 € als Stadtanteil vereinnahmt werden.
Aufwendungen:	Kein Erläuterungsbedarf.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
31200	Grundsicherung f. Arbeitssuchende SGB II	Herr Dentzin	AKJS
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	574.700,00	877.016,77	302.316,77
Aufwendungen	339.500,00	324.399,50	15.100,50
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Die Mehrerträge resultieren aus höheren Personalkostenerstattungen des Bundes für die Mitarbeiter/-innen der ArGe als ursprünglich geplant. Im Gegenzug haben sich auch mehr Personalaufwendungen ergeben, die durch die Mehrerstattungen gedeckt sind.
Aufwendungen:	Die erwartete Kostensteigerung (insbesondere bedingt durch den Anstieg der Zahl der Arbeitslosen) bei den Leistungen nach dem 2. Sozialgesetzbuch (SGB II) blieb in 2009 erfreulicherweise aus. In 2010 wird aber mit einem Anstieg gerechnet.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
31501	Beseitigung von Obdachlosigkeit	Herr Dentzin	AKJS
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	18.500,00	39.800,63	21.300,63
Aufwendungen	53.800,00	45.013,10	8.786,90
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Durch den starken Anstieg der Zuweisung an Asylbewerber und Einweisung von Obdachlosen sind die Unterkünfte wieder stark belegt. Folglich lagen auch die Erträge 2009 deutlich über den Vorjahren und dem Ansatz.
Aufwendungen	Die höheren Aufwendungen für die Bewirtschaftung der städt. Unterkünfte wurden durch geringere Unterhaltungskosten aufgefangen. Die Buchung der Abschreibung (5.900 €) erfolgt mit dem Jahresabschluss.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
31502	Sonst. soziale Einrichtungen, Aussiedler	Herr Dentzin	AKJS
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	1.000,00	5.922,96	4.922,96
Aufwendungen	179.400,00	127.900,82	51.499,18
Investitionen:			
1. Talgenberghaus, Sanierung	20.000,00	0,00	20.000,00
Reste Investitionen 2008:			
2. Talgenberghaus, Sanierung	16.389,36	16.389,36	0,00

Erläuterungen	
Erträge:	Die Abrechnung der Zuschüsse 2009 an die Diakonie ergab erfreulicherweise eine Rückzahlung in der o.a. Höhe.
Aufwendungen:	Neben der Auszahlung der Zuschüsse 2009 an die Diakonie konnte nunmehr auch der Zuschuss für die Werkstatt 2008 von 13.316,75 € ausbezahlt werden. Von den Mitteln wurden 10.318,79 € als überplanmäßige Ausgabe bereitgestellt. Die Deckung erfolgte aus außerordentlichen Erträgen aus der Abrechnung der Zuschüsse an die Sozialstation; BGM am 30.11.2009. Die Buchung der Abschreibung von 65.900 € erfolgt mit dem Jahresabschluss 2009.
Investitionen:	
1. Talgenberghaus, Sanierung	Das Objekt wurde dem Diakonischen Werk Hamburg-West/Südholstein übergeben. Außer den aus 2008 übertragenen Investitionen (Dachstuhl) wurden und werden zukünftig keinerlei Investitionen mehr geleistet. Die Mittel wurden in Abgang gestellt.
Reste Investitionen 2008:	
2. Talgenberghaus, Sanierung	s.o.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
33100	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	Herr Möller	AKJS
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	595.138,00	595.138,00
Aufwendungen	120.900,00	101.802,92	19.097,08
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	<p>Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Altenzentrum Kummerfeld hat eine Teilauszahlung des Barvermögens an die verbandsangehörigen Gemeinden beschlossen. Auf die Stadt Quickborn entfällt ein Anteil von 567.150 €. Davon sind 303.564,22 € gegen den Eigenanteil zu buchen, der in der Bilanz ausgewiesen ist. Der Restbetrag von 263.885,78 € sind Ertrag und wirken sich positiv auf den Jahresabschluss 2009 aus. 390.800 € wurden überplanmäßig für den rückzahlbaren Zuschuss von 75.000 € an den TuS Tennis (Ratsversammlung am 23.11.09, DS-Nr. IX/181 b) und 315.800 € im Rahmen der Schulbaumaßnahmen verwendet (Ratsversammlung am 02.11.09, DS-Nr. IX/199).</p> <p>Die Abrechnung der Vorjahre (2005-2008) des DRK-Kreisverbandes Pinneberg für die Sozialstation hat für die Stadt Quickborn außerordentliche Erträge in Höhe von insgesamt 29.073 € ergeben.</p>
Aufwendungen:	<p>Die Abschreibungen von 13.200 € werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Ansonsten liegen keine Abweichungen vor, die der Erläuterung bedürfen.</p>
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
36200	Jugendarbeit	Frau Hesse	AKJS
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	6.200,00	8.575,36	2.375,36
Aufwendungen	108.600,00	92.119,68	16.480,32
Reste Aufwand 2008:			
Fortbildung	209,35	209,35	0,00
Geschäftsaufwendungen	2.067,21	1.467,72	599,49
Investitionen			
1. JSFZ, Zuschuss Große Trommel	600,00	600,00	0,00
2. Pfadfinder, Zuschuss	900,00	381,90	518,10
3. Jugendarbeit, Inventar und Geräte	3.000,00	0,00	3.000,00

Erläuterungen	
Erträge:	Wir haben für das Jugendfilmprojekt „Der Schatz vom Elsensee“ sowie für das Bobby-Car-Rennen, Seifenkistenrennen, Rock am Pool.....Erstattungen und Spenden erhalten.
Aufwendungen:	Die Minderaufwendungen resultieren in Höhe von 2.700 € aus der Haushaltssperre, 4.300 € noch nicht gebuchter Abschreibungen und rd. 11.000 € nicht gezahlter Zuschüsse. Von den Minderaufwendungen wurden Mittel von 1.952,14 € in das Jahr 2010 übertragen zur Fortführung des geplanten Kinderstadtplanes – begonnen, aber im Laufe 2010 erst Fertigstellung.
Reste Aufwand 2008:	
Fortbildung	Verwendet für die Mitarbeiter „FoBi 2010“ (Zukunft der Jugendarbeit in Quickborn)
Geschäftsaufwendungen	Verwendet für die Fortführung des Wahrnehmungsparcours der Stadtjugendpflege.
Investitionen:	
1. JSFZ, Zuschuss Große Trommel	Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet.
2. Pfadfinder, Zuschuss	Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet. Die Restmittel werden nicht mehr benötigt.
3. Jugendarbeit, Inventar und Geräte	Die Mittel wurden überplanmäßig dem Produkt 55102 zur Verfügung gestellt, um das Baumhaus und den Wahrnehmungsparcours zu finanzieren. Das Baumhaus steht und wird begeistert genutzt. Wir werden den Wahrnehmungsparcours im Laufe des Sommers 2010 eröffnen können.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
36501	Kindertagesstätte Zauberbaum	Herr Möller	AKJS
		Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR
			Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	601.100,00	672.358,95	71.258,95
Aufwendungen	179.200,00	133.073,78	46.126,22
Reste Aufwand 2008:			
Türenaustausch	3.000,00	0,00	3.000,00
Mauerdurchbruch	2.081,56	2.081,56	0,00
Investitionen:			
1. Inventar und Geräte	3.000,00	0,00	3.000,00
2. Mobiliar Schilli-Gruppe	11.000,00	8.811,08	2.188,92
3. Mobiliar Leitungsbüro	6.000,00	3.157,35	2.842,65
4. Sanierungen	213.000,00	153.090,57	59.909,43
Reste Investitionen 2008:			
5. Inventar und Geräte	6.000,00	3.288,89	2.711,11

Erläuterungen	
Erträge:	Mehrerträge durch Zuweisungen des Kreises für zusätzliche Einzelintegrations- und Sprachfördermaßnahmen (rd. 43.000 €), durch Festsetzung der erhöhten Kita-Gebühren (rd. 20.000 €) und durch Personalkostenerstattungen (rd. 8.000 €).
Aufwendungen:	Die Abschreibungen von 19.600 € werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Ansonsten liegen keine Abweichungen vor, die der Erläuterung bedürfen.
Reste Aufwand 2008:	
Türenaustausch	Die übertragenen Mittel im Ergebnisplan können nicht noch einmal übertragen werden und werden daher in Abgang gestellt.
Mauerdurchbruch	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
Investitionen:	
1. Inventar und Geräte	Die Maßnahme ist inzwischen abgeschlossen. Die Mittel wurden übertragen.
2. Mobiliar Schilli-Gruppe	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
3. Mobiliar Leitungsbüro	Die Maßnahme wird wegen der noch nicht abgeschlossenen Sanierungsarbeiten erst in 2010 abgeschlossen. Die Restmittel wurden antragsgemäß auf das Jahr 2010 übertragen.
4. Sanierungen	Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen. Die Restmittel wurden antragsgemäß auf das Jahr 2010 übertragen.
Reste Investitionen 2008:	
5. Inventar und Geräte	Die Maßnahme ist inzwischen abgeschlossen. Die Mittel wurden übertragen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
36502	Zuschüsse an Kindertagesstätten	Herr Möller	AKJS
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	2.000,00	94.178,07	92.178,07
Aufwendungen	2.676.600,00	2.385.525,61	291.074,39
Reste Aufwand 2008:			
Elternarbeit und Qualifizie- rungsmaßnahmen	10.000,00	10.000,00	0,00
Investitionen:			
1. DRK, Schaffung Krippenplät- ze	100.500,00	90.500,00	10.000,00
2. Ev. Kita, Schaffung Krippen- plätze	97.600,00	87.900,00	9.700,00
Reste Investitionen 2008:			
3. Schaffung von Krippenplät- zen	65.000,00	65.000,00	0,00

Erläuterungen	
Erträge:	Für die Betreuung auswärtiger Kinder in den Quickborner Kitas wurden entsprechende Kostenausgleichsbeträge gegenüber den betroffenen Gebietskörperschaften geltend gemacht. Weiterhin kam es zu Rückzahlungen von Zuschüssen nach Abrechnung des Vorjahres.
Aufwendungen:	Die gezahlten Zuschüsse für 2009 an Kitas in der Trägerschaft Dritter fielen um rd. 47.000 € geringer aus, als ursprünglich geplant. Dagegen mussten rd. 65.000 € aus der Abrechnung für das Jahr 2008 nachgezahlt werden. Die Abschreibungen von 308.100 € werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht.
Reste Aufwand 2008:	
Elternarbeit und Qualifizie- rungsmaßnahmen	Die übertragenen Haushaltsmittel wurden in voller Höhe verwendet.
Investitionen:	
1. Kita DRK, Schaffung Krip- penplätze	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Der Verwendungsnachweis liegt noch nicht vor. Die Restmittel werden in voller Höhe benötigt und wurden übertragen.
2. Ev. Kita, Schaffung Krippen- plätze	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Der Verwendungsnachweis liegt noch nicht vor. Die Restmittel werden in voller Höhe benötigt und wurden übertragen.
Reste Investitionen 2008:	
3. Schaffung von Krippenplät- zen	Die übertragenen Haushaltsmittel wurden in voller Höhe verwendet.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
36600	Einrichtungen der Jugendarbeit	Frau Hesse	AKJS
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	7.200,00	5.750,78	1.449,22
Aufwendungen	65.900,00	52.650,90	13.249,10
Reste Aufwand 2008:			
Fortbildung	1.171,23	1.171,23	0,00
Investitionen:			
1. Sanierung Haus der Jugend	145.200,00	3.380,91	141.819,09
Reste Investitionen 2008:			
2. Haus der Jugend, Baumhaus	3.000,00	0,00	3.000,00

Erläuterungen	
Erträge:	Weniger Ertrag u.a. weil die Städtetour aus dem Programm genommen wurde.
Aufwendungen:	Die Minderaufwendungen resultieren in Höhe von 1.600 € aus der Haushaltssperre, 5.500 € noch nicht gebuchter Abschreibungen, 3.000 € nicht durchgeführter Fahrten, sowie diversen kleineren Einsparungen.
Reste Aufwand 2008:	
Fortbildung	Verwendet für die Mitarbeiter „FoBi 2010“ (Zukunft der Jugendarbeit in Quickborn)
Investitionen:	
1. Sanierung Haus der Jugend	Die Sanierung wurde erst im Januar 2010 begonnen.
Reste Investitionen 2008:	
2. Haus der Jugend, Baumhaus	Die Mittel wurden überplanmäßig dem Produkt 55102 zur Verfügung gestellt, um das Baumhaus und den Wahrnehmungsparcours zu finanzieren. Das Baumhaus steht und wird begeistert genutzt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
36700	Suchtberatung	Herr Dentzin	AKJS
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	6.100,00	0,00	- 6.100,00
Aufwendungen	22.100,00	13.988,00	8.112,00
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Der Verrechnungszuschuss von 6.100 € wird zum Jahresabschluss ge- bucht, so dass sich sowohl entsprechend dem Ansatz die Erträge als auch die Aufwendungen um 6.100 € erhöhen.
Aufwendungen:	s.o.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
42100	Förderung des Sports	Herr Möller	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	302.800,00	214.882,18	87.917,82
Investitionen:			
1. TC Quickborn, Zuschuss Clubhaus	2.500,00	2.450,45	49,55
2. TuS Tennis, Zuschuss Clubhaus	2.000,00	0,00	2.000,00
3. TuS Tennis, Gewährung eines rückzahlbaren Zuschusses	0,00	75.000,00	75.000,00
Reste Investitionen 2008:			
3. Zuschuss Schützenverein, Bau Schützenhaus	7.051,65	0,00	7.051,65

Erläuterungen	
Aufwendungen:	Aufgrund der Sperrung der Sporthalle Mühlenberg wurden Mittel von 50.000 € eingestellt, um den Vereinen die Aufwendungen zu erstatten, die durch die erforderliche Anmietung von Sporthallen in anderen Kommunen entstehen. Es sind lediglich hierfür Aufwendungen von 1.533,60 € entstanden (Einsparung von rd. 48.500 €). Die Abschreibungen von 27.800 € werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht, weiterhin führte die Haushaltssperre zu Einsparungen von rd. 7.500 €
Investitionen:	
1. TC Quickborn, Zuschuss Clubhaus	Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet. Die Restmittel werden nicht mehr benötigt.
2. TuS Tennis, Zuschuss Clubhaus	Der Verein hat mitgeteilt, dass die Maßnahme kurz- bzw. mittelfristig nicht durchgeführt wird. Die nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel werden daher nicht mehr benötigt.
3. TuS Tennis, Gewährung eines rückzahlbaren Zuschusses	Die Ratsversammlung hat am 23.11.2009 beschlossen, dem TuS Holstein Quickborn Tennis e.V. einen verzinslichen rückzahlbaren Zuschuss zu gewähren. Der Betrag wurde im Dezember 2009 nach Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Stadt Quickborn und dem Verein ausgezahlt.
Reste Investitionen 2008:	
3. Zuschuss Schützenverein, Bau Schützenhaus	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die Mittel werden nicht mehr benötigt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
42401	Sporthallen und Außensportanlagen	Frau Raphael	AKD
		Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR
			Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge		716.600,00	208.942,42
Aufwendungen		841.500,00	225.159,62
Reste Aufwand 2008:			
SpH Mühlenberg, Erneuerung Hallenboden	15.700,00 ÜPL-11.500,00	0,00	4.200,00
Asp Mühlenberg, Prallschutz	3.500,00	0,00	3.500,00
Holsten-Stadion, Sanierung Kleinspielfeld	26.000,00 ÜPL 11.500,00	35.991,99	1.508,01
SpH Heidkamp, Legionellen	50.162,56	47.889,32	2.273,24
Investitionen:			
1. Turn- und Sporthallen, Ein- richtung	8.000,00	1.496,78	6.503,22
2. SpH Mühlenberg Neubau	800.000,00	547.085,69	252.914,31
3. SpH Zentrum Neubau	1.100.000,00	910.631,61	189.368,39
4. Holstenstadion, Brunnen	ÜPL 17.300,00	14.379,69	2.920,31
Reste Investitionen 2008:			
5. Inventar und Geräte	1.713,63	1.713,63	0,00
6. SpH Mühlenberg, Planung	187.900,00	187.900,00	0,00
7. SpH Zentrum, Planung	50.088,53	50.088,53	0,00

Erläuterungen	
Erträge:	Erträge von 508.100 € aus der Herabsetzung einer Rückstellung, aufgrund des Abrisses der Sporthalle Mühlenberg werden im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht.
Aufwendungen:	Die Abschreibungen von rd. 600 T€ sind noch nicht gebucht.
Reste Aufwand 2008:	
SpH Mühlenberg, Erneuerung Hallenboden	Von diesem Produktkonto wurden 11.500 € im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe (genehmigt durch den Bgm am 03.06.2009) zur Deckung dem Produktkonto „Holsten-Stadion, Sanierung Kleinspielfeld“ zur Verfügung gestellt. Die restlichen Mittel wurden nicht mehr benötigt.
Asp Mühlenberg, Prallschutz	Die Mittel werden nicht mehr benötigt.
Holsten-Stadion, Sanierung Kleinspielfeld	Das Kleinspielfeld hat einen Kunstrasen erhalten. Zur Verfügung stand eine Summe von 26.000 €, die nicht ausreichend war, so dass eine überplanmäßige Ausgabe von 11.500 € erforderlich war (Genehmigung durch Bgm am 03.06.2009).
SpH Heidkamp, Legionellen	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Der Kostenrahmen wurde eingehalten.

Finanzbericht

<p>Investitionen:</p> <p>1. Turn- und Sporthallen, Einrichtung</p> <p>2. SpH Mühlenberg Neubau</p> <p>3. SpH Zentrum Neubau</p> <p>4. Holsten-Stadion, Brunnen</p> <p>Reste Investitionen 2008:</p> <p>5. Inventar und Geräte</p> <p>6. SpH Mühlenberg, Planung</p> <p>7. SpH Zentrum, Planung</p> <p>Hinweise zum Jahresabschluss:</p>	<p>Minderausgaben sind entstanden durch den Abriss der Sporthalle Mühlenberg. Anschaffungen von größeren Sportgeräten für die anderen Sporthallen waren nicht notwendig.</p> <p>Die Neubaumaßnahme befindet sich in der Ausführung. Die restlichen Mittel wurden übertragen.</p> <p>Die Baugenehmigung liegt vor. Die restlichen Mittel wurden übertragen.</p> <p>Die außerplanmäßige Ausgabe wurde genehmigt durch die Ratsversammlung am 22.06.2009 (siehe DS-Nr. IX/159). Die Deckung war gewährleistet durch eine höhere Erstattung des Bundes an der Oberflächenentwässerung der Kieler Straße. Die Maßnahme ist abgeschlossen.</p> <p>Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.</p> <p>Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.</p> <p>Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.</p>
---	--

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus-schuss
42402	Freibad	Frau Hansen	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	278.700,00	271.732,50	6.967,50
Investitionen	-		

Erläuterungen

<p>Aufwendungen:</p> <p>Hinweise zum Jahresabschluss:</p>	<p>Die Verlustzuweisung wurde ausgezahlt einschließlich der Restsumme aus dem Jahr 2007 in Höhe von 28.622,74 €. Der Differenzbetrag ergibt sich aus der 2,5 %igen Kürzung gemäß Haushaltssperre.</p>
---	---

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
51100	Räumliche Planung und Entwicklung	Frau Walter	ASU
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	300,00	6.293,11	5.993,11
Aufwendungen	23.600,00	4.864,46	18.735,54
Reste Aufwand 2008:			
Geschäftsaufwendungen	200.000,00	95.268,51	104.731,49
Geschäftsaufwendungen IQuPlus20	8.350,85	0,00	8.350,85
Investitionen:			
Orthophotos	17.000,00	0,00	17.000,00

Erläuterungen	
Erträge:	Die Erträge resultieren einerseits aus einem Zuschuss der <i>Stiftung für Senioren und andere hilfsbedürftige Personen</i> zu den Kosten der fachlichen Begleitung zur Realisierung eines gemeinschaftlichen selbstbestimmten Wohnprojektes in Quickborn (4.989,60 € = 50 v.H. der auftragsgemäßen Aufwendungen) und andererseits aus der Förderung einer Fragebogenaktion zur Breitbandversorgung aus Bundes- und Landesmitteln über den Kreis Pinneberg (1.303,51 € = 75 v.H. der entstandenen Aufwendungen).
Aufwendungen:	<p>Geschäftsaufwendungen konnten vollständig aus einem Haushaltsausgaberest aus dem Jahr 2008 bestritten werden, so dass die Mittel des Ansatzes 2009 unangetastet blieben. Diese wurden in Höhe von 10.042,50 € als Haushaltsausgaberest nach 2010 übertragen.</p> <p>Die Mittel des Ansatzes für Geschäftsaufwendungen für das integrierte Stadtentwicklungskonzept iQplus20 wurden in Höhe von 975,00 € als Haushaltsausgaberest nach 2010 übertragen und stehen neben dem Ansatz 2010 für eine ausstehende Honorar-Schlussrechnung zur Verfügung.</p>
Reste Aufwendungen 2008:	
Geschäftsaufwendungen	Da die Honorare der beauftragten Planungsbüros in Abhängigkeit vom Verfahrens- bzw. Bearbeitungsstand i.d.R. ratenweise fällig werden, ergibt sich aus einzelnen Aufträgen in diesen Fällen eine Kassenwirksamkeit in mehreren Haushaltsjahren. Per Stichtag 31.12.2009 betragen die Verbindlichkeiten aus laufenden Aufträgen rund 135.000 €.
Geschäftsaufwendungen IQuPlus20	Der Haushaltsrest ist in Abgang gestellt worden.
Investitionen:	
Orthophotos	Aufgrund eines Defektes am Fluggerät konnte der Auftragnehmer die Orthophotos nicht erstellen, bevor bei den Bäumen die Laubbildung einsetzte. Da jedoch Photos mit unbelaubten Bäumen benötigt werden, wurde die Maßnahme verschoben. Die Befliegung ist nunmehr für April 2010 geplant. Der Haushaltsansatz 2009 ist vollständig als Haushaltsausgaberest nach 2010 übertragen worden.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
52100	Bau- und Grundstücksordnung	Herr Dentzin	ASU
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	2.000,00	4.084,45	2.084,45
Aufwendungen	200,00	42,20	157,80
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Die Gebühr für die Ausstellung des Negativzeugnisses (Verzichtserklärung auf die Ausübung des Vorkaufsrechtes) wurde in 2009 entsprechend der Verwaltungsgebührensatzung angehoben.
Aufwendungen:	Kein Erläuterungsbedarf.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
52200	Wohnungsbauförderung	Herr Dentzin	ASU
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	600,00	580,42	- 19,58
Aufwendungen	102.700,00	53.743,13	48.956,87
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Kein Erläuterungsbedarf
Aufwendungen:	<p>Die Wohnungsbaudarlehen/Schuldendienst (Ansatz: 13.500 €, Ausgabe: 12.869,67 €) wurden ausgezahlt.</p> <p>Die Nachfrage nach Energieberatung ist rückläufig. Die Rechnung für das 2. Halbjahr wurde erst in 2010 eingereicht und beglichen (Ansatz: 4.200 / Ausgabe 376,99 €). Die Energieberatung wurde seitens der Stadt zum 30.04.2010 gekündigt. Ab 01.05.2010 erfolgt der nahtlose Übergang der Energieberatung bei den Stadtwerken.</p> <p>Fluglärmschutz:</p> <p>85.000 € des Ansatzes für Aufwendungen beziehen sich auf die Beteiligung der Stadt Quickborn (1/6 der Gesamtkosten Schallschutzfenster) am 8. Freiwilligen Lärmschutzprogramm. 28.468,30 € des Ansatzes sind bis Jahresende nicht mehr verausgabt worden. Das liegt daran, dass die Bearbeitung der Anträge von der Flughafen GmbH nicht kontinuierlich erfolgt, d.h. nicht alle bewilligten Anträge aus Quickborn wurden 2009 kassenwirksam. Dies wird auch besonders dadurch deutlich, dass die Flughafen GmbH im Februar 2010 mitgeteilt hat, dass zu diesem frühen Zeitpunkt des Jahres bereits Aufträge vergeben wurden, die die Stadt Quickborn zu einem Anteil von 54.000 € belasten werden. Gemeldet für 2010 sind aber nur 65.000 €. Die Verwaltung hat dazu vorgeschlagen die in 2009 nicht verausgabten Mittel von 28.468,30 € für das Jahr 2011 mit anzumelden, zusätzlich zu den bislang vorgesehenen 38.000 €, sodass insgesamt wieder die Gesamtsumme von 188.000 € erreicht wird, die der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt im Febr. 2009 als voraussichtlichen Gesamtbedarf dem Finanzausschuss empfohlen hatte.</p>
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
53500	Kombinierte Versorgung	Frau Wölfel	HA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	1.560.000,00	1.522.668,56	-37.331,44
Aufwendungen	171.300,00	236.300,30	-65.000,30
Investitionen:			
1. Eigenkapitalzuführung Stadt- werke Quickborn GmbH	apl Ausgabe 154.000,00	0,00	154.000,00
2. Eigenkapitalzuführung Kom- munalbetriebe Quickborn	apl Ausgabe 1.000.000,00	0,00	1.000.000,00

Erläuterungen							
Erträge:	<p>Geplant war der Ertrag aus Konzessionsabgaben 2009 von 960.000 € und eine Gewinnabführung 2009 von 600.000 €.</p> <p>Im Ergebnis hat die Stadt die Konzessionsabgabe 2009 in voller Höhe erhalten, von dem Gewinn 2009 aber nur einen Anteil von rd. 295 T€. Zusätzlich wurden von den Stadtwerken 17.735,28 € Provision für die erhaltenen Bürgschaften gezahlt und eine Nachzahlung von 62.302,17 € aus der Konzessionsabgabe für 2008.</p> <p>Weiterhin musste der Stadt aufgrund einer Betriebsprüfung der Jahre 2000 – 2004 ein Betrag von 188.018,61 € für die Jahre 2001 und 2002 zurückgezahlt werden.</p>						
Aufwendungen:	<p>Entsprechend der Haushaltsplanung haben die Stadtwerke einen Teil des Gewinns aus dem Jahr 2007 von 171.268,42 € erstattet bekommen. Weiterhin musste aufgrund der o.g. Betriebsprüfung für die Jahre 2003 und 2004 ein Betrag von 65.031,88 € erstattet werden. Die Überschreitung wurde aus den Rückzahlungen für die Jahre 2001 und 2002 (s.o.) gedeckt.</p>						
Investitionen:							
1. Eigenkapitalzuführung Stadt- werke Quickborn GmbH	<p>Am 14.12.2009 hat die Ratsversammlung beschlossen, das Eigenkapital der Stadtwerke Quickborn GmbH um 154.000 € zu erhöhen, um auf dem Dach der Sporthalle Mühlenberg eine Photovoltaik-Anlage zu errichten (DS-Nr. IX/228). Die Deckung erfolgte aus Minderauszahlungen bei dem Produktkonto 54100-785260 „Innenstadt, Baumaßnahmen“.</p>						
2. Eigenkapitalzuführung Kom- munalbetriebe Quickborn	<p>Die Ratsversammlung hat am 02.11.2009 beschlossen, in Quickborn ein hochmodernes Glasfasernetz aufzubauen, bei gleichzeitiger Übernahme und Vermarktung der „wilhelm.tel“-Produkte. Die erforderliche Infrastruktur zum Betrieb eines LWL-Netzes soll durch eine neue Sparte der Kommunalbetriebe Quickborn hergestellt werden. Hierfür soll das Eigenkapital der Kommunalbetriebe Quickborn um 1 Mio. € erhöht werden. Die Ratsversammlung hat am 14.12.2009 beschlossen, die Mittel außerplanmäßig bereitzustellen. Die Deckung erfolgt aus folgenden Ansätzen:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">54100-785250 „Innenstadt, Baumaßnahmen“</td> <td style="text-align: right;">346.000 €</td> </tr> <tr> <td>21600-785105 „HHRS, energetische Sanierung Haus 2“</td> <td style="text-align: right;">429.500 €</td> </tr> <tr> <td>22100-785101 „EBS, energetische Sanierung“</td> <td style="text-align: right;">224.500 €</td> </tr> </table>	54100-785250 „Innenstadt, Baumaßnahmen“	346.000 €	21600-785105 „HHRS, energetische Sanierung Haus 2“	429.500 €	22100-785101 „EBS, energetische Sanierung“	224.500 €
54100-785250 „Innenstadt, Baumaßnahmen“	346.000 €						
21600-785105 „HHRS, energetische Sanierung Haus 2“	429.500 €						
22100-785101 „EBS, energetische Sanierung“	224.500 €						
Hinweise zum Jahresabschluss:							

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
53700	Abfallwirtschaft	Frau Raphael	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	11.500,00	12.067,50	567,50
Aufwendungen	21.200,00	16.017,17	5.182,83
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Kein Erläuterungsbedarf.
Aufwendungen:	Das Schreddern konnte kostengünstiger in Auftrag gegeben werden.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
53800	Abwasserbeseitigung	Frau Raphael	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	13.900,00	2.046,00	11.854,00
Aufwendungen	567.900,00	102.152,65	465.747,35
Investitionen:			
1. Erstattung Bund Kieler Stra- ße	110.000,00	175.127,31	65.127,31
Reste Investitionen 2008:			
2. Schillerstraße	166.858,58 +19.961,59	186.820,17	0,00

Erläuterungen	
Erträge:	Bei den Erträgen wurden Benutzungsgebühren für das öffentliche WC in Höhe von 2.046 € verbucht. Die Differenz ergibt sich aus noch zu buchenden Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten.
Aufwendungen:	Die gesamten Aufwendungen sind für die Unterhaltung der Einrichtungen der Regenentwässerung (Kanalbefahrungen, Instandsetzung), die Zahlung der Zuweisungen an die Wasserverbände (Mühlenau und Pinnau-Bilsbek-Gronau), die Bewirtschaftung des öffentlichen WC's im Forum am Bahnhof sowie die Abschreibungen (Ansatz: 437.000 €), die noch nicht gebucht sind. Die Befilmung der Regenwasserkanäle Kita Kampstraße und Feuerwache wurden beauftragt, konnten jedoch aufgrund der Wetterlage nicht durchgeführt werden. Mittel von rund 16.000 € wurden übertragen. Die Minderausgaben durch die Haushaltssperre belaufen sich auf 14.197,40 €.
Investitionen:	
1. Erstattung Bund Kieler Stra- ße	Für die Sanierung eines Teils der Oberflächenentwässerung der Kieler Straße hat der Bund mehr erstattet, als ursprünglich geplant.
Reste Investitionen 2008:	
2. Schillerstraße	Die Maßnahme ist fertig gestellt und schlussgerechnet. Der Kostenrahmen wurde eingehalten; die rd. 19.000 € wurden von den Mitteln für den Straßenkörper (Produkt 54100 „Gemeindestraßen“) umgebucht.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
54100	Gemeindestraßen	Frau Raphael	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	433.700,00	18.025,00	-415.675,00
Aufwendungen	2.095.800,00	615.820,76	1.479.979,24
Reste Aufwand 2008:			
Unterhaltung von Straßen	80.875,28	80.875,28	0,00
Unterhaltung bewegliches Vermögen (FB7)	10.847,21	10.847,21	0,00
Investitionen:			
1. Verbindungswege Bahnhof- straße/Am Freibad und Rest	1.087.800,00 davon:		
1.1. Innenstadt, Zufahrt ALDI	38.400,00	1.705,65	36.694,35
1.2. Innenstadt, Bauvermes- sung	10.000,00	0,00	10.000,00
1.3. Innenstadt, B&R-Anlagen	0,00	614,17	-641,17
1.4. Innenstadt, Am Freibad	40.300,00	11.554,58	28.745,42
1.5. Innenstadt, BÜ Feldbehnstraße	47.500,00	12.472,91	35.027,09
1.6. Innenstadt, alte Bahnhof- straße	358.700,00	282.005,97	76.694,03
1.7. Innenstadt, Dorotheen- platz	206.000,00	5.093,59	200.906,41
1.8. Innenstadt, Parkpalette	0,00	2.935,22	-2.935,22
1.9. Innenstadt, ZOB	31.900,00	7.231,77	24.668,23
1.10. Innenstadt, Dorotheen- straße	43.300,00	42.355,77	944,23
1.11. Innenstadt, neue Bahn- hofstraße	114.600,00	7.625,83	106.974,17
1.12. Innenstadt, Bahnhofplatz	12.400,00	8.798,75	3.601,25
1.13. Innenstadt, öffentl. WC	29.400,00	27.358,72	2.041,28
1.14. Innenstadt, Technische Anlagen	19.700,00	3.268,06	16.431,94
1.15. Innenstadt, Ladestraße	14.800,00	6.145,93	8.654,07
1.16. BÜ Harksheider Weg, Planung	120.800,00	40.527,10	80.272,90
2. Innenstadt Städtebauförder- mittel	299.800,00	106.266,15	193.533,85
3. Gemeindestraßen, Pauschale Planungskosten	10.000,00	6.640,71	3.359,29
4. Straßenbeleuchtung, Bau	100.000,00	0,00	100.000,00
5. Kleiststraße, Planung und Bau (Ost 2)	9.000,00	547,64	8.452,36

Finanzbericht

6. Theodor-Körner-Straße, Planung und Bau	28.000,00	12.257,93	15.742,07
7. Hebbelstraße, Planung und Bau (Ost und West)	11.000,00	1.157,47	9.842,53
8. Straßenbaumaßnahmen Rest	259.300,00	157.852,84	101.447,16
9. Hochkamp, Beiträge	0,00	167.594,66	167.594,66
10. Bahnhofstraße, Beiträge	0,00	218.272,76	218.272,76
11. Beiträge, Schillerstraße	180.000,00	0,00	180.000,00
12. Beiträge, Bahnhofstraße Ost/West	660.000,00	0,00	660.000,00
13. Beiträge, Dorotheenstraße	50.000,00	0,00	50.000,00
Reste Investitionen 2008:			
14. Inventar und Geräte	7.588,34	2.317,17	0,00
	ÜPL- 5.271,17		
15. Straßenbeleuchtung	79.304,48	11.458,34	67.846,14
16. Parkpalette	15.413,54	3.244,15	12.169,39

Erläuterungen

Erträge:	Neben Kostenbeteiligungen der Stadtwerke für Asphaltierungsarbeiten von 4.300 € wurden rd. 4.300 € für Buswartehallen von den Verkehrsbetrieben Südholstein und rd. 4.200 € von Privaten erstattet. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuschüsse und Beiträge) von 432 T€ werden noch gebucht.
Aufwendungen:	Für Straßenunterhaltung wurden zzgl. des Haushaltsrestes 2008 rund 300.000 € ausgegeben. Für Unterhalt und Betrieb der Straßenbeleuchtung wurde an die Stadtwerke ein Betrag von 193.870,58 € gezahlt. Abschreibungen von rd. 1,45 Mio. € werden noch gebucht. Ein Betrag von 95.561,42 € wurde für die Straßenunterhaltung in das Jahr 2010 übertragen. Die durch ein Bauvorhaben Dritter an der Ecke „alte“ und „neue“ Bahnhofstraße in der Bahnhofstraße entstandenen Schäden machten eine Schadensdokumentation, Fachberatungen und die Beauftragung von Sachverständigen notwendig. Haushaltsmittel hierfür waren nicht eingeplant, die Kosten sind dem Aufwand zuzuordnen. Der Bürgermeister stimmte einer außerplanmäßigen Ausgabe von 4.000 € (genehmigt am 20.05.09) sowie einer in Höhe von 2.343,23 € (genehmigt am 22.12.09) zu. Die Deckung erfolgte beim Produktkonto 51100-543100 (Orts- und Regionalplanung, Geschäftsaufwendungen).
Reste Aufwand 2008:	
Unterhaltung von Straßen	Der Haushaltsrest wurde ausgegeben.
Unterhaltung bewegliches Vermögen (FB7)	Der Betrag wurde für die Kostenbeteiligung an der Umstellung auf LED-Technik bei der Lichtsignalanlage Kreuzung Friedrichsgaber Straße / Ulzburger Landstraße verwendet.
Investitionen:	
1. Verbindungswege Bahnhofstraße/Am Freibad und Rest	30.06.09: Mit der Erstellung der zwei Verbindungswege zwischen Bahnhofstraße und der Straße „Am Freibad“ kann in Abhängigkeit von Bauvorhaben Dritter frühestens ab 2010 begonnen werden. Haushaltsmittel für 2010 bis 2013 werden für den Haushalt 2010 und die Milafi angemeldet. 31.12.2009: Haushaltsmittel für die Verbindungswege wurden für 2011 ff angemeldet.

Finanzbericht

1.1. Innenstadt, Zufahrt ALDI	<p>30.06.09: Es wurde zwischenzeitlich eine Einigung über die Schlussrechnung (SR) erzielt, die SR für den Bau im Juni aus Städtebaufördermitteln beglichen. Die SR für die Planungsleistungen wird im Juli 2009 erwartet. Der Zwischenverwendungsnachweis für die Städtebaufördermittel wurde erstellt und von der Investitionsbank S.-H. (IB) geprüft. Da die Maßnahme abgeschlossen werden konnte, ist der Schlussverwendungsnachweis zum Ende des 2. Halbjahres 2009 dem Land bzw. der IB vorzulegen.</p> <p>31.12.2009: Die Planungsleistungen wurden abgerechnet, der Schlussverwendungsnachweis wurde dem Land im November 2009 vorgelegt, eine Mitteilung über die Prüfung erging bisher nicht. Die Maßnahme ist abgeschlossen.</p>
1.2. Innenstadt, Bauvermessung	31.12.2009: Weitere Auftragsvergaben erfolgten nicht, die Maßnahme ist abgeschlossen.
1.3. Innenstadt, B&R-Anlagen	<p>30.06.09: Der Schlussverwendungsnachweis liegt dem Land vor und wird zurzeit geprüft. Im ersten Halbjahr 2009 wurden Mittel für die Fertigstellungspflege des Grüns aus Haushaltsresten gezahlt.</p> <p>31.12.2009: Der Schlussverwendungsnachweis wurde vom Land geprüft, im November 2009 erfolgte daraufhin die Schlusszahlung an Fördermitteln des Landes (siehe ZOB). Die Maßnahme ist abgeschlossen.</p>
1.4. Innenstadt, Am Freibad	<p>30.06.09: Es wurde zwischenzeitlich eine Einigung über die Schlussrechnung (SR) erzielt, die SR für den Bau im Juni beglichen. Die SR für die Planungsleistungen wird im Juli 2009 erwartet.</p> <p>31.12.2009: Die Schlussrechnung für die Planungsleistungen wurde vorgelegt und abgerechnet. 2010 erfolgt der restliche Ausbau des Gehweges nach Fertigstellung von Bauvorhaben Dritter.</p>
1.5. Innenstadt, BÜ Feldbehnstraße	<p>30.06.09: Es wurde zwischenzeitlich eine Einigung über die Schlussrechnung (SR) erzielt, die SR für den Bau im Juni beglichen. Die SR für die Planungsleistungen wird im Juli 2009 erwartet.</p> <p>31.12.2009: Die Schlussrechnung für die Planungsleistungen wurde beglichen. Die Schlusszuwendung des Landes von 8.122,49 € ging im 2. Halbjahr 2009 ein. Haushaltsmittel für Restarbeiten an der Bushaltestelle und Entwicklungspflege Grün in Folgejahren werden nach 2010 übertragen.</p>
1.6. Innenstadt, alte Bahnhofstraße	<p>30.06.09: I. BA: Es wurde zwischenzeitlich eine Einigung über die Schlussrechnung (SR) erzielt, die SR für den Bau im Juni aus Städtebaufördermitteln beglichen. Die SR für die Planungsleistungen wird im Juli 2009 erwartet.</p> <p>II. BA: Der 1. Zwischenverwendungsnachweis für die Städtebaufördermittel wurde erstellt und von der Investitionsbank S.-H. (IB) geprüft. Die Schlussrechnungen für Planung und Bau werden für Juli 2009 erwartet. Da die Maßnahme bis auf den restlichen Ausbau der Fuß- und Radwege (Bauvorhaben Dritter) abgeschlossen werden konnte, ist der Schlussverwendungsnachweis zum Ende des 2. Halbjahres 2009 dem Land bzw. der IB vorzulegen. Der Verwendungsnachweis für die Bushaltestellen wurde erstellt und befindet sich beim Land in der Prüfung. Zahlungen für die Fertigstellungspflege in Folgejahren sind noch zu erwarten. Ab 2010 benötigte Haushaltsmittel für den restlichen Ausbau der Fuß- und Radwege können voraussichtlich zum größten Teil aus zu übertragenden Haushaltsresten zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>31.12.2009: Die Planungsleistungen wurden abgerechnet, der Schlussverwendungsnachweis für die Fördermittel zum Bau des II. BA wurde dem Land im November 2009 vorgelegt, eine Mitteilung über die Prüfung erging bisher nicht. Mittel für die Fertigstellungs- bzw. Entwicklungspflege Grün in Folgejahren wurden aus Fördermitteln abgefordert. Die Zahlung der Zuwendung von 45.000 € für den Bau der Bushaltestellen erfolgte im 2. Halbjahr 2009. Haushaltsreste werden für den restlichen Ausbau der Fuß- und Radwege nach 2010 übertragen.</p>

Finanzbericht

1.7	Innenstadt, Dorotheenplatz	<p>30.06.09: Kein neuer Sachstand, der Einsatz von Eigenmitteln (nicht förderfähige Kosten) beträgt im 1. Halbjahr 2009 313,71 €. Zahlungen für die Fertigstellungspflege in Folgejahren sind noch zu erwarten.</p> <p>31.12.2009: Der Schlussverwendungsnachweis für den Einsatz von Fördermitteln wurde vom Land ohne Beanstandungen geprüft, Mittel für Fertigstellungspflege in Folgejahren wurden aus Fördermitteln abgefordert. Die Maßnahme ist abgeschlossen. Der Einsatz von Eigenmitteln betrug 2009 5.093,59 €.</p>
1.8	Innenstadt, Parkpalette	<p>30.06.09: Kein neuer Sachstand zum Schlussverwendungsnachweis, ein Prüfergebnis liegt noch nicht vor. Im ersten Halbjahr 2009 wurden 1.770,40 € für Fertigstellungspflege Grün und Architektenleistungen gezahlt.</p> <p>31.12.2009: Im Dezember wurde bei der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft S.-H. Widerspruch gegen das Prüfergebnis zum Schlussverwendungsnachweis eingelegt, da die errechnete Schlusszuwendung verringert wurde. Über Ergebnisse wird zu gegebener Zeit informiert.</p>
1.9	Innenstadt, ZOB	<p>30.06.09: Der Schlussverwendungsnachweis liegt dem Land vor und wird zurzeit geprüft.</p> <p>31.12.2009: Der Schlussverwendungsnachweis wurde vom Land geprüft, im November 2009 erfolgte daraufhin die Schlusszahlung an Fördermitteln des Landes in Höhe von 50.800 €. Die Maßnahme ist abgeschlossen.</p>
1.10	Innenstadt, Dorotheenstraße	<p>30.06.09: Der 1. Zwischenverwendungsnachweis für die Städtebaufördermittel wurde erstellt und von der Investitionsbank S.-H. (IB) geprüft. Die Schlussrechnungen für Planung und Bau werden für Juli 2009 erwartet. Da die Maßnahme bis auf den restlichen Ausbau des westlichen Gehweges abgeschlossen werden konnte, ist der Schlussverwendungsnachweis zum Ende des 2. Halbjahres 2009 dem Land bzw. der IB vorzulegen. Im 1. Halbjahr 2009 wurden an Eigenmitteln (nicht förderfähige Kosten) 37.585,82 € gezahlt. Für den Gehweg werden voraussichtlich ab 2013 Haushaltsmittel benötigt, diese werden über den Haushalt 2010 für die Milafi angemeldet.</p> <p>31.12.2009: Die Planungsleistungen wurden abgerechnet, der Schlussverwendungsnachweis für die Fördermittel wurde dem Land im November 2009 vorgelegt, eine Mitteilung über die Prüfung erging bisher nicht. Mittel für die Fertigstellungs- bzw. Entwicklungspflege Grün in Folgejahren wurden aus Fördermitteln abgefordert. Mittel für den restlichen Ausbau der Fuß- und Radwege sind nicht erforderlich, die Maßnahme ist abgeschlossen. Der Einsatz von Eigenmitteln betrug 2009 42.355,77 €.</p>
1.11	Innenstadt, neue Bahnhofstraße	<p>30.06.09: Es wurde zwischenzeitlich eine Einigung über die Schlussrechnung (SR) erzielt, die SR für den Bau im Juni aus Städtebaufördermitteln beglichen. Die SR für die Planungsleistungen wird im Juli 2009 erwartet. Der 1. Zwischenverwendungsnachweis für die Städtebaufördermittel wurde erstellt und von der Investitionsbank S.-H. (IB) geprüft. Da die Maßnahme bis auf den restlichen Ausbau des Gehweges, Parkflächen und Funktionsstreifens (nach Fertigstellung Bauvorhaben Dritter) abgeschlossen werden konnte, ist der Schlussverwendungsnachweis zum Ende des 2. Halbjahres 2009 dem Land bzw. der IB vorzulegen. Ab 2010 benötigte Haushaltsmittel für den restlichen Ausbau o.a. Flächen können voraussichtlich zum größten Teil aus zu übertragenden Haushaltsresten zur Verfügung gestellt werden. Für die Beseitigung der 2009 durch ein BV Ecke "alte" und "neue" Bahnhofstraße entstandenen Schäden in der Bahnhofstraße werden 2010 evtl. außerplanmäßige Kosten anfallen, ggf. dann aber auch eine außerplanmäßige Einnahme (Erstattung des Verursachers).</p> <p>31.12.2009: Die Planungsleistungen wurden abgerechnet, der Schlussverwendungsnachweis für die Fördermittel wurde dem Land im November 2009 vorgelegt, eine Mitteilung über die Prüfung erging bisher nicht. Haushaltsreste werden für den restlichen Ausbau der Fuß- und Radwege nach 2010 übertragen, dieser soll im Sommer 2010 beginnen. Für die Beseitigung der 2009 durch ein BV Ecke "alte" und "neue" Bahnhofstraße ent-</p>

Finanzbericht

	<p>standenen Schäden in der Bahnhofstraße sind 2009 und werden 2010 außerplanmäßige Kosten anfallen, ggf. dann 2010 aber auch eine außerplanmäßige Einnahme (Erstattung des Verursachers). 2009 wurden hierfür außerplanmäßige Ausgaben von insgesamt 6.343,23 € (Aufwandskonto) durch den Bürgermeister genehmigt. Die Deckung erfolgte durch Minderungen bei den Geschäftsaufwendungen im Produkt 51100 „Räumliche Planung und Entwicklung“.</p>
1.12 Innenstadt, Bahnhofplatz	<p>30.06.09: Kein neuer Sachstand, der Einsatz von Eigenmitteln (nicht förderfähige Kosten) beträgt im 1. Halbjahr 2009 1.445,07 €. Zahlungen für die Fertigstellungspflege in Folgejahren sind noch zu erwarten.</p> <p>31.12.2009: Der Schlussverwendungsnachweis für den Einsatz von Fördermitteln wurde vom Land ohne Beanstandungen geprüft, Mittel für Fertigstellungspflege in Folgejahren wurden aus Fördermitteln abgefordert. Die Maßnahme ist abgeschlossen. Der Einsatz von Eigenmitteln betrug 2009 8.798,75 €.</p>
1.13 Innenstadt, öffentl. WC	<p>30.06.2009: Im ersten Halbjahr 2009 wurden 27.358,72 € abgefordert. Die Maßnahme ist abgeschlossen.</p> <p>31.12.2009: Kein neuer Sachstand, Maßnahme abgeschlossen.</p>
1.14 Innenstadt, Technische Anlagen	<p>30.06.2009: Die TÜV-Abnahme des Hublifts ist erfolgt, Umrüstungen geringeren Umfangs sind in Arbeit. Inbetriebnahme voraussichtlich 2009.</p> <p>31.12.2009: Die Umrüstungen sind erfolgt.</p>
1.15 Innenstadt, Ladestraße	<p>30.06.09: Die Abrechnung erfolgte im 1. Halbjahr 2009. Evtl. sind noch Leistungen in Zusammenhang mit dem Erschließungsvertrag zu erbringen.</p> <p>31.12.2009: Ein anwaltliches Verfahren im Zusammenhang mit dem Erschließungsvertrag läuft noch..</p>
1.16 BÜ Harksheider Weg, Planung	<p>30.06.09: Die Abrechnung mit den an der Planung und Ausführung beteiligten Firmen bzw. Büros ist im 1. Halbjahr 2009 erfolgt.</p> <p>31.12.2009: Die Maßnahme wurde durch Beschluss zurückgestellt..</p>
2. Innenstadt Städtebaufördermittel	<p>30.06.09: Der 1. Zwischenverwendungsnachweis für die Städtebaufördermittel wurde erstellt und von der Investitionsbank S.-H. (IB) geprüft. Da die Maßnahmen abgeschlossen werden konnten, ist der Schlussverwendungsnachweis zum Ende des 2. Halbjahres 2009 dem Land bzw. der IB vorzulegen.</p> <p>31.12.2009: Der Schlussverwendungsnachweis für die Fördermittel aus dem Landesprogramm 2006-2009 wurde dem Land im November 2009 vorgelegt, eine Mitteilung über die Prüfung erging bisher nicht. Einzelprojekte, und zwar im Landesprogramm 1998-2002 geförderte Maßnahmen wie z.B. die Plätze, wurden nach Vorliegen aller Schlussrechnungen über Einzelverwendungsnachweise dem Land zur Prüfung vorgelegt. Sie wurden ohne Beanstandungen genehmigt. Der Schlussverwendungsnachweis über die Gesamtmaßnahme ist dem Land bis zum 31.03.2010 vorzulegen. Der Einsatz von Fördermitteln beträgt für das Landesprogramm Städtebauförderung 1998-2002 (noch nicht abgeschlossen) bisher 2.515.638,30 € und für das Landesprogramm 2006-2009 (abgeschlossen) 1.134.714,28 €.</p>
3. Gemeindestraßen, Pauschale Planungskosten	<p>Es wurden verschiedene Aufträge erteilt.</p>
4. Straßenbeleuchtung, Bau	<p>Die Maßnahmen wurden aufgrund der Haushaltslage vorerst zurückgestellt. Die Haushaltsmittel von 100.000 € wurden übertragen.</p>
5. Kleiststraße, Planung und Bau (Ost 2)	<p>Planungsaufträge sind erteilt. Die Maßnahme, Baustraße von Hausnummer 36 bis 40, soll 2011 durchgeführt werden. Die restlichen Mittel von 8.452,36 € wurden übertragen.</p>
6. Theodor-Körner-Straße, Planung und Bau	<p>Die Planung wurde begonnen. Die Baumaßnahme soll 2011 durchgeführt werden. Der Restbetrag von 15.742,07 € wurde übertragen.</p>
7. Hebbelstraße, Planung und	<p>Die Planung wurde begonnen. Die Baumaßnahme Ost von Haus-Nr. 1 bis 4</p>

Finanzbericht

Bau (Ost und West)	und West von Haus-Nr. 5 bis 10 soll 2011 durchgeführt werden. Die restlichen Mittel von 9.842,53 € wurden übertragen.
8. Straßenbaumaßnahmen Rest	Die Baumaßnahme Schillerstraße ist fertiggestellt und schlussgerechnet. Auf dem Produktkonto mussten verschiedene Umbuchungen durchgeführt werden. Nach Bereinigung wurden Mittel in Höhe von 40.000 € für die Baumaßnahmen „Friedhofsweg“ und 10.000 € für mögliche Schadensersatzleistungen Schillerstraße übertragen.
9. Hochkamp, Beiträge	Die Beitragsveranlagung Hochkamp erfolgte Ende 2008, die Beiträge wurden 2009 eingenommen.
10. Bahnhofstraße, Beiträge	Für den Ausbau der Bahnhofstraße konnten 2009 entsprechende Ablöseverträge geschlossen werden. Die endgültige Beitragsveranlagung kann voraussichtlich erst im Jahr 2012 nach Abrechnung aller Abschlussrechnungen erfolgen.
11. Beiträge, Schillerstraße	Die Veranlagung ist in Vorbereitung. Es ist vorgesehen, die Maßnahme 2010 beitragsmäßig abzuwickeln.
12. Beiträge, Bahnhofstraße Ost/West	Das Bauprogramm konnte bisher aufgrund rechtlicher und tatsächlicher Gegebenheiten noch nicht verwirklicht werden (vgl. Ziff. 1.11).
13. Beiträge, Dorotheenstraße	Die Beitragsveranlagung wird geschoben. Die Maßnahme ist noch nicht komplett schlussgerechnet (vgl. Ziff. 1.10).
Reste Investitionen 2008:	
14. Inventar und Geräte	Vom Haushaltsrest wurde ein Betrag für die Anschaffung von Elektrogeräten (Laubpuster, Motorsense) sowie 4.814,76 € für die Ersatzbeschaffung von vandalismussicheren und fest verankerten Fußballtoren und Basketballkörben auf der Außensportanlage Heidkamp im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe zur Verfügung gestellt (genehmigt durch den Bgm am 16.12.09).
15. Straßenbeleuchtung	Aufgrund der Haushaltslage wurde ein Großteil der Maßnahmen zurückgestellt. 7.800 € wurden für die Beleuchtung an der Ulzburger Landstraße, 10.000 € für den Kiefernweg übertragen.
16. Parkpalette	Für Restarbeiten an der Parkpalette wurde ein Haushaltsrest von 12.169,39 € weiterübertragen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	2009 wurden aus den Mitteln für die Innenstadt 500.000 € zur Deckung außerplanmäßiger Ausgaben zur Verfügung gestellt (Eigenkapitalzuweisung an die Stadtwerke GmbH zum Aufbau der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle Mühlenberg: 154.000 €, Eigenkapitalzuführung an die Kommunalbetriebe zum Aufbau der Sparte Tel.Quick: 346.000 €, Ratsversammlung am 14.12.2009). Die darüber und das Anordnungssoll hinaus verbliebenen Haushaltsmittel werden zur Abwicklung der letzten Maßnahmen in der Innenstadt (Ausbau von Gehwegen und Funktionsstreifen nach Fertigstellung Bauvorhaben Dritter, Restarbeiten an der Bushaltestelle sowie Entwicklungspflege i. R. der EKrM Justus-von-Liebig-Ring, Entwicklungspflege Bahnhofstraße, Bahnhofs- und Dorotheenplatz sowie Abarbeitung von Restaufträgen Innenstadt) übertragen in das Jahr 2010.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
54400	Bundesstraßen	Frau Raphael	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	200,00	0,00	200,00
Investitionen	-		

Erläuterungen

Aufwendungen:	
Hinweise zum Jahresabschluss:	Diese Haushaltsmittel werden künftig nicht mehr eingestellt.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
54600	Parkeinrichtungen	Frau Raphael	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	25.400,00	2.065,00	-23.335,00
Aufwendungen	113.100,00	50.123,18	62.976,82
Investitionen:			
Reste Investitionen 2008:			
Inventar und Geräte	1.500,00	0,00	1.500,00

Erläuterungen

Erträge:	Für die Vermietung der Fahrradboxen neben dem Parkhaus wurden Erträge in Höhe von 2.065,00 € erzielt. Der Ansatz von 25.400 € ergibt sich aus der Auflösung von Zuschüssen, die im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden.
Aufwendungen:	Die Unterhaltung des Parkhauses konnte wider Erwarten kostengünstiger gestaltet werden (rd. 22.000 €). Die Abschreibungen in Höhe von 41.600 € sind noch nicht verbucht.
Investitionen:	
Reste Investitionen 2008:	
Inventar und Geräte	Die Mittel wurden nicht benötigt und werden in Abgang gestellt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
54700	ÖPNV	Frau Walter	ASU
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-		
Aufwendungen	49.000,00	47.050,00	1.950,00
Investitionen	-		

Erläuterungen

Aufwendungen:	Gegenstand: tarifliche Einbeziehung Quickborns in den HVV-Großbereich, Beteiligung an den Kosten der Nachtbuslinie 623 und der Linie 594. Die Kostenbeteiligung hat sich nicht wie zum Haushalt 2009 geplant erhöht.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
55101	Kleingartenverein	Herr Möller	ABKF
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	300,00	229,80	70,20
Investitionen	-		

Erläuterungen

Aufwendungen:	Es liegen keine Abweichungen vor, die einer Erläuterung bedürfen.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
55102	Spielräume für Kinder und Jugendliche	Frau Hesse	AKJS
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	52.700,00	7.300,34	45.399,66
Investitionen:			
1. Bau/Ausstattung Spielplätze	70.000,00	49.117,19	20.882,81
Reste Investitionen 2008:			
2. Bau/Ausstattung Spielplätze	6.917,41	6.917,41	0,00

Erläuterungen	
Aufwendungen:	Abschreibungen von rd. 45.000 € werden erst im Rahmen des Jahresab- schlusses gebucht.
Investitionen:	
1. Bau/Ausstattung Spielplätze	Mittel wurden in das Jahr 2010 übertragen für die Neugestaltung des Spielplatzes am Prophetensee, mit der wir begonnen haben, die aber 2010 erst fertig wird. Weiterhin wurden jeweils 3.000 € von den Produkten 36200 „Jugendarbeit“ und 36600 „Einrichtungen der Jugendarbeit“ hierher umge- bucht, um das Baumhaus und den Wahrnehmungsparcours am Haus der Jugend fertig zu stellen.
Reste Investitionen 2008:	
2. Bau/Ausstattung Spielplätze	Wurden verwendet für den Spielplatz Heinrich-Heine-Straße – Wasser- spielanlage.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
55400	Naturschutz und Landschaftspflege	Frau Walter	ASU
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	38.000,00	24.096,38	13.903,62
Reste Aufwand 2008:			
Nachpflanzung von Straßen- bäumen	4.785,61	4.785,61	0,00
Investitionen:			
1. Nicht aufzulösende Beiträge	0,00	25.722,67	25.722,67
2. Anlegung von Biotopen und Waldflächen	10.000,00	7.421,61	2.578,39
Reste Investitionen 2008:			
2. Anlegung von Biotopen und Waldflächen	14.993,14	14.993,14	0,00

Erläuterungen	
Aufwendungen:	Der Bereich Umwelt innerhalb des Fachbereichs Stadtentwicklung hatte lt. Ansatz insgesamt 17.200 € für die Pflege und Unterhaltung von Biotopen, für Nisthilfen und für Mitgliedsbeiträge zur Verfügung. Davon wurden lediglich knapp 13.000 € ausgegeben aufgrund des dringenden Aufrufs zum Sparen. Für die Nachpflanzung von Straßenbäumen standen 20.500 € zur Verfügung. Davon wurden bis Jahresende 11.770,29 € verausgabt. 8.729,71 € wurden nach 2010 übertragen für die Erstpflege der Neubäume.
Reste Aufwand 2008: Nachpflanzung von Straßen- bäumen	Der Haushaltsrest wurde für Erstpflegemaßnahmen ausgegeben.
Investitionen und Reste Investition 2008:	
1. Nicht aufzulösende Beiträge	Diese Einzahlungen stammen: <ul style="list-style-type: none"> • aus Zahlungen zur Refinanzierung übernommener Waldumwandlungen auf Privatgrundstücken, • aus Entschädigungszahlungen für Waldersatzpflanzung (E.On-Trasse am Freizeitgelände Harksheider Weg) • aus Zahlungen für Ausgleich und Ersatz (Erschließungsvertrag zum B-Plan 95) • aus einer Förderung des Waldumbaus am Holm Moorweg
2. Anlegung von Biotopen und Waldflächen	Die zur Verfügung gestellten Mittel wurden ausgegeben für: <ul style="list-style-type: none"> • Nachpflanzung und Erstpflege in der Aufforstung B-Plan 91 für das Gebiet zwischen Breedenmoorweg und Ulzburger Landstraße/BAB A 7 • Neuanlage Feldgehölz unter der E.On-Freileitungstrasse im Freizeitgelände (durch Einzahlungen s.o.)

Finanzbericht

Hinweise zum Jahresabschluss:

- Waldumbau Ernst-Abbe-Str.
 - Erstpflege und Nachpflanzung für die Erstaufforstungen der letzten Jahre
 - Herrichten einer Ausgleichsfläche in der Pinnau-Niederung
- Ein Haushaltsrest von 2.578,39 € wurde übertragen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
57100	Wirtschaftsförderung	Frau Rusch	HA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	5.000,00	0,00	-5.000,00
Aufwendungen	50.400,00	34.500,20	15.899,80
Reste Aufwand 2008:			
Ausbildungsatlas	6.104,72	0,00	6.104,72
Geschäftsaufwendungen	417,42	417,42	0,00
Investitionen:			
1. Zuweisung Stadtwerke, Ge- werbegebiet Nord	200.000,00	200.000,00	0,00
Reste Investitionen 2008:			
2. Weihnachtsbeleuchtung	52.673,07	866,07	51.807,00

Erläuterungen	
Erträge:	Das Produktkonto für Plakatanschläge weist zum Ende des Jahres 2009 keine Einnahmen auf, da die Erträge für das Jahr 2009 in Höhe von 3.742,44 € erst im Januar 2010 eingegangen sind. Die veranschlagten Erträge von 5.000 € konnten nicht erreicht werden.
Aufwendungen:	Die verbleibenden Mittel wurden zur Übertragung in das Jahr 2010 beantragt, um geplante Projekte zum Abschluss zu bringen und u.a. den Ausbildungsatlas erneut aufstellen zu können. Es wurden 14.824,44 € übertragen.
Reste Aufwand 2008:	
Ausbildungsatlas	Aufgrund anderer Aufgaben in der Wirtschaftsförderung konnte im Jahr 2009 keine Aktualisierung erfolgen. Die Mittel wurden nicht verausgabt.
Geschäftsaufwendungen	Die übertragenden Mittel wurden voll ausgeschöpft.
Investitionen:	
1. Zuweisung Stadtwerke, Ge- werbegebiet Nord	Der Betrag wurde an die Stadtwerke Quickborn gezahlt, da er für den Aufbau der TelQuick verwendet werden soll (Eigenkapital).
Reste aus 2008:	
2. Weihnachtsbeleuchtung	Gem. Beschluss des Hauptausschusses wurde ein Teilbetrag in Höhe von 10.000 € für ergänzende Beschaffungen im Bereich der Bahnhofstraße und des Bahnhofplatzes übertragen. Der restliche Betrag wird eingespart.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
57301	Märkte	Frau Lohse	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	15.000,00	13.544,00	-1.456,00
Aufwendungen	1.100,00	178,68	921,32
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Im letzten Jahr hatten wir geringere Erträge aufgrund fehlender Marktstände.
Aufwendungen:	Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Marktoiletten waren nicht mehr erforderlich, da sie geschlossen worden sind.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
57302	Dorfgemeinschaftshaus Renzel	Frau Raphael	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	8.100,00	7.218,00	- 882,00
Aufwendungen	15.000,00	7.525,81	7.474,19
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Die Erträge ergeben sich aus den Nutzungsentgelten für die Vermietung an Dritte und liegen im Rahmen.
Aufwendungen:	Die vorgesehenen Unterhaltungsmaßnahmen (Brandschutz) und Untersuchung der Elektroanlagen werden verschoben. Abschreibungen von 3.600 € sind noch nicht verbucht.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
57303	Sport- und Begegnungsstätte Quickborn	Frau Raphael	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	35.000,00	25.706,64	-9.293,36
Aufwendungen	184.800,00	179.955,00	4.845,00
Investitionen:			
1. Eigenkapitalausstattung	50.000,00	50.000,00	0,00

Erläuterungen	
Erträge:	Die Erträge ergeben sich aus den Nutzungsentgelten für die Vermietung an Dritte und konnten nicht wie geplant erreicht werden.
Aufwendungen:	Hinter dem Aufwand verbergen sich Miet- und Pachtzahlungen in Höhe von 30.000 € sowie die Verlustzuweisung an die Kommunalbetriebe von 153.800 €. Die Verlustzuweisungen einschließlich der Restsumme 2007 in Höhe von 35.729,90 € wurden ausgezahlt. Die Differenz ergibt sich aus der 2,5 %igen Kürzung = 3.845,00 € gemäß Haushaltssperre.
Investitionen:	
1. Eigenkapitalausstattung	Die Auszahlung des Eigenkapitalanteils ist erfolgt.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
57304	Bauhof	Frau Hansen	AKD
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	-	-	-
Aufwendungen	1.058.300,00	1.034.572,50	23.727,50
Investitionen	-		

Erläuterungen	
Aufwendungen:	Die Verlustzuweisung wurde ausgezahlt einschließlich der Restsumme aus dem Jahr 2007 in Höhe von 111.053,55 €. Der Differenzbetrag ergibt sich aus der 2,5 %igen Kürzung gemäß Haushaltssperre.
Hinweise zum Jahresabschluss:	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
61100	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Frau Wölfel	FA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	28.684.100,00	29.203.789,93	519.689,93
Aufwendungen	13.551.500,00	13.287.970,96	263.529,04
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	<p>Die Abweichung bei den Erträgen beziehen dich auf folgende Positionen:</p> <table> <tr> <td>Grundsteuer B</td> <td>33.000 €</td> </tr> <tr> <td>Gewerbesteuer</td> <td>1.063.000 €</td> </tr> <tr> <td>Einkommensteueranteil</td> <td>-600.000 €</td> </tr> <tr> <td>Umsatzsteueranteil</td> <td>23.000 €</td> </tr> <tr> <td>Vergnügungssteuer</td> <td>24.000 €</td> </tr> <tr> <td>Hundesteuer</td> <td>6.000 €</td> </tr> <tr> <td>Verzinsung von Steuernachforderungen</td> <td>-31.000 €</td> </tr> </table>	Grundsteuer B	33.000 €	Gewerbesteuer	1.063.000 €	Einkommensteueranteil	-600.000 €	Umsatzsteueranteil	23.000 €	Vergnügungssteuer	24.000 €	Hundesteuer	6.000 €	Verzinsung von Steuernachforderungen	-31.000 €
Grundsteuer B	33.000 €														
Gewerbesteuer	1.063.000 €														
Einkommensteueranteil	-600.000 €														
Umsatzsteueranteil	23.000 €														
Vergnügungssteuer	24.000 €														
Hundesteuer	6.000 €														
Verzinsung von Steuernachforderungen	-31.000 €														
Aufwendungen:	<p>Die Minderaufwendungen von rd. 260.000 € setzen sich zusammen aus geringeren Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage von rd. 320.000 € und Mehraufwendungen für Zinszahlung aus Steuerrückerstattungen von rd. 60.000 €.</p> <p>Die Abrechnung der Gewerbesteuerumlage erfolgt nach den Istzahlungen. Da diese für das IV. Quartal erst zum 31.12. feststehen, wird eine Vorauszahlung auf die Umlage in Höhe der Zahlung für das III. Quartal geleistet. Im Februar des folgenden Jahres wird das IV. Quartal abgerechnet. Aufgrund von hohen Gewerbesteuereinzahlungen im IV. Quartal 2009 im Vergleich zum III. Quartal 2009 musste im Februar 2010 ein Betrag von 505.100 € nachgezahlt werden. Dieser wurde als Haushaltsrest in das Jahr 2010 übertragen und setzt sich zusammen aus dem o.g Minderaufwand von 320.531 € und einer Deckung aus Gewerbesteuererträgen von 184.569 €.</p>														
Hinweise zum Jahresabschluss:															

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
61200	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	Frau Wölfel	FA
	Ansatz in EUR	Anordnungssoll zum 31.12.09 in EUR	Differenz Ansatz zu Anord- nungssoll in EUR
Erträge	142.900,00	1.873,53	-141.026,47
Aufwendungen	557.900,00	363.226,93	-194.673,07
Investitionen	-		

Erläuterungen

Erträge:	Der Ansatz der Erträge setzt sich in erster Linie aus geplanten Zinserträgen zusammen. Aufgrund der geringen Liquidität der Stadtkasse im Jahr 2009 konnten lediglich 1.873,53 € an Zinsen erwirtschaftet werden.
Aufwendungen:	Zum Haushalt 2009 wurde mit einer Kreditaufnahme von rd. 15 Mio. € und einem Kreditzinssatz von 4 % gerechnet. Im Laufe des Jahres mussten neben den bestehenden Darlehen zum 01.04. und zum 01.09.2009 „nur“ jeweils 5 Mio. € aufgenommen werden, zu einem Zinssatz von 3,04 % und 3,11 %, so dass insgesamt weniger Zinsaufwendungen entstanden sind, als ursprünglich geplant.
Hinweise zum Jahresabschluss:	Die geringeren Zinserträge werden durch die niedrigeren Zinsaufwendungen ausgeglichen.

Informationen zum Jahresabschluss 2009



Nach § 95 m der Gemeindeordnung hat die Stadt zum Schluss eines Haushaltsjahres den Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss muss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufgestellt werden.

Bis zum 31.03.2010 ist demnach der Jahresabschluss für das Jahr 2009 aufzustellen. Bis zum 01.05.2010 ist der Jahresabschluss der Kommunalaufsicht und der Prüfungsbehörde vorzulegen. Nach der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wird der Jahresabschluss zusammen mit dem Schlussbericht der Ratsversammlung zur Beschlussfassung und Entscheidung über den Umgang mit dem Ergebnis vorgelegt. Der Beschluss soll bis zum 31.12. eines Jahres gefasst werden.

Die Jahresabschlussarbeiten sind zum 31.03.2010 erfolgt, derzeit werden die Unterlagen für die Prüfungsbehörden zusammengestellt. Im Rahmen des Berichtswesens zum 31.12.2009 sollen bereits erste Informationen zum ungeprüften Jahresabschluss 2009 gegeben werden.

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss von 566.838,65 € ab. Zum 1. Nachtrag 2009 wurde noch mit einem Fehlbetrag von 1.172.400 € gerechnet. Folgende großen Positionen führten zu dem positiven Ergebnis:

Erträge in €:

Gewerbsteuer	1.063.500
Grundsteuer B	38.300
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-603.200
Gemeindeanteil an der Umsatzsteueranteil	23.100
Vergnügungssteuer	24.400
Zuweisungen vom Kreis (Kita, Schulsozialpädagogen)	51.100
Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	65.800
Erstattungen (u.a. Bund ArGe)	362.800
Erträge aus Grundstücksveräußerungen	-194.700
Ertrag Altenzentrum Kummerfeld	567.200
Erträge aus Zuschreibungen (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium - Verwaltungstrakt, Gemeindestraßen – neue Bahnhofstraße: Wertaufholung zu einer außerplanmäßigen Abschreibung / Abschreibungskorrektur)	145.200
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (u.a. Pensionsrückstellung, Urlaubs- und Überstunderückstellung)	597.600
Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel	-112.300
Gewinnabführung Stadtwerke	-305.400
Abführung Konzessionsabgaben Stadtwerke für Vorjahre	188.000
Aktivierung von Eigenleistungen	263.700
diverse Erträge	332.600
Summe (Mehrertrag)	2.507.700

Aufwendungen in €:

Personalaufwendungen (gedeckt durch Erstattung Bund ArGe, Aktivierung Eigenleitung, div. kl. Personalkostenerstattungen)	450.800
Zuführung zu Rückstellungen	18.300
Unterhaltung von Grundstücken	-29.600
Bewirtschaftung von Gebäuden	42.900
Zuschüsse an übrige Bereiche	14.000
Gewerbesteuerumlage	-320.500
Geschäftsaufwendungen	-31.200
Erstattungen	14.900
Wertveränderung von Sachanlagen (z.B. Abriss von Gebäuden)	1.069.400
Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen (u.a. Beihilferückstellung)	84.700
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	-136.400
Verzinsung von Steuererstattungen	54.200
Abschreibungen	-477.500
Sonstige Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen	14.500
Summe (Mehraufwand)	768.500

Sofern die Ratsversammlung beschließt, den Überschuss von 566.838,65 € dem Eigenkapital zuzuführen, verändert sich die Ergebnismittelveränderung wie folgt:

Stand Eröffnungsbilanz 01.01.2008	9.258.165,81 €
Jahresfehlbetrag 2008	-2.622.425,09 €
Jahresüberschuss 2009	566.838,65 €
Stand Ergebnismittelveränderung 31.12.2009	7.202.579,37 €

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung schließt mit einem Überschuss von 3.553.808,63 €. Dieser lässt sich wie folgt aufsplitten:

Laufende Verwaltungstätigkeit:	
Einzahlungen	31.830.568,48 €
Auszahlungen	32.787.746,44 €
Fehlbedarf	957.177,96 €
Investitionstätigkeit:	
Einzahlungen	1.355.842,31 €
Auszahlungen	10.867.146,34 €
Fehlbedarf	9.511.304,03 €
Finanzierungstätigkeit:	
Einzahlungen (Kreditaufnahme)	13.942.000,00 €
Auszahlungen (Tilgungsleistung)	393.574,22 €
Überschuss	13.548.425,78 €
außerordentliche Ein- und Auszahlungen	473.864,84 €

Schuldenentwicklung

Der Schuldenstand hat sich wie folgt entwickelt:

Stand zum 01.01.2009	2.932.861,10 €
zzgl. Investitionskredite 2009	10.000.000,00 €
abzgl. Tilgungsleistungen	393.574,22 €
Stand zum 31.12.2009	12.539.286,88 €
hinzu kommen Kassenkredite 2009 (Bürgerkredite) von	3.942.000 €

Haushaltsreste

Bei den Aufwendungen wurden Haushaltsreste von insgesamt 924.795,63 € gebildet. Diese teilen sich wie folgt auf:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	320.805,27 €
Gewerbesteuerumlage	505.100,00 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.890,36 €

Im Bereich der Investitionen wurden Haushaltsreste von insgesamt 9.618.040,75 € übertragen.

Hiervon wurden Reste in Höhe von 8.788.000,04 € neu gebildet und Reste aus dem Vorjahr in Höhe von 830.040,71 € weiterübertragen.

Die Haushaltsreste teilen sich auf folgende Positionen auf:

Erwerb von Grundstücken	139.234,51 €
Baumaßnahmen	7.929.150,05 €
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	375.956,19 €
Eigenkapitalzuführung Stadtwerke GmbH	154.000,00 €
Eigenkapitalzuführung Kommunalbetriebe	1.000.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	19.700,00 €

Finanzvergleich der Mittelstädte



Nachstehend sind unterschiedliche Finanzdaten von ausgesuchten Mittelstädten aufgeführt, von denen bisher die Städte Quickborn (01.01.2008), Bad Oldesloe (01.01.2009), Pinneberg (01.01.2009), Schleswig (01.01.2010) und Elmshorn (01.01.2010) auf die Doppik umgestellt haben. Die Zahlen stammen aus den veröffentlichten Haushaltsplänen 2010:

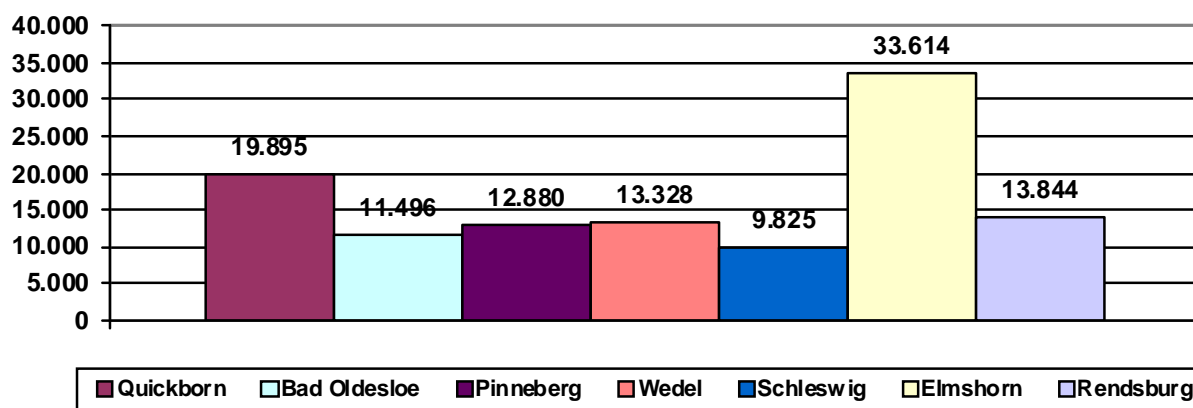
1. Schuldenstand / Schuldenentwicklung in T€

Kommune	2009	2010	2011	2012
Quickborn	12.539	28.349	34.289	36.017
Bad Oldesloe	5.116	7.183	12.200	13.707
Pinneberg	48.077	53.391	52.798	54.871
Wedel	32.442	39.774	40.238	39.082
Schleswig	12.058	16.701	17.952	18.741
Elmshorn	51.223	80.643	101.887	116.539
Rendsburg	31.630	34.925	36.990	38.480

2. Schuldenstand / Schuldenentwicklung in € je Einwohner

Kommune	2009	2010	2011	2012
Quickborn	618	1.397	1.690	1.775
Bad Oldesloe	212	297	505	567
Pinneberg	1.137	1.263	1.249	1.298
Wedel	1.013	1.242	1.257	1.220
Schleswig	503	695	747	780
Elmshorn	1.063	1.674	2.115	2.419
Rendsburg	1.114	1.230	1.302	1.355

3. Höhe der geplanten Investitionen 2010 in T€



Anmerkung: Bisher wurde an dieser Stelle die Höhe der Rücklagen aufgeführt. Inzwischen hat ein Großteil der aufgeführten Städte zwar die Doppik eingeführt, aber noch keine Eröffnungsbilanz erstellt, so dass keine Werte für einen Vergleich der Ergebnissrücklagen vorhanden sind.

4. Entwicklung des freien Finanzspielraumes / Ergebnisplan in T€

Kommune	2009	2010	2011	2012
Quickborn	-1.172	-2.212	-2.171	-1.965
Bad Oldesloe	2.503	-385	-1.532	-2.217
Pinneberg	-8.213	-9.802	-12.190	-8.855
Wedel	2.940	0	0	0
Schleswig	-3.461	-6.644	-7.800	-6.973
Elmshorn	-464	-6.240	-7.667	-5.141
Rendsburg	942	-3.305	-2.552	-5.266

5. Entwicklung der bereinigten Ausgaben aus laufender Verwaltungstätigkeit in T€

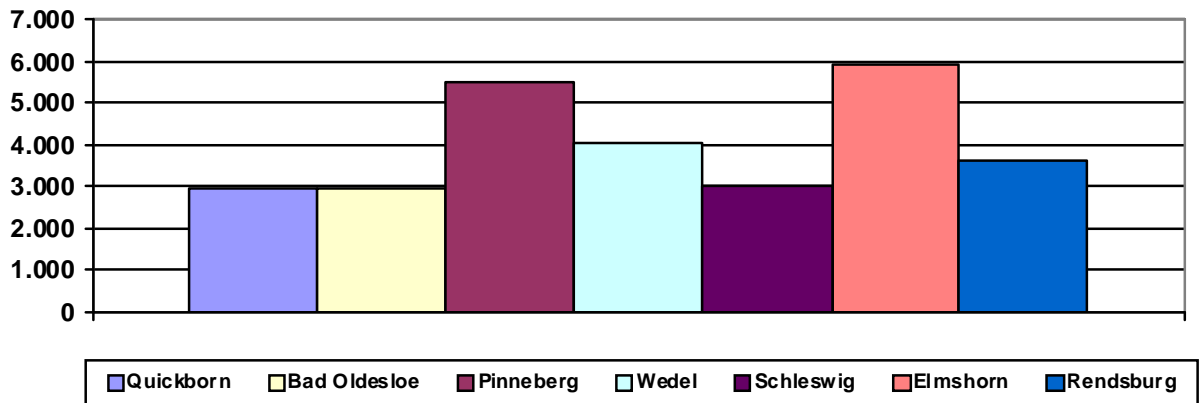
Kommune	2009	2010	2011	2012
Quickborn	18.950	19.186	18.519	18.609
Bad Oldesloe	23.959	24.668	24.484	25.042
Pinneberg	41.225	40.416	41.132	39.287
Wedel	35.089	36.423	36.089	37.101
Schleswig	25.211	27.299	27.451	27.726
Elmshorn	47.425	50.852	51.718	52.338
Rendsburg	28.511	27.891	27.969	28.034

6. Übersicht über wichtige Steuereinnahmen 2010 in T€

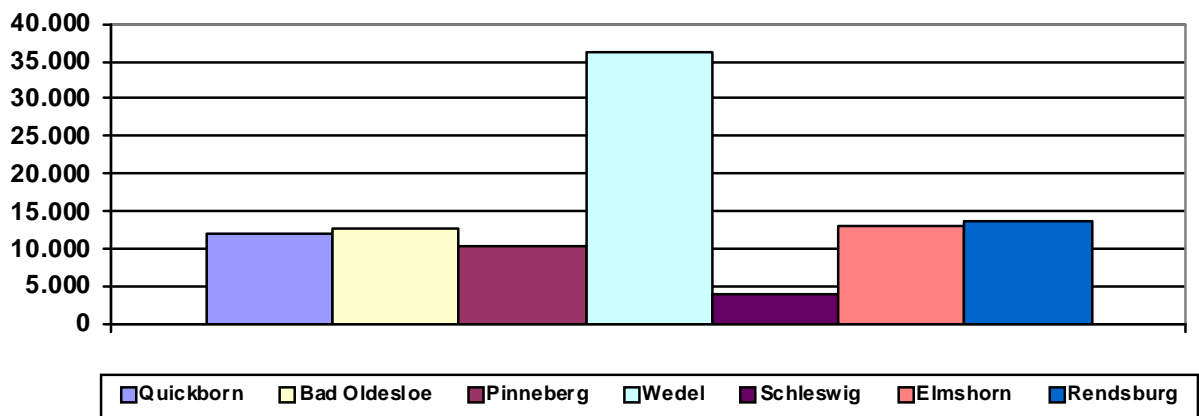
Kommune	Grundsteuer B	Hebesatz	Gewerbesteuer	Hebesatz	Einkommensteueranteil	allg. Schlüsselzuweisungen (+) / Finanzausgleichsumlage (-)
Quickborn	2.980	340	12.000	290	8.049	-248
Bad Oldesloe	2.960	350	12.500	350	7.047	1.698
Pinneberg	5.500	350	10.500	350	13.126	3.942
Wedel	4.050	290	36.200	310	10.800	-4.039
Schleswig	3.010	370	3.900	350	5.157	4.987
Elmshorn	5.930	350	13.000	350	13.680	5.356
Rendsburg	3.630	370	13.700	350	5.923	3.017

Grafische Darstellungen:

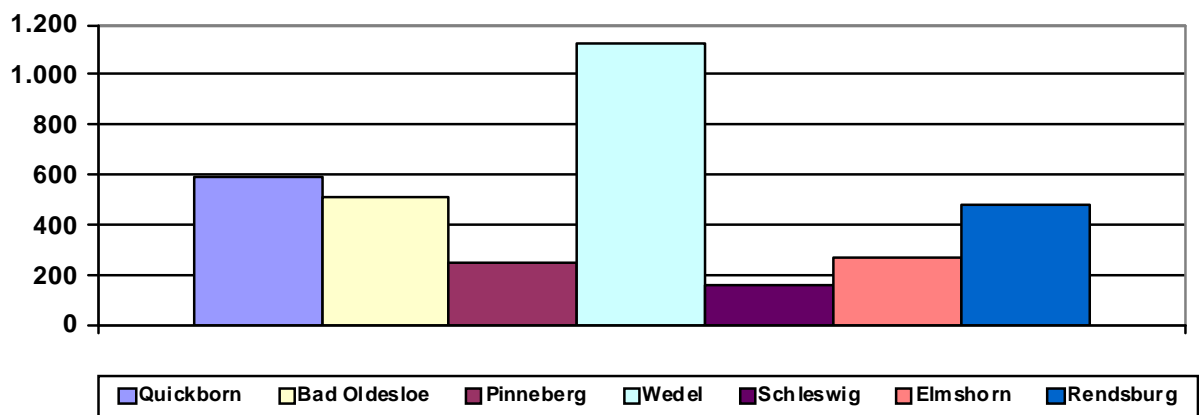
Grundsteuer B (in T€)



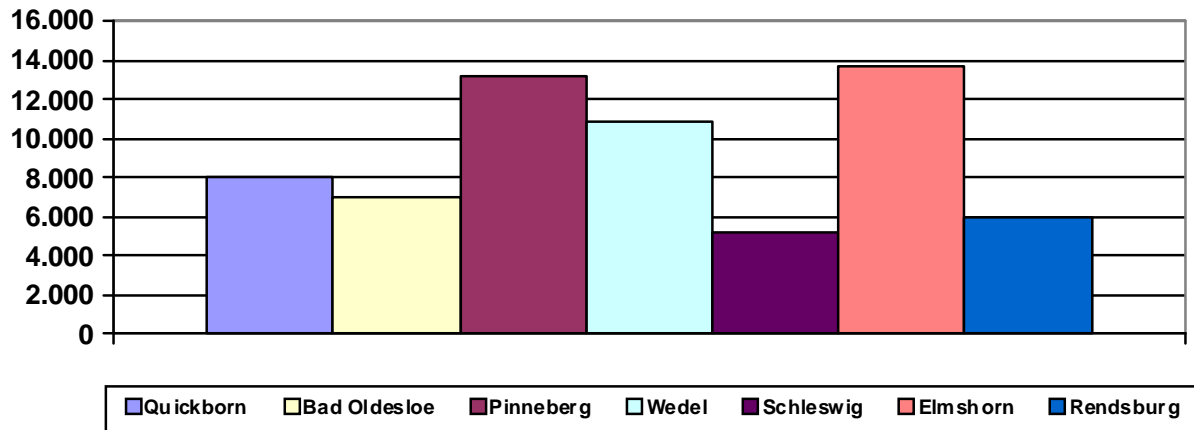
Gewerbesteuer (in T€)



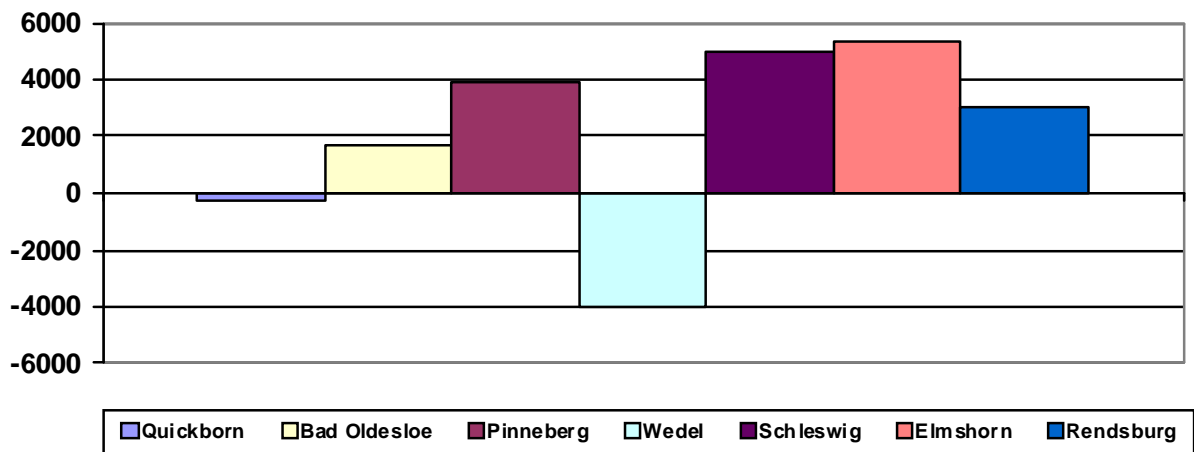
Gewerbesteuer je Einwohner



Einkommensteueranteil (in T€)



Allg. Schlüsselzuweisungen (+) / Finanzausgleichszahlungen (-) in T€



Wichtige Angelegenheiten 2009



Gruppentreffen Wohnprojekt

Wichtige Angelegenheiten

Bürgerkredite

Ausgehend von einer Idee auf einer Bürgerveranstaltung zum Thema „Haushalt“ am 07.07.2009 hat sich die Stadt Quickborn im August 2009 von Privatpersonen Geld geliehen. Innerhalb von 2 Tagen hat die Stadt mit 80 Personen einen Vertrag abgeschlossen und insgesamt rd. 4 Mio. € erhalten. Damit war die in der Haushaltssatzung 2009 vorgegebene Höchstgrenze der Kassenkredite erreicht und es wurden keine weiteren Verträge geschlossen.

Dieses Modell der Bürgerkredite wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geprüft. Es wurde festgestellt, dass es sich um ein Bankgeschäft handelt, wofür gem. § 1 Kreditwesengesetz eine Bankerlaubnis erforderlich ist. Das Innenministerium Schleswig-Holstein hat daraufhin erklärt, dass die Einholung einer Bankerlaubnis gem. § 101 Gemeindeordnung nicht gestattet ist. Sofern die Stadt Quickborn das Modell nicht fortsetzt, ist aber eine Rückabwicklung der geschlossenen Verträge nicht erforderlich.

Ende letzten Jahres hat die Bank für Investments und Wertpapiere (biw-Bank) der Stadt Quickborn angeboten, Kredite zwischen der Kommune und ihren Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln. Damit kann die Idee der Bürgerkredite weitergeführt werden. Durch die Zwischenschaltung einer Bank werden die Vorschriften des Kreditwesengesetzes eingehalten.

Vom 08. bis zum 20.03.2010 hatten Interessierte die Möglichkeit, im Rathaus der Stadt Quickborn oder per Internet über ein Post-Ident-Verfahren ein Konto bei der biw-Bank zu eröffnen. Auf dieses wurde dann die gewünschte Anlagesumme überwiesen. Wenn die von der Stadt ausgegebene Kreditgrenze erreicht ist, erhält die Kommune von der Bank den Kredit und die Anleger eine Forderung gegen die Kommune auf Rückzahlung der angelegten Summe und der vereinbarten Zinsen zum Ende der Laufzeit.

Für das Pilotprojekt wurde ein Kredit über 1 Mio. € mit einer Laufzeit von 2 Jahren zu 1,5 % Zinsen und ein Kredit über 1 Mio. € mit einer Laufzeit von 5 Jahren zu 2,6 % Zinsen angeboten.

Inzwischen sind die Pilotprojekte abgeschlossen. Insgesamt haben 30 Personen ein Konto bei der biw-Bank eröffnet. Für den 2-Jahres-Kredit wurden 1 Mio. € angelegt, bei dem 5-Jahres-Kredit ein Betrag von 60.000 €. Da es sich um ein Pilotprojekt handelt, übernimmt die Stadt Quickborn neben dem kurzfristigen Kredit auch die kleinere Summe.

Schaffung von Krippenplätzen in Quickborn

Für Kinder im Alter unter drei Jahren ist gemäß § 24 KJHG ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege vorzuhalten.

Ab 01.08.2013 wird es einen einklagbaren Rechtsanspruch der Eltern auf einen Krippenplatz in einer Kindertageseinrichtung oder der Tagespflege geben.

Für die unter dreijährigen Kinder, deren Eltern nach dem Elterngeldbezug ein Betreuungsangebot suchen, sind bis 2013 ausreichend Plätze in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege vorzuhalten. Ausreichend ist das Angebot dann, wenn für 35 % aller Null- bis Dreijährigen bis 2013 ein Platz zur Verfügung steht.

Wichtige Angelegenheiten

Nach der altersspezifischen Differenzierung der Bevölkerungsprognose der Fa. Gewos reduziert sich die Zahl der Null- bis Dreijährigen in Quickborn vom Jahre 2007 von 470 Kindern auf 410 Kinder bis zum Jahre 2013. Ein Anteil von 35 % entspricht 140 – 145 Kindern. Das bedeutet, dass bis zum Jahre 2013 140 – 145 Plätze für unter Dreijährige in Quickborn in Kindertageseinrichtungen oder im Rahmen der Tagespflege bereitgestellt werden müssen.

Übersicht bzw. Entwicklung der Krippenplätze in Quickborn von 2006 bis 2009

Einrichtung	2006	2007	2008	2009
AWO-Kita	5	5	10	10
DRK-Kita	0	0	0	20
Ev. Kita	0	0	0	10
Kath. Kiga	0	0	0	0
JUH Quickelbü	5	10	10	15
JUH Wilde 13	5	5	5	10
Kita „Zauberbaum“	5	10	10	10
Zwischensumme	20	30	35	75
Tagespflegeplätze	30	28	38	36
Gesamtzahl	50	58	73	111

Im Jahre 2009 wurden durch Erweiterungsbauten auf dem Gelände der DRK-Kindertagesstätte Talstraße 18 zwei Krippengruppen (insgesamt 20 Krippenplätze) und auf dem Grundstück des Ev. Kindertagesstätte Harksheider Weg 112 zehn Krippenplätze geschaffen.

Durch entsprechende Umwandlungen der Gruppenstrukturen im Johanniter-Kinderhaus Quickelbü, Hans-Heyden-Straße 2 und im Johanniter Haus Wilde 13, Ricarda-Huch-Straße 13 wurden jeweils fünf weitere Krippenplätze möglich, sodass sich die Anzahl der Krippenplätze in den Kindertageseinrichtungen von 35 auf 75 Plätze mehr als verdoppelt hat.

Die Tagespflege ist die zweite wichtige Säule zur Betreuung von Krippenkindern. Die Vermittlung von Tagespflegestellen erfolgt bereits seit Jahren erfolgreich durch die Ev. Familienbildungsstätte Pinneberg. Im Jahre 2009 wurden in Quickborn 42 Kinder bei acht Tagespflegestellen betreut. Es handelte es sich dabei um 36 Krippen-, 4 Elementar- und zwei Hortkinder. Der Ausbau der Tagespflege in Quickborn ist in den nächsten Jahren unerlässlich, um die o.g. gesetzliche Vorgabe erfüllen zu können.

Bis Ende 2009 konnten in Quickborn 111 (der rd. 140 geforderten) Plätze für unter dreijährige Kinder vorgehalten werden – Deckungsgrad: 27,1 %.

Wichtige Angelegenheiten

Kündigung der Verträge mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen

Mit Schreiben vom 26.01.2010 wurden die Verträge mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen zur Förderung und Finanzierung der Einrichtungen durch die Stadt Quickborn mit Wirkung zum 31.07.2010 fristgemäß gekündigt.

Ziel ist es, mit den Trägern ein neues Vertragswerk unter Berücksichtigung der finanziellen Situation der Stadt Quickborn gemeinsam zu erarbeiten.

Sofern die Gespräche positiv verlaufen, ist es auch denkbar, dass die Laufzeit der neuen Verträge bereits zum 01.01.2011 beginnt.

Rückblick auf die wichtigsten Veranstaltungen 2009

Bürgerwochen vom 18. April bis 2. Mai 2009

An den insgesamt 28 Veranstaltungen haben über 2.000 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen.

Besonderer Dank gilt allen Vereinen/ Verbänden und Institutionen, die sich an der Durchführung der Bürgerwochen beteiligt und damit auch zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Familientag am 12. Juli 2009

Auch der Familientag, der bereits zum 8. Mal durchgeführt wurde, war wieder ein voller Erfolg. Auf dem Rathausplatz gab es wieder ein vielfältiges Programm für kleine und große Besucher. Das beliebte Bobby-Car-Rennen sowie Informations- / Verzehrstände und zahlreiche Aktivitäten für Kinder luden zum Verweilen ein.

Eulen- und Schützenfest vom 11. – 20. September 2009

Laternenumzüge und Feuerwerk am Freizeitsee Harksheider Weg haben am 18.09.2009 ca. 12.000 Personen erfreut. Der Eulenmarkt am 19.09.2009 wurde von weit über 10.000 Personen besucht.

Das Eulen- und Schützenfest ist das absolute Event-High-Light in Quickborn und auch weit über Quickborns Grenzen hinaus bekannt.

Sportlehrung am 10. November 2009

Über 70 jugendliche und erwachsene Sportler wurden an diesem Tag aufgrund ihrer sportlichen Erfolge in unterschiedlichen Sportarten geehrt.

Wichtige Angelegenheiten

Lucia-Wochenende vom 27. – 30. November 2009

Quickborn wurde von Gästen aus der Partnerstadt Boxholm besucht. Über 200 Quickborner Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Lucia-Feier am 30. November im Info-Zentrum des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums teil.

Tag des Ehrenamtes 2009

Bundesweit findet dieser Tag am 05. Dezember eines jeden Jahres statt. Ehrenamtlich Tätige erfahren an diesem Tag eine besondere Ehrung.

Es wurden am 05.12.2009 in Quickborn

- Renate Babrikowski
- Erich Jabs
- Günther Zech

sowie der Verein 1. FCH Golden Oldies von 1974 e.V.

für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften

Durch ständige Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen konnten die Beschwerden zur Reinigungsleistung in den Schulen und städtischen Einrichtungen reduziert werden.

Die erwarteten Mehrkosten bei den Bewirtschaftungsaufwendungen sind geringer ausgefallen. Zum Jahresende 2009 konnte der Umfang noch nicht endgültig festgestellt werden, weil die Abrechnungen der Stadtwerke noch nicht vorlagen. Nach derzeitiger Einschätzung werden Mehrausgaben von ca. 30.000 € zu verzeichnen sein. Diese Differenz ist im Hinblick auf die Gesamtsumme der Bewirtschaftungskosten von rund 1,2 Millionen Euro gering (ca. 2,5 % Abweichung).

Tiefbau

Im zweiten Halbjahr 2009 wurde der Dorotheenplatz nach Fertigstellung in Unterhaltung und Bewirtschaftung übernommen.

Durch einen Rohrbruch der Regenwasserleitung an der Ellerauer Straße (L 76) wurde der Gehweg unterspült. Die Leitung musste teilweise ersetzt werden.

Das Pausenhofspielfeld des Elsensee-Gymnasiums hat einen neuen Kunststoffbelag erhalten.

Wichtige Angelegenheiten

Zur Verbesserung der Bewässerung und auch zur Reduzierung des Personaleinsatzes ist auf dem Gelände des Holstenstadions ein Brunnen gebaut worden. Zusätzlich wurden zwei Beregnungswagen angeschafft.

Mit dieser Investition wird die Bewässerung der Plätze optimal und mit einem deutlich verminderten Personaleinsatz erfolgen. Die Bespielbarkeit der Plätze wird sich deutlich verbessern.

Hinzu kommt, dass die Bewirtschaftungskosten der Plätze minimiert werden. So werden die Wasserkosten (2008 = 3.269,97 € ohne Abwasser, im Durchschnitt der letzten 3 Jahre rd. 2.000 €) und Personaleinsatz (knapp kalkuliert rund 2.000 €) eingespart. Dem gegenüber stehen lediglich etwas erhöhte Stromkosten wegen der höheren Leistung der Pumpe. Nach Genehmigung der überplanmäßigen Ausgabe ist die Maßnahme im 2. Halbjahr 2009 ausgeführt worden.

Nach Fertigstellung der Straßensanierung in der Schillerstraße ist mit den Planungen zur Fortsetzung des Sanierungsprogramms „Dichterviertel“ begonnen worden. Als nächste Abschnitte stehen im Jahr 2011 die Sanierungen der „Theodor-Körner-Straße“, „Hebbelstraße“ und „Kleiststraße / Ost 1“ an.

Für den betroffenen Personenkreis ist eine Bürgerinformationsveranstaltung im 1. Quartal 2010 geplant.

Im Bereich der Straßenunterhaltung wurden verschiedene Deckensanierungen durchgeführt (Harksheider Weg, Kampmoorstraße, Einmündung Ulzburger Landstraße/Friedrichsgaber Straße, Gehweg Heinrich-Lohse-Straße).

Hochbau

Zu den Schulbaumaßnahmen wird auf die kontinuierliche Berichterstattung u.a. in den monatlichen Pressegesprächen verwiesen.

Neben den im Projekt Schulbaumaßnahmen angesiedelten „Großbaumaßnahmen“

- Neubau und Sanierung Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
- Erweiterung Regionalschule
- Sanierung Heinrich-Hertz-Realschule (künftig Regionalschule)
- Sporthalle „Am Freibad“
- Sporthalle „Mühlenberg“
- Energetische Sanierung Grundschule Mühlenberg (Konjunkturprogramm II)
- Energetische Sanierung Heinrich-Hertz-Realschule Haus 5 / Turm (Konjunkturprogramm II,

die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereiches in der Ausführung wesentlich begleitet werden, sind eine Vielzahl von kleineren und mittleren Baumaßnahmen begonnen bzw. fortgeführt worden.

Die Sanierung der Grundschule Mühlenberg ist bis auf einige Restarbeiten weitestgehend fertiggestellt (Volumen rd. 1,4 Millionen €). Daneben läuft an dieser Schule eine Maßnahme zur energetischen Sanierung, die im Rahmen des Konjunkturprogramms II gefördert wird.

Die Baumaßnahmen an der Ernst-Barlach-Schule (rund 700.000 €) sind ebenfalls bis auf einige Restarbeiten ausgeführt. Die Fertigstellung erfolgt im 1. Halbjahr 2010.

Wichtige Angelegenheiten

Im Herbst 2009 wurde mit den Planungen zur Sanierung der Heinrich-Hertz-Realschule (künftig Regionalschule) begonnen. Im Dezember musste wegen statischer Probleme kurzfristig die Aula der Heinrich-Hertz-Realschule gesperrt werden. Durch provisorische Maßnahmen zur Stützung der Dachkonstruktion konnte die Aula wieder in Betrieb genommen werden.

Im Rahmen der Maßnahme Rathausfassade wurden die Betonbänder im Vorderbereich saniert. Der rückwärtige Bereich steht noch aus.

Im November/Dezember wurde das Rathaus an die Fernwärmeversorgung der Stadtwerke angeschlossen.

Die Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte „Zauberbaum“, hier im wesentlichen Brandschutzmaßnahmen sind im 2. Halbjahr begonnen worden.

Im Haus der Jugend sind die Arbeiten zur Sanierung der Sanitärbereiche beauftragt. Die Ausführung erfolgt im 1. Halbjahr 2010.

Die Planung zur Sanierung der Feuerwache wurde fortgesetzt, wobei aus Kostengründen die bisherigen Planungen im zweiten Halbjahr verworfen wurden. Die Planungen sehen jetzt einen Solitärbau anstatt Aufstockung des Altgebäudes vor. Das zweite Halbjahr war geprägt von schwierigen Grundstücksverhandlungen zur Realisierung der neuen Bauausführung.

Nachdem die Diakonie Bedenken wegen der Standsicherheit des Dachstuhls vorgetragen hat, musste am Talgenberghaus (Haus Roseneck / Die Werkstatt) die Statik ertüchtigt werden. Die der Diakonie übertragenen Baumaßnahmen werden fortgesetzt.

Schulentwicklung

Zum Schuljahr 2009/2010 wurde erstmals kein fünfter Jahrgang in der Realschule Heidkamp mehr gebildet. Damit beginnt die Auslaufphase der Schule. Sämtliche Realschülerinnen/Realschüler des fünften Jahrganges besuchen seit Herbst 2009 die Heinrich-Hertz-Realschule, die zusammen mit der Erich Kästner-Schule ab Schuljahr 2010/2011 die Regionalschule bilden wird.

In der Erich Kästner-Schule (Hauptschule) gab es zum Schuljahr 2009/2010 nur 6 Anmeldungen für den fünften Jahrgang. Für diese Schülerinnen und Schüler konnte keine Klasse gebildet werden. Sie werden jahrgangsübergreifend unterrichtet.

Die neu gegründete Gemeinschaftsschule „Rugenbergen“ in Bönningstedt (hervorgegangen aus der Haupt- und Realschule) verzeichnet zum Schuljahresanfang 39 Zugänge aus Quickborn.

Wichtige Angelegenheiten

Innenstadt

- Die städtischen Baumaßnahmen im Rahmen der Innenstadt-Umgestaltung sind bis auf Restarbeiten im Umfeld des Bauprojektes „City-Arkaden“ fertiggestellt und schlussgerechnet. 2009 wurden die Schlussverwendungsnachweise für alle geförderten Projekte in Kiel vorgelegt. Ebenfalls wurde eine umfangreiche Baudokumentation erstellt, die im 1. Quartal 2010 u.a. an alle am Projekt „Umgestaltung der Innenstadt Quickborn von 1997 - 2009“ beteiligten Stellen versandt wird. Das Projekt ist abgeschlossen. Es werden zu späteren Zeitpunkten dann je nach Baufortschritt privater Bauprojekte nur noch Anpassungsarbeiten im Bereich der Gehwege in der Bahnhofstraße ausgeführt, sowie die beiden geplanten fußläufigen Verbindungswege zwischen der Bahnhofstraße und der Straße am Freibad.

Bauleitplanung

- Nach Inkraftsetzen des **Bebauungsplanes 95 „Junges Wohnen“** für das Gebiet - Im Sand / Achtern Sand / Himmelmoorweg - wurde im März 2009 von Anliegern eine Normenkontrollklage und vorläufiger Rechtsschutz beantragt. Das Oberverwaltungsgericht hat den beantragten vorläufigen Rechtsschutz abgelehnt, so dass die Baumfällarbeiten und die Erschließungsarbeiten durch den Erschließungsträger gemäß städtebaulichem Vertrag unverzüglich durchgeführt werden konnten. Die Kläger haben im September 2009 ihre Klage zurückgezogen. Bis zum Jahresende waren die meisten der 25 Einfamilienhausgrundstücke (mit Kaufpreislimitierung 150 €) verkauft und der Bau der ersten Häuser begonnen.
- Das Aufstellungsverfahren für den **Bebauungsplan 94** für das Gebiet – nördlich Heinrich-Hertz-Straße / östlich Himmelmoorweg - als geplantes Wohngebiet in verdichteter Bauweise mit ca. 65 Wohneinheiten verzögert sich u.a. aufgrund der aufwändigen inhaltlichen und vertraglichen Bearbeitung. Es ist vorgesehen, den Plan als Vorhabens- und Erschließungsplan gemäß § 12 BauGB durchzuführen und das Verfahren 2010 abzuschließen.
- Im Berichtszeitraum wurden die Verfahren zur **5. Änderung des Flächennutzungsplanes** und die **3. Änderung des Landschaftsplanes** für die Zulassung der Erweiterung des „**red -Golf-Platzes**“ am Harksheider Weg zu einer 9-Lochanlage soweit vorangebracht, dass im 1. Quartal 2010 beide Verfahren abgeschlossen werden können.
- Nach Abschluss der städtebaulichen Rahmenplanung „östliche Innenstadt“, hat die Ratsversammlung auf Empfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt im Juli 2009 das **Entwicklungskonzept östliche Innenstadt** mit der Zielsetzung überwiegend gewerblicher Nutzung beschlossen. Dieses Entwicklungskonzept soll als Grundlage für die verbindliche Bauleitplanung verwendet werden. Daraufhin wurden im Dezember 2009 die Aufstellungsbeschlüsse für die **Bebauungspläne 97 Teil 1** „Gewerbegebiet Mitte“ am Justus-von-Liebig-Ring **und Teil 2** für das Gebiet nördlich des Justus-von-Liebig-Ringes gefasst, damit neues Baurecht entstehen kann und um eine dauerhafte Industriebrache nach Aufgabe der Schokoladenfabrik (2009) zu vermeiden. Diese Bauleitpläne werden größtenteils den vom Verwaltungsgericht Schleswig 1996 für fehlerhaft erkannten Bebauungsplan 25, der aus den 60-er Jahren stammte, ersetzen.

Wichtige Angelegenheiten

- Im Zusammenhang mit dem Schulprojekt Sanierung Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium und dem Neubau der Sporthalle werden bei der Planung der Außenanlagen auch räumlich-funktionale Bezüge zur Umgebung thematisiert. Insbesondere wird eine Ordnung der Verkehrsverhältnisse nötig, d.h. die Anbindung an das Straßennetz, die Verkehrsführung (Straßen und Wege), Schulbushaltestellen, sowie Standorte für Stellplätze und Parkplätze etc. müssen geprüft und gegebenenfalls neu geregelt werden. Dazu sind auch die Probleme im Umfeld des Ärzteentrums zu lösen. Daher soll in fachbereichsübergreifender Zusammenarbeit und mit externen Ingenieurbüros für Freiraumplanung und Erschließungsplanung eine konzeptionelle Grundlage für den neu aufzustellenden **Bebauungsplan 54** erarbeitet werden. Mit dem Bebauungsplan kann Baurecht u.a. für künftige Schulerweiterungen (z.B. Schulhöfe, Sportplatz, Verkehrsflächen etc.) geschaffen werden. Das Bebauungsplanverfahren war in den 80 er Jahren begonnen, aber nicht zu Ende geführt worden.
- Im Oktober 2009 wurde das Aufstellungsverfahren für die **1. Änderung des Bebauungsplanes 85** „Prophetenseesiedlung“ erfolgreich abgeschlossen. Damit sind die rechtlichen Voraussetzungen zur dauerhaften Nutzung einer Grünfläche am Rande des Wohngebietes als öffentliche Ballspielwiese gegeben.

Umwelt, Natur und Landschaft

- Im Berichtszeitraum wurden zwei sog. Waldumbaumaßnahmen durchgeführt, d.h. es wurden kleinere aufgeforstete Flächen gerodet und stattdessen mit standortgerechten Feldgehölzen neu bepflanzt. Dies betraf eine „Waldinsel“ im Siedlungsraum nördlich Ernst-Abbe-Straße, sowie im Freizeitgelände südlich Harksheider Weg eine Fläche unter einer Hochspannungsleitung (Kostenträger E.ON Hanse).
- Herrichten einer Ausgleichsfläche in der Pinnauniederung (südlich des Regenrückhaltebeckens Pinnau) durch Grünlandextensivierung im Rahmen des Ökokontos.
- An verschiedenen Standorten im Stadtgebiet wurden 40 Straßenbäume nachgepflanzt. Die Finanzierung erfolgte mit ca. 60 % der Kosten aus einem Teil der Ausgleichsmaßnahmen für die Erweiterung des Golfplatzes in Renzel, die der Golf-Club a. d. Pinnau zu tragen hatte.
- Mitwirkung und finanzielle Beteiligung am 8. Freiwilligen Lärmschutzprogramm des Flughafens Hamburg (Zuschüsse zum Einbau von Schallschutzfenstern). Seit Beginn dieses Programmes im September 2007 sind bis zum Jahresende 2009 von 650 Quickbornern Schallschutzmaßnahmen (Lüfter und Zuschüsse für Fenster) beantragt worden.
- Der Reiterverband Sch.-H. hat mit den Reitern und Reitstallbetreibern ein Reitwegkonzept für die Reitregion Quickborn vorbereitet, das abschnittsweise realisiert werden soll. Zur Zeit wird unter Beteiligung des Umweltkoordinators konkret an einem Konzept für eine Reitroute rund um das Himmelmoor gearbeitet.
- Betreuung des Fördervereins Himmelmoor e.V. durch den Umweltkoordinator.

Wichtige Angelegenheiten

Weitere Projekte und Aufgaben des Fachbereichs Stadtentwicklung

- In Ausführung eines Beschlusses des Ausschusses für Planung und Bau vom 10.04.2007 wurde 2008/2009 zunächst eine Untersuchung zur **Innenentwicklung in Quickborn-Heide-Ost** durchgeführt und Vorschläge zur planungsrechtlichen Behandlung erarbeitet. Die Ergebnisse wurden dem zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 30.06.2009 vorgestellt (DS. Nr. IX / 170), und auf Wunsch des Ausschusses fand am 17.09.2009 eine Begehung der für Bauleitplanung vorgeschlagenen Gebiete statt.
- Im Anschluss erfolgte die Vorbereitung von Aufstellungsbeschlüssen für zwei Bebauungspläne zur Steuerung möglicher Innenentwicklung durch bauliche Nachverdichtung. Der **Bebauungsplan 100** „Waldsiedlung Kiefernhein“ für das Gebiet beiderseits der Straße Kiefernhein von der Kampmoorstraße im Süden bis zum Grundstück Kiefernhein Nr.26 im Norden sowie der **Bebauungsplan 101** „Waldsiedlung Quickborn-Heide Nord“ für das Gebiet südlich Klaus-Groth-Straße, östlich der Ulzburger Landstraße und westlich des Kiefernheins (nördlicher Abschnitt). Vor der Beschlussfassung der Ratsversammlung soll eine Planungsdiskussion mit den Betroffenen stattfinden.
- Über die Planung eines **gemeinsamen Gewerbegebietes mit Norderstedt** im Bereich Friedrichsgabe gemäß eines Absichtsbeschlusses des Ausschusses für Planung und Umwelt, sowie des Hauptausschusses im November 2008 wurden im Berichtszeitraum diverse Gespräche zwischen den Beteiligten (Stadt Norderstedt / EGNO Entwicklungsgesellschaft Norderstedt / Stadt Quickborn) geführt. Es konnte jedoch noch keine gemeinsame Basis für das Projekt entwickelt werden.
- Im ersten Quartal 2009 fand die abschließende Bearbeitung der **Lärmaktionsplanung 1. Stufe** für die Bereiche Quickborns entlang der BAB A 7 statt. Dafür wurden 2008 mit externer Hilfe von Ingenieurbüros für Immissionsschutz und Stadtplanung die 2007 kartierten Belastungswerte analysiert und bewertet und dann Vorschläge zur Lärmminde- rung entwickelt. Nach Bürger- und Behördenbeteiligungen hat die Ratsversammlung am 23.02.2009 auf Empfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung vom 12.02.2009 die „Lärmaktionsplanung 1.Stufe“ beschlossen. Sie enthält im Wesentlichen Forderungen zu aktiven Schallschutzmaßnahmen (in zwei Abschnitten eine Herstellung der Fahrbahn- decke in offenporigem Asphalt), sowie die Festlegung von sogenannten ruhigen Gebieten. Für die Planung erhielt die Stadt Fördermittel des Landes Sch.-H., da die fristgerechte Abgabe an das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume erfolgt ist. Von dort aus ergeht dann eine Meldung zu einer EU-Behörde in Brüssel.
- Beteiligung der Stadt Quickborn am **Planfeststellungsverfahren Höchstspannungs- leitung** 380 KV-Leitung als Ersatz der vorhandenen 220 KV-Leitung zwischen Ham- burg-Dollern und Norderstedt. Nach Prüfung der Unterlagen während der Planausle- gung im 2. Quartal 2009 wurde im Bezug auf zu erwartende Auswirkungen in der Ge- markung Quickborn eine umfassende Stellungnahme erarbeitet. Diese Stellungnahme enthält Bedenken aus Sicht der Stadt als Grundstückseigentümerin sowie in der Betrof- fenheit hinsichtlich ihrer städtebaulichen Entwicklung. U.a. wurde als ein wesentlicher Punkt die Forderung erhoben, ein Teilstück der Leitung am südlichen Ortsrand von Quickborn als Erdtrasse (Verkabelung) zu verlegen. Die Stellungnahme wurde nach Be- ratung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 30.06.2009 von der Ratsver- sammlung am 13.07.2009 beschlossen.

Wichtige Angelegenheiten

Stadtbücherei

Seit dem Umzug der Bücherei in die neuen Räume im FORUM AM BAHNHOF wird die Einrichtung immer beliebter. Im Jahr 2009 verzeichnet sie eine weitere Steigerung der Ausleihenzahlen von rund 96.000 im Jahr 2007, über rund 145.000 in 2008 auf jetzt 154.344.

Frau & Beruf in Quickborn - Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten

Im Jahr 2009 fanden in Quickborn fünf mobile Beratungstage statt. Es wurden insgesamt 33 Frauen zu den Themen Wiedereinstieg in den Beruf, Qualifizierung, berufliche Umorientierung, Bewerbungsstrategien und Chancen auf dem Arbeitsmarkt beraten. Diese Beratungen sind insbesondere für Frauen, die durch Erziehungs- und Familienzeiten den Einstieg in die Erwerbstätigkeit neu planen müssen ein erster Schritt. Die Art dieser Beratungen soll in 2010 fortgeführt werden.

Alleinerziehendentreff

Seit Januar 2009 treffen sich auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten in regelmäßigen Abständen 6 bis 10 alleinerziehende Mütter. Die Gruppe wird von einer Familientherapeutin betreut, die mitgebrachten Kinder von einer Erzieherin in der Ausbildung. Während des Jahres 2009 hat die Gruppe den Wunsch geäußert, sich in einem zweiwöchigen Abstand treffen zu können.

Personalwesen

Im Oktober/November 2009 wurde ein Konzept zu personellen Veränderungen erarbeitet mit dem Ziel, Personalkosten einzusparen. Dies soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Zeitverträge werden nicht verlängert,
- frei werdende Stellen werden nicht nachbesetzt.

Im November 2009 wurden 9 Vollzeitbeschäftigte und 24 Teilzeitbeschäftigte nach dem Tarifvertrag für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst vom 27.07.2009 zum 01.11.2009 übergeleitet.

Wichtige Angelegenheiten

EDV-Zweckverband (Kommunit)

Die für 2009 eingeplanten Haushaltsmittel für die EDV wurden für notwendige Beschaffungen ausgegeben.

Die Fachverfahren und Benutzerprofile der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt werden bis Mitte diesen Jahres auf die Server (Domäne) von Kommunit übertragen. Deshalb werden die alten Server im Rathaus-Raum 111 abgebaut. Der Raum steht dann für andere Zwecke zur Verfügung.

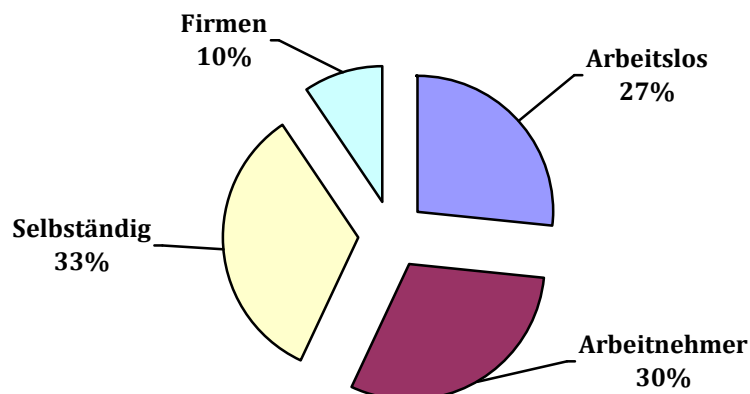
Bis Ende März 2010 sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im EDV-Programm Microsoft Office 2007 geschult worden. Die Umstellung auf das neue Office-Programm verlief bisher reibungslos und wird für das Rathaus voraussichtlich Mitte 2010 abgeschlossen.

Vollstreckung

Im Bereich der Vollstreckung von Forderungen, die die Stadt (eigene Fälle) oder andere Kommunen oder Einrichtungen des öffentlichen Rechts (sog. Amtshilfeersuchen) gegenüber Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt haben, sind im Jahr 2009 1.483 Vollstreckungsaufträge eingegangen. Hiervon sind 539 eigene Verfahren und 944 Amtshilfeersuchen. Von der Gesamtzahl konnten 1.302 Fälle mit einem Gesamtauftragsvolumen von rd. 155.000 € abgeschlossen werden.

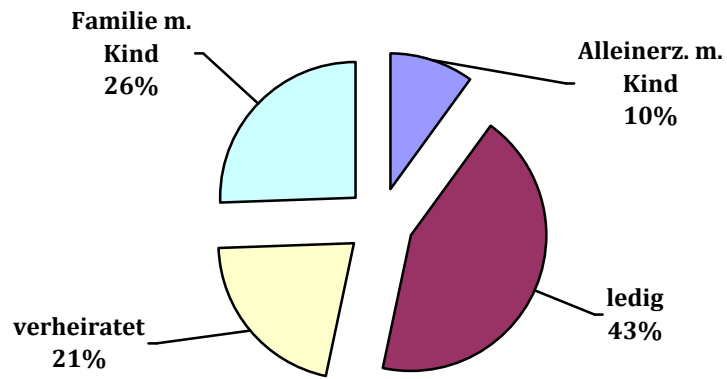
Seit 2 Jahren werden anonym Aufzeichnungen geführt, in welcher Sozial- und Familienstruktur die Vollstreckungsfälle liegen. Die Ergebnisse entnehmen Sie bitte den nachstehenden Diagrammen:

Sozialstruktur:



Wichtige Angelegenheiten

Familienstruktur:



Wichtige Angelegenheiten

Ausführung von Beschlüssen



Messeauftritt Nordgate

(von links nach rechts: Bürgermeister Stefan Sünwoldt, Kaltenkirchen / Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach, Bad Bramstedt / Moderator Keno Kramer / Bürgermeister Thomas Köppl, Quickborn / Bürgermeister Volker Dornquast, Henstedt-Ulzburg / Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras, Neumünster)

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
	ABKF	26.11.2009	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Freizeit bittet die Verwaltung um Aufnahme von Verhandlungen mit möglichen Betreibern einer Kochküche.</p> <p>Die Ergebnisse sind dem Ausschuss zur weiteren Beratung und ggf. Entscheidung vorzulegen.</p>	<p>(Jahresende 2009)</p> <p>Die Angelegenheit wird Anfang 2010 weiter beraten.</p> <p>Hinweis: Der Ausschuss hat die Vorbereitung einer öffentlichen Ausschreibung beschlossen. Über Ausschreibungsinhalte wird im April 2010 beraten.</p>
1.	AKJS	03.11.2009	<p><u>Antrag:</u></p> <p>Sozialer Wohnungsbau /Abriss Feldweg Altbauten</p> <p>Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, dass die weitere Beratung über eine mögliche Förderung von Wohnraum in der Stadt Quickborn im ersten Halbjahr 2010 erfolgt.</p> <p>Der Ausschuss spricht sich dafür aus, von einer Realisierung (Aufwertung der Unterkünfte u.a. Sanitärbereich am Feldweg-Altbauten) abzusehen und empfiehlt, kurz- bzw. mittelfristig die Altbauten im Feldweg abzureißen.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, auch weiterhin die Bewohner, insbesondere im Feldweg Altbau, bei der Suche von Wohnraum zu unterstützen und durch die Beratungsstelle sozialpädagogisch zu begleiten. Ziel ist es, möglichst viele Personen eine geeignete Wohnung zu vermitteln.</p>	<p>(Ende 2009): Die Beratung wird voraussichtlich vor oder erst nach den Sommerferien erfolgen.</p> <p>Der Abriss der Altbauten am Feldweg wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2010 erfolgen. Die Bewohner werden ab Mitte des Jahres – falls (für) sie bis dahin keine eigene Wohnung gefunden haben (wurde) – in eine andere Unterkunft eingewiesen. Es wird intensiv seitens der Verwaltung und der Beratungsstelle mit den Bewohnern nach eigenem Wohnraum gesucht. Die Bereitschaft, die städt. Unterkunft gegen eine eigene Wohnung zu tauschen, ist leider nicht bei allen Bewohnern gegeben.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
2.	AKJS	29.09.2009 sowie 03.11.2009	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten die Stadt Quickborn hat, um auf so genannte Belegungsrechte im Zusammenhang mit dem sozialen Wohnungsbau zurückgreifen zu können.</p> <p>Zu dem Thema „Belegungsrecht im sozialen Wohnungsbau“ sollte zu einer der nächsten Sitzungen eine fachkompetente Person eingeladen werden, um hierüber zu referieren.</p> <p>Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, dass die weitere Beratung über eine mögliche Förderung von Wohnraum in der Stadt Quickborn im ersten Halbjahr 2010 erfolgt (03.11.2009).</p>	(Ende 2009) Vor oder direkt nach der Sommerpause 2010 wird die Beratung voraussichtlich mit einem Referenten fortgesetzt.

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
3.	APB	08.04.2008	<p>Beschluss:</p> <p>Der Ausschuss für Planung und Bau stimmt hinsichtlich der Neukonzeption der Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung (DS-Nr. VIII/818) zu. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen zur Verfügung gestellt werden, sobald die Mitfinanzierung durch die Gewerbetreibenden abgeklärt ist. Dabei können einzelne Bereiche vorgezogen werden.</p>	<p>(Mitte 2008) Eine Bewertung der Rückmeldungen zu einer Mitfinanzierung durch die Gewerbetreibenden und eine richtungsweisende Entscheidung des Hauptausschusses stehen unmittelbar an.</p> <p>(Ende 2008) Aufgrund einer ausreichenden Mitfinanzierung durch die Gewerbetreibenden in der Bahnhofstraße hat der Hauptausschuss beschlossen, eine neue Weihnachtsbeleuchtung für den Bereich der Bahnhofstraße anzuschaffen und noch im Jahr 2008 zu installieren. Die verbleibenden bereitgestellten Haushaltsmittel wurden übertragen.</p> <p>Für die übrigen Bereiche, in denen in den vergangenen Jahren die Weihnachtsbeleuchtung installiert wurde (Kieler Straße und Harksheider Weg) wurde in Jahr 2008 noch einmal die vorhandenen Weihnachtssterne montiert. In diesen Straßenzügen sollen die Bemühungen um eine Mitfinanzierung der Gewerbetreibenden fortgesetzt werden, mit dem Ziel, die Beschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung auch hier zu realisieren.</p> <p>(Mitte 2009) Das Hauptausschuss hat beschlossen, dass unter Berücksichtigung einer derzeit nicht zu erwartenden stärkeren Beteiligung durch die Geschäftsleute die Neubeschaffung der Weihnachtsbeleuchtung in der Kieler Straße und im Harksheider Weg zurückgestellt wird. Ergänzende Beschaffungen im Bereich der Bahnhofstraße und des Bahnhofplatzes sollen noch erfolgen.</p> <p>(Ende 2009) Der Sachstand ist unverändert.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
4.	APB	13.05.2008	<p>Beschluss:</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, im Sinne des zugrundeliegenden Antrags zur „Einbeziehung des Himmelmoores in das zwischen Hamburg und dem Kreis Pinneberg entwickelte Konzept für einen länderübergreifenden Regionalpark“ (DS VIII/833) zu klären, inwieweit eine Zusammenarbeit mit dem Regionalpark Wedeler Au sinnvoll und möglich ist.</p>	<p>(Mitte 2008) Die Angelegenheit wird im 3. Quartal im Zusammenhang mit der Landesentwicklungsplanung geprüft und mit den Kreisbehörden erörtert. Der Regionalpark Wedeler Au befindet sich bereits in der Umsetzungsphase.</p> <p>(Ende 2008) Im Gespräch mit dem Kreis Pinneberg wurde festgestellt, dass eine Zusammenarbeit mit dem Regionalpark Wedeler Au nicht sinnvoll ist. Aufgrund der Entfernung (räumliche Lage) gibt es keine unmittelbaren Anknüpfungspunkte und außerdem befindet sich das Projekt bereits in der Umsetzungsphase. Inwieweit ein eigenes Verfahren zum Regionalpark in Frage kommt, muss diskutiert werden.</p> <p>(Mitte 2009) Noch kein neuer Sachstand.</p> <p>(Ende 2009) Auf Nachfrage von Herrn Teepe in der Sitzung des ASU vom 08.10.2009 erklärte die Verwaltung zum Thema „<i>Regionalpark Himmelmoor</i>“, dass der Fortgang der Angelegenheit derzeit keine Priorität habe.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
5.	ASU	12.02.2009	<p>Beschluss:</p> <p>Das laufende freiwillige Fluglärmschutzprogramm ist mit Erwartungen begonnen worden, dass auch 2-Scheiben-Verglasungen bzw. Isolierverglasungen aus den 79er und 80er Jahren begünstigt sind. Dies hat sich als Trugschluss herausgestellt. Der Bürgermeister wird aufgefordert, Verhandlungen mit dem Land Schl.-H. und dem Flughafen aufzunehmen mit dem Ziel, auch Fensteranlagen im Grenzbereich 30 dB(A) zu fördern. Das Verhandlungsergebnis ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt für eine erneute Beschlussfassung zu präsentieren</p>	<p>(Mitte 2009) Der Bürgermeister hat am 27.04.2009 die Flughafen GmbH angeschrieben und eine entsprechende Anfrage gestellt in Verbindung mit der Bitte, Mehrkosten zu benennen. Die Flughafen GmbH hat daraufhin am 26.08.09 erste Vorschläge mit einer Kostenanalyse vorgelegt; diese müssen zunächst hausintern geprüft werden.</p> <p>(Ende 2009) Die Prüfung wurde vorgenommen. Danach ist vom Flughafen überschlägig ermittelt worden, dass bei einer Verbesserung der Förderbedingungen bezüglich der Fenster im Grenzbereich von 30 dB (bis <32dB) nachträgliche und zusätzliche Investitionskosten von mind. 5 Mio. € anfallen könnten. Über die Verteilung dieser Mehrkosten müsste neu verhandelt werden. Der Aufforderung des ASU an den Bürgermeister, Verhandlungen aufzunehmen, wurde nicht nachgekommen, weil zwischenzeitlich in dem neuen Forderungskatalog der 5 vom Fluglärm betroffenen Kommunen die Forderung enthalten ist, das Lärmschutzprogramm <u>ohne kommunale Beteiligung</u> aufzustocken.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
	ASU	30.06.2009	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Es wird einvernehmlich verabredet, dass die beauftragte Stadtplanerin zunächst lediglich die Höhe der Kosten einer Bewertung der Substanz einzelner erhaltenswerter Gebäude der Schokofabrik ermittelt und die Beschlussfassung über eine vertiefende Untersuchung zur Klärung der Realisierbarkeit des vorgeschlagenen Vorhabens „<i>Nachnutzung als Innovations- und Kulturfabrik</i>“ sowie zu den Möglichkeiten einer städtischen Beteiligung heute ausgesetzt. Auf der Grundlage einer noch vorzulegenden Darstellung der anfallenden Kosten einer Begutachtung will der Ausschuss über eine Auftragserteilung in einer der nächsten Sitzungen beraten.</p>	<p>(Ende 2009) Die Angelegenheit soll im ersten Halbjahr 2010 für eine Ausschussberatung aufbereitet werden.</p>
	ASU	30.06.2009	<p><u>Auftrag:</u></p> <p>Herr Kruse bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht über die Angelegenheit Schwarzbausiedlung Hasloher Weg in einer der nächsten Sitzungen.</p>	<p>(Ende 2009) Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wiederaufnahme der Planung könnten im Zuge des beabsichtigten 6-streifigen Ausbaus der BAB A7 geschaffen werden (Lärmschutzmaßnahmen). Die Auslegung der Planfeststellungsunterlagen für das Fernstraßenbauvorhaben wurde vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr für das 1. / 2. Quartal 2010 in Aussicht gestellt. Die Verwaltung wird dem Ausschuss sodann den Entwurf einer Stellungnahme zur Beschlussfassung vorlegen und bei dieser Gelegenheit auf das Thema „Schwarzbausiedlung“ eingehen. Die weitere Planung für den Bereich der Schwarzbausiedlung steht in Abhängigkeit zur Durchführung von Lärmschutzmaßnahmen an der BAB.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
	ASU	25.11.2009	<p><u>Auftrag:</u></p> <p>... Darüber hinaus bittet Herr Radowitz in einer folgenden Sitzung aufzuzeigen, welche Aspekte die (zunächst ungeklärte) Zulässigkeit einer 3. Baureihe westlich der Ulzburger Landstraße (Abschnitt zwischen Kiefernweg und Zeppelinstraße) auf der Grundlage von § 34 BauGB begründen und welche Auswirkungen auf die Umgebung damit einhergehen könnten.</p> <p>Frau Walter weist darauf hin, dass in Anlage 2 zur Sitzungsvorlage DS-Nr. IX/170 zum Thema „3. Bauflucht“ ausgeführt wurde. Eine eingehendere Bewertung werde die Verwaltung wunschgemäß in einer der nächsten Sitzungen vortragen.</p>	<p>(Ende 2009) Die Angelegenheit wird zeitnah aufgegriffen im Zusammenhang mit der Fortsetzung der Beratungen über das Thema Innenentwicklung Quickborn Heide.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
	ASU	25.11.2009	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Herr Kruse regt die Einladung eines Vertreters der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) in eine der nächsten Ausschusssitzungen an, um in der Angelegenheit <i>AKN-Durchfahrt zum Hauptbahnhof / S-Bahn-Verbindung Kaltenkirchen – Quickborn – Hamburg</i> alle Optionen zu klären und in der Folge eine realistische Position der Stadt Quickborn definieren zu können. Dies sollte im Lichte der Erkenntnisse aus dem ausstehenden Gespräch zwischen Bürgermeister Köppl und Minister de Jager geschehen.</p> <p>Es besteht Einvernehmen, dass gemäß Vorschlag des Ausschussvorsitzenden verfahren werden soll.</p>	<p>(Ende 2009) Am 22.03.2009 führte die Verwaltung in dieser Sache ein Gespräch mit der im Verkehrsministerium nunmehr zuständigen Staatssekretärin Dr. Zieschang. Hierüber wird dem Ausschuss in der Folge berichtet. Ein LVS-Vertreter sollte möglichst an dieser Sitzung teilnehmen</p>
6.	FA	22.08.06	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Wenn die Übernahme der „Unteren Bauaufsicht“ von Seiten des Landes abschließend geklärt ist, ist die Angelegenheit noch einmal im Hauptausschuss zu beraten.</p>	<p>(Ende 2006) Eine Zustimmung des Innenministeriums liegt noch nicht vor. Derzeit wird eine Kooperation mit dem Kreis Pinneberg geprüft.</p> <p>(Mitte 2007) Die bisherigen Verhandlungen mit dem Kreis Pinneberg haben keine einvernehmlichen Möglichkeiten zu einer Kooperation erbracht.</p> <p>(Ende 2009) Der Sachstand ist unverändert.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
7.	FA	15.05.07	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Nachdem der Abschlussbericht zum Energiecontrolling vorliegt, soll über die sich daraus ergebenden Konsequenzen im FA unterrichtet werden.</p>	<p>(Mitte 2007) Die Unterrichtung erfolgt voraussichtlich Anfang 2008.</p> <p>(Ende 2007) Die Bewertung erfolgt im 1. Halbjahr 2008.</p> <p>(Mitte 2008) Eine Bewertung kann aufgrund der hohen Arbeitsbelastung im Fachbereich Liegenschaften erst Ende 2008 erfolgen.</p> <p>(Ende 2008) Nach Abschluss der Bewertung wird jetzt der dem Finanzausschuss vorzustellende Bericht erarbeitet, der voraussichtlich im ersten Halbjahr 2009 vorgestellt werden kann.</p> <p>(Mitte 2009) Der Bericht konnte aufgrund der großen Belastung durch die Vorbereitungen der Schulbaumaßnahmen noch nicht abgeschlossen werden.</p> <p>(Ende 2009) Das Energiecontrolling hat im Hinblick auf die zu erstellenden Energieausweise und die laufenden Baumaßnahmen zur energetischen Sanierung eine besondere Bedeutung erlangt. Letztlich sind die Sanierungsarbeiten Ausfluss des Energiecontrollings, da sich relevante Maßnahmen aus der reinen Prüfung der Verbräuche (monatliche Erfassung und Kontrolle, Hochrechnungen zum Jahresverbrauch unter Witterungsaspekten) nur bedingt darstellen lassen.</p> <p>Mitte 2011 wird im Gesamtzusammenhang berichtet werden können.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
8.	FA	22.09.2009	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Die Verwaltung möge zu den folgenden Fragen Auskunft erteilen:</p> <p>Mit welchen und in welcher Höhe zu erwartenden Kosten <u>jährlich</u> zu rechnen ist, im Zusammenhang mit den in Quickborn betriebenen und künftig zu betreibenden Sporthallen. Folgende Einzelposten sind insbesondere je Halle aufzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschreibung gerechnet auf 30 Jahre - Hausmeisterkosten - Instandhaltungskosten Inventar und Halle - Heizung - Wasser / Abwasser - Strom - Sonstige nicht aufgeführte Kosten, z.B. Reinigung etc. - theoretische jährliche Hallennutzungszeiten in Stunden 	<p>(Ende 2009) Herr Köppl hat in der Sitzung am 09.12.2009 eine Beantwortung der Fragen bis Ende April 2010 zugesagt.</p>
9.	FA	22.09.2009	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, im September 2009 einen 2. Sachstandsbericht zur Umstellung auf die Doppik und Einsatz der Finanzsoftware zu geben.</p>	<p>(Ende 2009) Der Bericht wird zur Septembersitzung des Finanzausschusses zugestellt.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
10.	FA, AKD, ABKF	08.07.2009	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Bürgermeister wird gebeten, mit den Vereinen eine Regelung über die Nutzung und Finanzierung der per Hand bedienbaren Werbeanlage (Sporthalle Mühlenberg) zu finden.</p>	<p>(Ende 2009)</p> <p>Am 17.03.2010 wurde im Rahmen eines Gespräches mit den Vereinen geklärt, wie die Werbeanlage zu finanzieren ist. Zeitgleich sollen erste Überlegungen zur Nutzungsregelung diskutiert werden.</p> <p>Nach Abschluss der Verhandlungen wird berichtet.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
11.	RV ASU	26.06.2006 03.12.2008	<u>Beschluss:</u> Die Ratsversammlung beschließt den Forderungskatalog zur Reduzierung des Fluglärms Der Bürgermeister wird gebeten den Ministerpräsidenten zur Nennung eines konkreten Gesprächstermins zum Forderungskatalog Fluglärm der Ratsversammlung Quickborn aufzufordern.	<p>(Ende 2006) Im Juli 2006 hat die Verwaltung den Forderungskatalog an die Fraktionen von Bundestag und Schl.-H. Landtag sowie an den Minister für Wirtschaft und Verkehr des Landes Schl.-H. und der Hansestadt Hamburg - Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt/ Fluglärmenschutzkommission übermittelt.</p> <p>(Mitte 2007) Die Verwaltung hat im Ausschuss für Umwelt und Soziales laufend über das Thema Fluglärm und die Korrespondenz insbesondere mit dem Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr berichtet (s. ASU 01/2007-VIII v. 08.03.07, TOP 4 und 5.1. sowie ASU 03/2007-VIII v. 14.06.07 TOP 3.3.1.) Letzter Stand: Es soll ein gemeinsames Gespräch beim Ministerpräsidenten mit dem Flughafen Hamburg unter Einbeziehung kommunaler Vertreter nach der Sommerpause stattfinden.</p> <p>(Ende 2008) Die Aufforderung an den Ministerpräsidenten ist noch nicht erfolgt. An Stelle dessen hat der Bürgermeister auf Bitte der AG Fluglärm, in der die Kommunen Norderstedt, Hasloh und Quickborn vertreten sind, zunächst den Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Herrn Dr. Werner Marnette, um Wiederaufnahme der sogenannten „Norderstedter Gespräche“ gebeten, die zuletzt am 12.01.2005 stattgefunden haben. Das waren seinerzeit Gespräche über die Fluglärmproblematik zwischen den zuständigen Staatssekretären bzw. Staatsräten der Länder Schl.-H. und Hamburg, den betroffenen Bürgermeistern und den für die jeweiligen Kommunen zuständigen Fluglärmenschutzbeauftragten sowie Vertretern der Bürgerinitiative „Interessengemeinschaft IG Flugschneise Nord. Eine Antwort liegt inzwischen vor. Die Gespräche werden in Quickborn wieder aufgenommen.</p> <p>(Mitte 2009) Zwischenzeitlich hat dazu am 19.08.2009 ein Vorgespräch in Kiel bei der Staatssekretärin des Ministers, Frau Wiedemann stattgefunden. Dabei wurde vereinbart, dass die betroffenen 5 Kommunen sich auf gemeinsame Ziele zur Reduzierung des Fluglärms einigen.</p> <p>(Ende 2009) Das Abstimmungsgespräch der 5 Kommunen sowie der IG Flugschneise Nord hat daraufhin am 09.11.2009 in Quickborn stattgefunden. Ein 9-Punkte-Forderungskatalog wurde formuliert und am 11.11.2009 an den Min. für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr übersandt, der als Gesprächsgrundlage für die beiden Landesregierungen dienen soll.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
12.	FA	20.01.2010	<p><u>Anfrage:</u></p> <p>Ratsherr Dr. Dornis bittet um Auflistung der Mehrkosten, die durch Bildung der WIR-Fraktion entstehen.</p>	<p>(Ende 2009) Es ist festzustellen, dass auch für die WIR-Fraktion eine Pauschale für den Fraktionsvorsitzenden (anteilig Januar 149,10 € / Febr. + März 213,00 € und weiterhin mtl. 195,00 €) zu leisten ist. Für stellvertr. Fraktionsvorsitzende wird im Vertretungsfall ein Ausgleich pro Vertretungstag gezahlt. Außerdem musste ein Fraktionszimmer nutzbar gemacht werden und für die Beschaffung eines abschließbaren Schrankes sind weitere ca. 200 € zu berücksichtigen.</p> <p>Weiterhin ist auf zusätzlichen administrativen Aufwand bis hin zur Neuwahl von Ausschüssen zu verweisen.</p>

Einwohnerentwicklung



Einwohnerentwicklung

Einwohnerentwicklung 2004 bis 28.02.2010

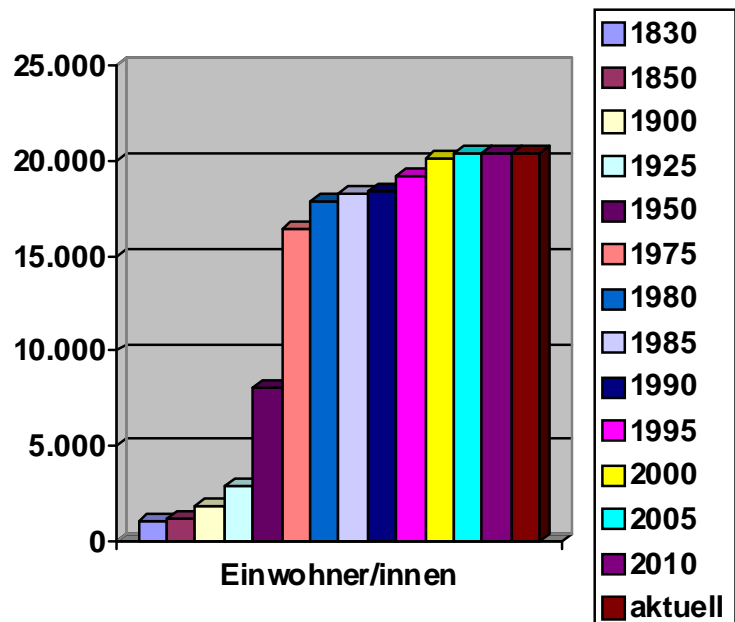
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Januar	20.512	20.383	20.403	20.355	<i>20.209</i>	20.257	<i>20.404</i>
Februar	20.470	20.385	20.401	20.330	20.227	20.220	20.421
März	20.462	20.409	20.356	20.272	20.277	20.236	
April	20.454	20.367	20.330	20.275	20.229	20.230	
Mai	20.430	20.390	20331	20.242	20.214	20.245	
Juni	20.424	20.389	20.340	20.301	20.247	20.267	
Juli	20.408	20.402	20.323	20.231	20.280	20.252	
August	20.458	20.412	20.330	20.227	20.331	20.268	
September	20.428	20.405	<i>20.292</i>	20.211	20.287	20.288	
Oktober	20.419	20.416	20.299	20.183	20.266	20.326	
November	20.410	<i>20.358</i>	20.307	<i>20.168</i>	20.216	20.338	
Dezember	<i>20.370</i>	20.377	20.300	20.183	20.265	20.421	

kursiv = niedrigste Jahreseinzwohnerzahl
fett = höchste Jahreseinzwohnerzahl

Einwohnerentwicklung 1830 bis 2010

Jahr	Einwohner	+ / -
1830	1.084	
1850	1.221	+137
1900	1.876	+655
1925	2.914	+1.038
1950	8.104	+5.190
1975	16.417	+8.313
1980	17.840	+1.423
1985	18.216	+376
1990	18.354	+138
1995	19.188	+834
2000	20.096	+908
2005	20.377	+281
2010	20.421	+44

5. Januar 2001 = Geburt der 20.000 sten Einwohnerin Quickborns



Anm.: seit 1975 besteht der 5-jährige Rhythmus

Einwohnerentwicklung

Statistik über Geburten, Sterbefälle, Wegzüge und Zuzüge:

Datum	Geburten	Sterbefälle	Wegzüge	Zuzüge	+ / -
1995	175	189	1339	1414	+61
1996	203	204	1223	1408	+184
1997	182	206	1303	1388	+61
1998	172	200	1399	1495	+68
1999	170	204	1169	1587	+384
2000	187	212	1182	1418	+211
2001	156	183	1210	1411	+174
2002	157	200	1219	1328	+66
2003	157	217	1221	1443	+162
2004	165	209	1338	1254	-128
2005	147	211	1185	1256	+7
2006	173	195	1206	1151	-77
2007	158	206	1149	1080	-117
2008	126	202	1279	1437	+82
2009	147	214	1321	1544	+156

Einwohnerentwicklung

Zuwendungen an die Stadt Quickborn im Jahr 2009, für die Zuwendungsbestätigungen ausgestellt wurden.

Zuwendungen 2009

Zuwendung in EURO	Verwendungszweck	Einrichtung der Stadt Quickborn
300,00	Zur Förderung der Feuerverhütung	Jugendfeuerwehr der Stadt Quickborn
500,00	Zur Förderung der Volksbildung	Volkshochschule der Stadt Quickborn
400,00	Zur Förderung der Volksbildung	Volkshochschule der Stadt Quickborn
2.700,00	Zur Förderung der Heimatpflege	Stadt Quickborn
57,80	Sachspende (4 Bücher)	Stadtbücherei der Stadt Quickborn
42,90	Sachspende (2 Bücher)	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium der Stadt Quickborn
500,00	Zur Förderung der Erziehung	Kindertagesstätte der Stadt Quickborn
50,00	Zur Förderung der Jugendhilfe	Stadtjugendpflege
340,00	Zur Förderung der Jugendhilfe	Stadtjugendpflege
156,18	Zur Förderung der Jugendhilfe	Stadtjugendpflege
19,00	Sachspende (1 Buch)	Stadtbücherei der Stadt Quickborn
101,00	Zur Förderung der Volks- und Berufsbildung	Stadtbücherei der Stadt Quickborn
128,00	Zur Förderung der Volks- und Berufsbildung	Elsensee-Gymnasium der Stadt Quickborn
12,75	Zur Förderung der Volks- und Berufsbildung	Elsensee-Gymnasium der Stadt Quickborn
8,25	Zur Förderung der Volks- und Berufsbildung	Elsensee-Gymnasium der Stadt Quickborn

Zuwendung in EURO	Verwendungszweck	Einrichtung der Stadt Quickborn
16,50	Zur Förderung der Volks- und Berufsbildung	Eisensee-Gymnasium der Stadt Quickborn
8,25	Zur Förderung der Volks- und Berufsbildung	Eisensee-Gymnasium der Stadt Quickborn
8,25	Zur Förderung der Volks- und Berufsbildung	Eisensee-Gymnasium der Stadt Quickborn
4,95	Zur Förderung der Volks- und Berufsbildung	Eisensee-Gymnasium der Stadt Quickborn
351,05	Zur Förderung der Jugendhilfe	Stadtjugendpflege
2.500,00	Zur Förderung der Jugendhilfe	Stadtjugendpflege
100,00	Zur Förderung der Jugendhilfe	Stadtjugendpflege
1.500,00	Zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe	Fachbereich Einwohnerangelegenheiten der Stadt Quickborn
714,00	Zur Förderung der Volks- und Berufsbildung	Offene Ganztagschule der Stadt Quickborn

Bauantragsverfahren von 2001 bis 2009

Jahr	Fallzahl	Vorbescheid	Bauanträge im vereinfachten u. normalen Antragsverfahren	Bauanzeigen	Befreiungen	Genehmigte Wohneinheiten	Abriss	Erteilte Genehmigungen (Vorbescheide, Baugenehmigungen, Baufreistellungen)	Rücknahme	Versagung
2001	259	53	164	30	12	94	9	230	11	18
2002	291	59	168	44	20	115	1	250	26	15
2003	284	82	158	20	14	104	3	k.A. ¹	k.A.	k.A.
2004	228	59	156	6	7	70	1	k.A.	k.A.	k.A.
2005	249	41	179	20	4	69	2	k.A.	k.A.	k.A.
2006	225	48	153	14	5	41	-	197	19	9
2007	215	53	116	13	5	77	-	198	18	9
2008	170	42	103	10	9	32	2 (5WE)	137	21	12
2009	194	58	102	15	9	38	X	155	18	4

Definition / Erläuterung

Vorbescheid nach § 72 LBO zur Abklärung von grundsätzlichen Fragestellungen der Bebaubarkeit. Formloses Verfahren ohne Heranziehung von bauvorlagenberechtigten Fachplanern. Der Vorbescheid ermächtigt noch nicht zum bauen. Die Prüfung der Gemeinde umfasst die planungsrechtliche sowie ggfls. die landschaftsplanerische Beurteilung.

Bauanträge im vereinfachten Verfahren nach § 75 LBO und normales Antragsverfahren nach § 73 LBO werden durch die Bauaufsicht unterschiedlich intensiv geprüft. Bei dem vereinfachten Verfahren übernimmt der Architekt die Verantwortung für die bautechnischen Nachweise u.a. für die Statik, die im Antragsverfahren nach § 73 LBO geprüft wird. Die Prüfung der Gemeinde umfasst die planungsrechtliche Beurteilung, Versickerungs-, Einleitungs- und Entwässerungsanträge sowie ergänzende Stellungnahmen der örtlichen Verkehrsaufsicht, der Gewerbeaufsicht, der Landschaftsplanung u.a.

¹ Da keine Auswertung vorliegt und diese Angaben „per Hand“ ausgezählt werden müssen, wurde hier drauf verzichtet.

Bauanzeigen nach § 74 LBO können für Wohnbauten geringer Höhe in B-Plangebieten gestellt werden. Die Prüfung der Bauaufsicht entfällt im Idealfall. Mit den Bauarbeiten darf 1 Monat nach Einreichen der Bauunterlagen bei der Bauaufsicht begonnen werden, die Bauaufsicht dokumentiert dies durch sog. Baufreistellungen anstelle von Baugenehmigungen. Die Prüfung der Gemeinde umfasst die Einhaltung der Festsetzungen, Versickerungs- und Entwässerungsanträge, Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen.

Befreiungen nach § 31 BauGB in Verbindung mit § 30 BauGB sowie Befreiungen nach § 76 (5) LBO in Verbindung mit § 92 LBO (Örtliche Bauvorschriften) sind Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Befreiungen erfolgen im Einvernehmen mit dem FB Stadtentwicklung. Befreiungen werden nicht nur als gesonderter Antrag gestellt, sondern sind in Verbindung mit allen anderen Antragsarten möglich. Ausnahmen und Befreiungen von bauordnungsrechtlichen Vorschriften werden allein durch die Bauaufsicht erteilt.

Baufreistellungen siehe Bauanzeigen

Rücknahmen des Antrages sind gebührenfrei möglich, wenn noch kein Bescheid erfolgt ist. Ist der Antrag unvollständig und /oder bestehen Bedenken gegen das Vorhaben oder besteht keine Aussicht auf Genehmigung, erfolgt durch die Bauaufsicht eine Anhörung. In jedem Fall erhält mit der Anhörung der Antragsteller die Möglichkeit der gebührenfreien Rücknahme.

Versagungen werden für Vorhaben erteilt, die nicht genehmigungsfähig sind.

X Abrisse sind seit der neuen LBO vom 1.5.2009 genehmigungsfrei und nur im Ausnahmefall anzeigespflichtig. Daher kann darüber keine gesicherte Aussage mehr getroffen werden.

1. Himmelmoorlauf



Torfwerk Quickborn Himmelmoorchaussee



„laufend helfen!“

Ein Gesundheitslauf auf Waldwegen
und gelenkschonendem Torfuntergrund.

„laufend helfen“
bedeutet Hilfe für die eigene Gesundheit,
Hilfe für Bedürftige und zum Dritten soll
„laufend“ für die Hoffnung stehen,
auch zukünftig bereit zur Hilfe zu sein.

Termin: 30. August 2009
Start: ab 10:00 Uhr
Start/Ziel: Torfwerk im Himmelmoor
Strecken: 9,1 km Hauptlauf (10:00 Uhr)
4,1 km Joggen/Walking (10:15 Uhr)
Nordic Walking
Schnupperkurs für Nordic Walking

Für die Anmeldung wird eine Spende von 10 € erbeten.
Die Einnahmen werden Gesundheitsprojekten
und anderen gemeinnützigen Zwecken zugeführt.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem
TuS Holstein Quickborn durchgeführt.

Anmeldung online unter
www.Lionsquickborn.de www.STGK.de „Himmelmoorlauf“
oder www.STGK.de/0/57.htm

Anmeldeschluss: 20.08.2009, limitierte Teilnehmerzahl



Veranstalter: Fördergesellschaft des Lions Club Quickborn

Zusammengestellt vom Fachbereich
Finanzen
und
Büro des Bürgermeisters
- 0.01 - Lattmann

12.04.2010